



# Schumpeter School

## Jahresmagazin 2018

*Schumpeter*

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
Schumpeter School of  
Business and Economics



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL



# Nähe ist einfach.



[sparkasse-wuppertal.de](http://sparkasse-wuppertal.de)

Wenn Ihre Sparkasse auf  
dem Campus immer für  
Sie da ist.

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 11.00-15.00 Uhr

Wenn's um Geld geht



Stadtsparkasse  
Wuppertal

# Inhalt

## Schumpeter School of Business and Economics

Grußwort von Prof. Dr. Nils Crasselt	4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Die Schumpeter School feiert ihr 10-jähriges Bestehen	5
„Customer Experience“-Experte Bernd Schmitt übernimmt Dr. Jörg Mittelsten Scheid- Gastprofessur 2019	6
Neue Professoren an der Schumpeter School of Business and Economics	7
Förderung internationaler Forschungsaktivitäten durch den Eberhard-Robke-Fonds	8
Ein Tag in Berlin – Ehrung einer Masterarbeit	9
Bergische Juristengesellschaft auf Erfolgskurs	10
Abenteuer Afrika: Social Entrepreneurship in Theorie und Praxis	12
Wie teuer sind Bildungsreformen? Die Kosten der Einführung von G9 in NRW	14
Ein Jahr Regionales Konjunkturbarometer	15
Prof. Dr. Lars Bergkvist: Renommierter Forschungsbesuch an der Schumpeter School of Business and Economics	16
20 Jahre Ökonomen-Netzwerk bdvb in Wuppertal	18
Enactus Wuppertal e.V.	19
Kooperation schafft Nutzen Patientenorientierte Versorgung in Pflegeeinrichtungen	20
Excellence in Branding: Top-Manager zeigen, wie man Marken stark macht	22
Das Wuppertaler R-Treffen: Mehr als nur Statistik	24
In drei Monaten von der Idee zum Startup - „bizeps Startup Academy“	25
Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Projekt von Prof. Garnefeld zur kritischen Analyse von Incentivierungen zur Stimulation von positiven Online Reviews	26
Zentrum für Auslandskontakte: Mit dem neuen Team auf dem Weg zum Auslandssemester	28
Dipl.-Soz. Menno Smid: „Markt- und Sozialforschung in Zeiten von Big Data und Digitalisierung. Wirkungen und Auswirkungen“	30
„International QCA Summer Workshop“ an der Bergischen Universität Wuppertal	31
Das Schumpeter School Sommerfest 2018	32

## Schumpeter School Alumni e.V.

Grußwort des Schumpeter School Alumni e.V.	34
Unsere Akteure – Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle	35
Jahrestreffen und Mitgliederversammlung 2018	36
Wenn die Unternehmensnachfolge zur Sisyphusarbeit wird	37
Die Absolventenfeier	38
Warum das Mentoren-Programm empfehlenswert ist!	40
PowerPoint-Karaoke & Speedreading – Seminare 2018	41
Jura trifft BWL – Der M&A-Workshop mit Beiten Burkhardt	42
Von der Theorie zur Praxis	44
Universitätsball 2018 – Der krönende Abschluss der Studienzzeit	45

## Schumpeter School Stiftung

Grußwort Schumpeter School Stiftung, Prof. Dr. Norbert Koubek	46
Das Deutschlandstipendium	48
8. Netzwerktreffen der Preisträger „Jungunternehmen des Jahres“ und Wuppertaler Wirtschaftspreis 2018	49
Gastvortrag von Prof. Dr. Werner Plumpe zum Thema „Der Schumpetersche Unternehmer – Unternehmenshistorische Befunde“	50
Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis E/D/E-Tagung	52
Gastvorträge in der Schumpeter School	54
Ausgewählte Veröffentlichungen	55
Dissertationen	60
Impressum	62

## Grußwort von Prof. Dr. Nils Crasselt



Prof. Dr. Nils Crasselt  
Dekan

Liebe Alumni,  
liebe Leserinnen und Leser,

im Herbst 2008 hat der damalige „Fachbereich B – Wirtschaftswissenschaft“ der Bergischen Universität Wuppertal seine bis dahin eher bürokratisch anmutende Bezeichnung um den Zusatz „Schumpeter School of Business and Economics“ erweitert, unter dem wir seitdem nach außen hin auftreten. Im Herbst 2018 haben wir somit das zehnjährige Jubiläum unserer Schumpeter School mit einem Festakt begehen können.

In ihren ersten zehn Jahren hat sich die Schumpeter School sehr erfreulich entwickelt. Sie konnte ihren Forschungsoutput deutlich erhöhen und verfügt heute über ein modernes und vielfältiges Lehrprogramm. Hinzu kommen Transferprojekte wie das im letzten Jahr etablierte Regionale Konjunkturbarometer und das gerade gegründete Innovationslabor „Freiraum“.

Auch unser Alumni-Verein hat sich in diesen zehn Jahren sehr gut weiterentwickelt und viele erfolgreiche Veranstaltungsformate entwickelt, um Alumni und Studierende zusammenzubringen. Hierzu zählen die jährliche Unternehmensmesse „Praxis trifft Campus“, das ebenfalls jährlich stattfindende „Schumpeter School Forum“ sowie das Mentoring-Programm, bei dem Alumni der Fakultät den Studierenden beratend zur Seite stehen.

Das anstehende Jahr 2019 verspricht einen dynamischen Start in die nächsten zehn Jahre der Fakultätsgeschichte: Die Schumpeter School wird unter anderem zum fünften Mal den Schumpeter-School-Preis verleihen, die Mittelsten Scheid-Gastprofessur ausrichten und im Herbst Gastgeber der Veranstaltung „Universität für alle – Forschertage für interessierte Bürgerinnen und Bürger“ sein.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude bei der Lektüre des Jahresmagazins! Ich hoffe es weckt Ihr Interesse für unsere Fakultät. Wenn Sie sich selbst engagieren wollen – z.B. mit Beiträgen zu Veranstaltungen, als Mentor im Mentoring-Programm des Alumni-Vereins oder durch eine aktive Mitarbeit in dessen Gremien, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Herzliche Grüße

Nils Crasselt

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Die Schumpeter School feiert ihr 10-jähriges Bestehen

Das Geburtstagkind heißt „Schumpeter School of Business and Economics“ und ist nunmehr seit 10 Jahren der ausgewählte Namenszusatz unserer Fakultät. Mit dieser Namens-erweiterung erfolgte eine inhaltliche Pointierung auf den österreichischen Ökonomen Joseph Alois Schumpeter. Sie ist Ausdruck einer Profilierung in den Bereichen Innovation, Unternehmertum, Entrepreneurship und wirtschaftliche Entwicklung.

Am 22. November 2018 fanden sich rund 200 Gäste im neuen Hörsaalzentrum auf dem Hauptcampus ein, um die Festlichkeiten zu begehen. Die Begrüßung übernahm unser Uni-Rektor, Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch; er zeigte sich hocheifrig über die Erfolge der vergangenen 10 Jahre und berichtete von den Anfängen der Schumpeter School of Business and Economics. Auch wenn Lambert Koch in seiner Rede nicht explizit darauf hinwies, fiel doch die Idee der Namens-erweiterung in seine Amtszeit als Dekan des damaligen Fachbereichs.

Unser heutiger Dekan, Prof. Dr. Nils Crasselt, übernahm dann die Regie am Rednerpult und referierte über bislang erreichte Meilensteine sowie anstehende Entwicklungen unserer Fakultät.

Als ersten wichtigen Schritt nannte er die Einrichtung wirtschaftsingenieurwissenschaftlicher Studiengänge. Es folgten dann die ersten Juniorprofessuren. Mit der Gründung des Bergischen Kompetenzzentrums für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung sowie des Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung wurden sodann zwei wichtige Forschungseinrichtungen aus der Taufe gehoben, die heute einen zentralen Stellenwert an der Fakultät innehaben. 2011 wurde erstmalig der Schumpeter School Preis verliehen, der seitdem in einem Zwei-Jahre-Turnus regelmäßig an Persönlichkeiten vergeben wird, die bedeutende wissenschaftliche Beiträge zur Schumpeterianischen Forschung geleistet haben. Nils Crasselt nannte als weiteren wichtigen Meilenstein der Fakultät in den vergangenen 10 Jahren die Reakkreditierung sowie die Einführung neuer Master-Studiengänge. Zuletzt markierte die Gründung des Wuppertaler Instituts für bildungsökonomische Forschung eine weitere Entwicklung von zentraler Bedeutung.

Wer sich übrigens für die Geschichte unserer Fakultät näher interessiert, findet umfassende Informationen auf der Seite [www.wiwi.uni-wuppertal.de](http://www.wiwi.uni-wuppertal.de), die von Prof. Dr. Norbert Koubek 2016 zusammengetragen und veröffentlicht worden sind.

Als nächster Programmpunkt folgte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Schumpeters ‚schöpferische Zerstörung‘ im Zeitalter digitaler Disruption“. Moderiert durch Prof. Dr.



Michael J. Fallgatter, waren die Diskutanten die Professor/Innen Dr. Werner Bönte, Dr. Sebastian Kluckert, Dr. Uwe Schneidewind, Dr. Christine K. Volkmann, Dr. Peter Witt sowie Dr. Stephan Zielke. Bereits dieser Personenkreis, der aus unserer Fakultät noch umfassend hätte erweitert werden können, spiegelt die breite Aufstellung der Schumpeter School of Business and Economics wider. Und so war es für die Gäste des Festaktes nicht überraschend, dass die nun folgende Diskussion zahlreiche Aspekte wirtschaftlicher Umwälzungen durch digitale Innovationen aufdecken sollte. U.a. verwies Sebastian Kluckert darauf, dass Innovationen nicht nur eine wirtschaftliche Sphäre beinhalten, sondern sich tagtäglich ebenso im Recht selbst niederschlagen.

Christine K. Volkmann zitierte Schumpeter (1911): „Warum treten die Unternehmer nicht kontinuierlich, in jedem Augenblick also vereinzelt, sondern scharenweise auf? Ausschließlich deshalb, weil das Auftreten eines oder einiger Unternehmer das Auftreten anderer und dieses das Auftreten weiterer und immer zahlreicher erleichtert und eben dadurch bewirkt“. Sie verwies damit auf den Netzwerkgedanken und stellte heraus, dass dieser bereits in den frühen Arbeiten Schumpeters zu finden ist. Er unterstützt auch die aktuellen Beiträge der Universität zur Förderung von Gründungsinteressierten, etwa durch die jüngst initiierte Gründung des Innovationslabors in der Alten Weberei am Arrenberg. Die Schumpeter School of Business and Economics möchte mit solchen Initiativen einen Beitrag leisten, Schumpeters Vision der wirtschaftlichen Entwicklung weiter anzutreiben.

Dipl.-Ök. Wolfgang Kuhn

# „Customer Experience“-Experte Bernd Schmitt übernimmt Dr. Jörg Mittelsten Scheid-Gastprofessur 2019

Bernd Schmitt von der Columbia Universität in New York wird 2019 neuer Inhaber der Dr. Jörg Mittelsten Scheid-Gastprofessur an der Bergischen Universität. Die Schumpeter School of Business and Economics freut sich den angesehenen Marketing- und Strategieexperten in Wuppertal begrüßen zu dürfen.

## Marketing, Management und Innovation

Professor Bernd Schmitt gehört weltweit zu den renommiertesten Forschern und Beratern auf dem Gebiet von Kunden- und Markenerlebnissen und prägte den Begriff der „Customer Experience“ entscheidend. Er verbindet wie kein Zweiter die Disziplinen des Marketings mit der Innovations- und Strategieforschung und steht daher mit seinem Profil in der Tradition Joseph Alois Schumpeters, dem Namenspatron der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Bergischen Universität. Er ist als Gastprofessor, Keynote-Speaker und Managementberater auf der ganzen Welt aktiv.

Während seiner Zeit in Wuppertal wird Professor Schmitt spannende Einblicke in das Customer Experience Management geben, einen Ansatz des strategischen Managements zur Gestaltung von Erlebnissen, die Kunden nachhaltig mit Marken verbinden. Dabei wird er zahlreiche Managementimplikationen bereithalten, die ebenso für die Studierenden wie auch Praktiker aus der Region interessant sein werden.

## Publikationen

Neben seinen über 60 Fachpublikationen in den wichtigsten Marketing- und Managementjournals ist er Autor von drei Herausgeberwerken, 33 Buchbeiträgen und neun Monographien, darunter erfolgreiche Business-Bestseller wie „Big Think Strategy“, „Customer Experience Management“ bzw. dem deutschsprachigen Buch „Kundenerlebnis als Wettbewerbsvorteil“.

## Professoren- und Beratertätigkeit

Bernd Schmitt lehrte und forschte bereits an zahlreichen Universitäten in den USA, Europa und Asien. Seit 1988 ist er Professor an der Columbia Business School und seit 2003 Professor of International Business und akademischer Direktor des Center on Global Brand Leadership.

Als Berater unterstützt er Unternehmen wie Audi, IBM, P&G, Samsung und SAP bei der Gestaltung und Umsetzung von Marken- und Kundenerlebnissen in der sich rasch ändernden Konsumwelt. Dabei kann er auf die Erfahrung aus über 100 erfolgreich abgeschlossenen Projekten zurückgreifen, darunter zahlreiche Fortune 500 Unternehmen.

## Psychologe als Marketingexperte

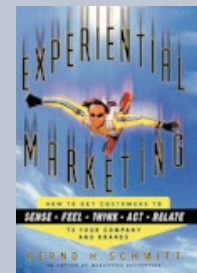
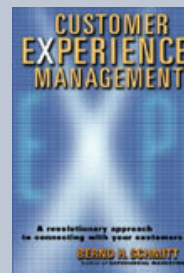
Nach seinem Abschluss an der Universität Heidelberg als Diplom-Psychologe promovierte Bernd Schmitt 1988 an der Cornell University zum PhD. Sein psychologischer Hinter-



**Wer:** Prof. Dr. Bernd Schmitt von der Columbia University, New York.

**Was:** Dr. Jörg Mittelsten Scheid-Gastprofessur 2019 an der Schumpeter School.

**Forschungsschwerpunkte:** Customer Experience Management, Markenmanagement, Innovation.



grund ist besonders von Vorteil, da das moderne Marketing von Emotionen und der subjektiven Wahrnehmung der Konsumenten lebt. Die Psychologie hilft dabei die zugrundeliegenden Prozesse zu erforschen und zu verstehen.

## Die Dr. Jörg Mittelsten Scheid-Gastprofessur

Der Wuppertaler Unternehmer Dr. Jörg Mittelsten Scheid stiftete der Bergischen Universität anlässlich seines 80. Geburtstages 500.000 Euro zur Einrichtung einer Gastprofessur. Die Gastprofessur wird über einen Zeitraum von zehn Jahren einmal jährlich abwechselnd an einer Fakultät der Bergischen Universität vergeben. 2019 wird die Schumpeter School of Business and Economics die Gastprofessur an Prof. Dr. Bernd Schmitt verleihen.

Julian Felix Kopka, M.Sc.

## Neue Professoren an der Schumpeter School of Business and Economics

Die Schumpeter School of Business and Economics befindet sich in einem stetigen Veränderungs- und Wachstumsprozess. Dies zeigt sich auch auf personeller Ebene. So durften wir im Sommersemester 2018 und im Wintersemester 2018/19 zwei neue Professoren an der Fakultät willkommen heißen: Prof. Dr. Sebastian Kluckert und Prof. Dr. Stefan Diestel.

Der im Sommersemester 2018 neu ernannte Professor für Öffentliches Recht Prof. Dr. Sebastian Kluckert absolvierte zunächst ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Berufsakademie Berlin. Dann entschied sich der mittlerweile 43-jährige Professor für ein Studium der Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Dort war er von 2002 bis 2007 Mitarbeiter am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht und Sozialrecht.

2008 promovierte er mit der Arbeit, die den Titel „Gesetzliche Krankenkassen als Normadressaten des Europäischen Wettbewerbsrechts. Zugleich ein Beitrag zum wettbewerbsrechtlichen Unternehmensbegriff im Allgemeinen sowie im Bereich der sozialen Sicherheit“ trug. Im Anschluss daran wurde er als Rechtsanwalt tätig. Neben dieser Tätigkeit war Kluckert von 2012 bis 2018 als wissenschaftlicher Assistent am o.g. Lehrstuhl an der Freien Universität Berlin tätig, wo er im Dezember 2016 zu dem Thema „Zuwendung und Gesetz. Insbesondere zu Grund und Grenzen der Außenwirkung von Haushaltsgesetz und Haushaltsplan“ habilitierte. Nach einer Vertretung des Lehrstuhls für Öffentliches Recht/Staatsrecht an der Universität Bonn, lehrt und forscht Kluckert nun an der Schumpeter School of Business and Economics.

Prof. Dr. Stefan Diestel studierte von 2003 bis 2008 Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie und Unternehmensberatung.

Im Anschluss war Diestel bis 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund tätig und beschäftigte sich insbesondere mit arbeitsbezogenen Anforderungen an willentliche Selbststeuerung sowie den daraus resultierenden Folgen für die psychische Gesundheit. Währenddessen promovierte er 2011 an der Ruhr-Universität Bochum. 2014 folgte eine Tätigkeit als Professor für Psychology and Management an der International School of Management (ISM) Dortmund, in der er weitere Erfahrung in Lehre und Forschung sammeln konnte. Dort beschäftigte er sich mit Themen wie Arbeitsmotivation, Altersheterogenität in Teams und ethischer Führung. Nach kurzer Zeit übernahm Diestel im Dezember 2015 die Akademische Leitung des Kienbaum-Instituts der ISM für Leadership und Transformation GmbH. Auch über seine Unterstützung freuen wir uns an der Fakultät.



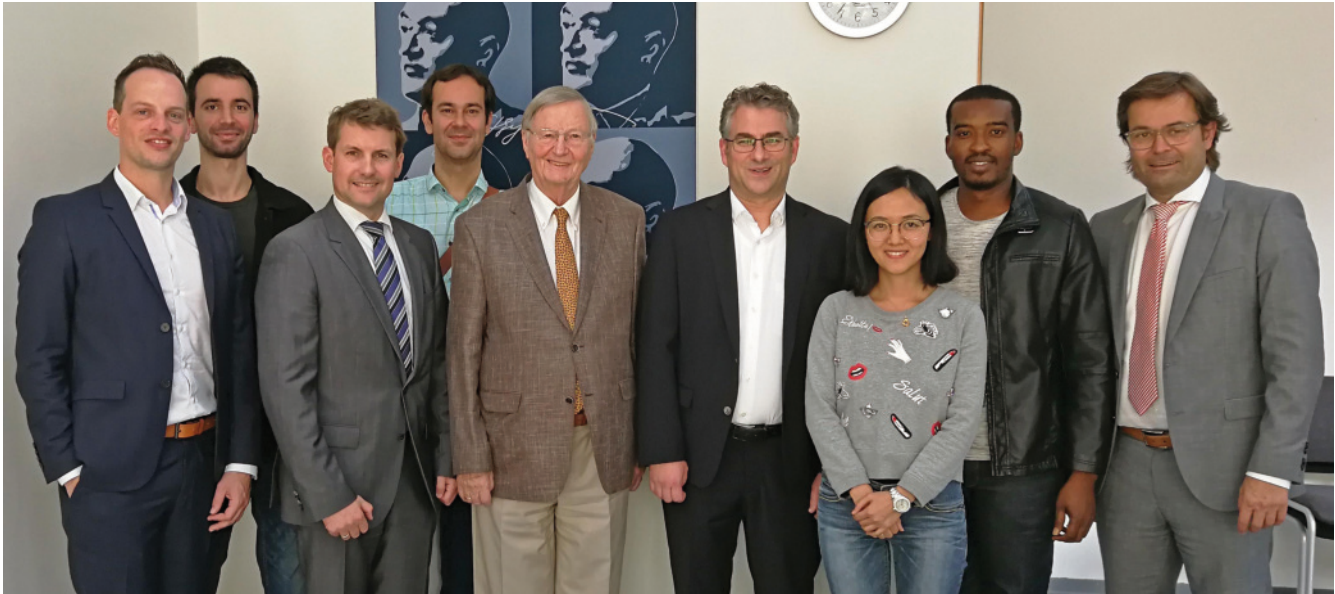
*Prof. Dr. Sebastian Kluckert  
Lehrstuhl für Öffentliches Recht*



*Prof. Dr. Stefan Diestel  
Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie*

**Dilvan Akkaya**

## Förderung internationaler Forschungsaktivitäten durch den Eberhard-Robke-Fonds



Zu Beginn des Wintersemesters besuchte Eberhard Robke (5. v.l.) die Schumpeter School, um sich mit der Fakultätsleitung, der Auswahl-Jury sowie den geförderten Promovierenden und PostDocs auszutauschen

Der internationale Forschungsaustausch und die Vernetzung mit der internationalen Forschungscommunity sind elementare Bestandteile erfolgreicher Forschung. Um die Internationalisierung der Forschung noch weiter zu intensivieren, werden Nachwuchswissenschaftler der Schumpeter School of Business and Economics seit zwei Jahren durch den Robke-Fonds gefördert.

Im Sommersemester 2016 wurde an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der „Eberhard-Robke-Fonds zur Förderung internationaler Forschungsaktivitäten des wissenschaftlichen Nachwuchses“ ins Leben gerufen. Eberhard Robke ist langjähriger Vorsitzender und jetziges Ehrenmitglied des Kunst- und Museumsvereins Wuppertal, Mitgründer der „Renate und Eberhard Robke-Stiftung“ sowie Träger des Ehrenrings der Stadt Wuppertal. Im Rahmen des nach ihm benannten Fonds stellt der Wuppertaler Unternehmer und Politiker Eberhard Robke der Fakultät jährlich 30.000 Euro zur gezielten Förderung der internationalen Aktivitäten von Promovierenden und PostDocs zur Verfügung. Die Auswahl der geförderten Aktivitäten trifft eine vierköpfige Jury, bestehend aus Professor Dr. Falko Jüßen, Professor Dr. Gerhard Arminger, Professor Dr. André Betzer und Professor Dr. Michael Fallgatter.

Dank der großzügigen Unterstützung können Forschungsaufenthalte von Promovierenden und PostDocs an ausländischen Universitäten finanziert und die Teilnahme an internationalen Konferenzen, Tagungen und Summer-Schools ermöglicht werden. Den Nachwuchswissenschaftlern wird hierdurch die Möglichkeit zur internationalen Forschungsarbeit und -kooperation gegeben, um langfristig die internati-

Die Forschungsförderung durch den Robke-Fonds ermöglichte es mir, im vergangenen Jahr eine vierwöchige Forschungs- und Vortragsreise nach Asien und Australien zu unternehmen. Die fünf Stationen meiner Reise waren:

- UTB School of Business, Brunei
- Macquarie University, Sydney, Australien
- University of Wollongong, Australien
- RMIT University, Melbourne, Australien
- Murdoch University, Singapur

Im Rahmen der Reise standen Forschungsaufenthalte und Treffen mit langjährigen und neuen Forschungspartnern und Kollegen wie Professor John R. Rossiter, Professor Lars Bergkvist und Professor Lawrence Ang auf dem Programm. Hinzu kamen zahlreiche Möglichkeiten zur Vorstellung und Diskussion meiner Forschungsergebnisse, etwa im Rahmen der Vorträge in Sydney, Singapur, Brunei sowie der Teilnahme an der ANZMAC Konferenz der Australian & New Zealand Marketing Academy in Melbourne.

Die Forschungsreise ermöglichte es mir, neue Forschungsprojekte anzustoßen, zahlreiche Kontakte zu knüpfen und wertvolle Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Für die großzügige Förderung gilt Herrn Robke mein besonderer Dank.

onale Forschungstätigkeit der Bergischen Universität Wuppertal zu intensivieren.

**Jun.-Prof. Dr. Daniel Bruns**



## Ein Tag in Berlin – Ehrung einer Masterarbeit

Wie alles begann: Die Deutsche Werbewissenschaftliche Gesellschaft (DWG) in Kooperation mit dem WWG Forum Marketing schrieb den Master-Award aus. Ein Preis, der erstmalig vergeben wurde, um eine „herausragende Masterarbeit auf dem Gesamtgebiet der Markenführung und der Marktkommunikation“ zu ehren. Eine Arbeit sollte es sein, die aktuelle anwendungsorientierte Fragestellungen untersucht und dadurch den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördert. Das passte zu den Anforderungen, die zuvor bereits vom Lehrstuhl für BWL, insb. Dienstleistungsmanagement unter Leitung von Frau Prof. Dr. Ina Garnefeld an meine Masterarbeit gestellt wurden. Nach dem Prüfen der Kriterien folgte die Bewerbung. Danach galt es abzuwarten. Erst kam ein Eingangsbescheid, dann die Nachricht, dass meine Arbeit und drei andere Arbeiten in der engeren Auswahl standen und noch einmal einer genaueren Prüfung unterlagen. Ende Juni 2018 wurde das Ergebnis der Jury schließlich bekannt gegeben: Meiner Arbeit mit dem Titel „Online Reviews – Bewerten Produkttester anders?“ sollte der Master-Award verliehen werden. Die Ehrung fand anschließend am 29. August im Rahmen der Vorstandssitzung und Vollversammlung der DWG in den Räumlichkeiten der Universität der Künste in Berlin statt. An diesem Tag durfte ich die Mitglieder des Vorstands kennenlernen. Nach einer Laudatio durch Herrn Prof. Tobias Schäfers, Vorstandsmitglied und Juryvorsitzender, wurde die Preisverleihung durch ein gemeinsames Mittagessen abgeschlossen.

Inhaltlich beschäftigt sich meine Masterarbeit mit Online Konsumentenbewertungen (engl.: Online Reviews). Diese können entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens sein. Konsumenten suchen zunehmend online nach Produktinformationen. Online Konsumentenbewertungen schreiben sie dabei ein hohes Vertrauen zu und nehmen diese als unabhängige Erfahrungsberichte wahr. Gegenüber der offiziellen Marketingkommunikation eines Unternehmens werden Online Konsumentenbewertungen als glaubwürdiger, relevanter und empathischer empfunden. Sie beeinflussen, wie Konsumenten Produkte beurteilen und wie sie ihre Wahl treffen. Im Fall von positiven ausführlichen Konsumentenbewertungen steigt zum einen die Kaufwahrscheinlichkeit an sich und zum anderen der Preis, den Konsumenten bereit sind, für ein Produkt zu zahlen.

Um mehr Online Konsumentenbewertungen zu generieren, verlassen sich Unternehmen zunehmend auf Online Produkttests. Produkttestteilnehmer erhalten hierbei ein Produkt kostenlos oder zum reduzierten Preis und berichten von ihren Erfahrungen in einer Online Konsumentenbewertung. Im Zuge dessen dürfen Produkttester ihre Meinung üblicherweise frei äußern. Produkttests werden von Herstellern (z.B. Henkel Lifetimes, [www.produkttesterlounge.henkel-lifetimes.de](http://www.produkttesterlounge.henkel-lifetimes.de); Philips, [www.producttester.philips.com](http://www.producttester.philips.com); Nestle, [www.nestle-marktplatz.de/mitmachen/produkttests](http://www.nestle-marktplatz.de/mitmachen/produkttests)), Agen-



turen (z.B. trnd, [www.trnd.com](http://www.trnd.com); Toluna, Konsumgöttinnen, [www.konsumgoettinnen.de](http://www.konsumgoettinnen.de)) und Händlern (z.B. Amazon, [www.amazon.de/gp/vine/help](http://www.amazon.de/gp/vine/help); dm, [www.produkttester.dm.de](http://www.produkttester.dm.de)) angeboten.

Während Unternehmen typischerweise hoffen, durch Online Produkttests positive sowie ausführliche Bewertungen zu generieren, wurde bislang noch nicht erforscht, inwiefern Produkttests das Rezensentenverhalten beeinflussen und ob die Anzahl positiver sowie ausführlicher Bewertungen tatsächlich auf diese Weise gesteigert werden kann.

Um die Wirkung von Produkttests auf Konsumentenbewertungen zu untersuchen, wurde das Produkttesterprogramm des Online Händlers Amazon „Amazon Vine“ ausgewählt. Ein Grund für die Auswahl dieses Programmes ist, dass Amazon sowohl in Deutschland als auch weltweit den umsatzstärksten Online Händler darstellt und ein weiterer Grund, dass in diesem Programm von Produkttestern verfasste Konsumentenbewertungen automatisch mit einem Banner gekennzeichnet werden („Vine Kundenrezension eines kostenfreien Produkts“) und somit eindeutig identifizierbar sind.

Innerhalb der empirischen Analyse wurden die Online Bewertungen von Produkttestern denen anderer Rezensenten gegenübergestellt. Verglichen wurde deren Verhalten insbesondere bei niedrig- und hochpreisigen Produkten.

**Tabea Krahl, M.Sc.**

## Bergische Juristengesellschaft auf Erfolgskurs



Das Ziel der Bergischen Juristengesellschaft, im Bergischen Land das Rechtsverständnis und die juristische Bildung der Allgemeinheit zu fördern, wurde auch in diesem Jahr – im Rahmen von vier Veranstaltungen mit völlig unterschiedlichen Themenfeldern – sehr gut umgesetzt.

Direkt am Anfang des Jahres, im Januar 2018, wurde anschaulich die Nähe und der Bezug zur Schumpeter School hergestellt, als Prof. Dr. Lange, Vorsitzender der National Bank AG, einen Vortrag über Gesetzgebung und Ökonomie hielt.

Die Aktualität und politische Relevanz für jeden Einzelnen in der Gesellschaft zeigte sich im März, bei dem Besuch des neuen Justizministers von NRW, Peter Biesenbach. Vor einem hochinteressierten Publikum unterschiedlichster Couleur illustrierte er die justizpolitischen Herausforderungen in NRW, die in den nächsten Jahren zu meistern seien. Das wichtigste Ziel sei es dabei, das Vertrauen in den Rechtsstaat wieder herzustellen, was in den letzten Jahren durch viele Vorfälle erschüttert worden sei. Auf dem Weg dorthin gelte es allerdings, einige Herausforderungen zu bewältigen. Die steigende Zahl an Vorgängen im Strafrecht sowie das komplexer werdende Wirtschaftsstrafrecht würden viele Ressourcen binden und seien mit starken Belastungen verbunden. Zudem sei ein Wandel in der Qualität der Straftaten zu beobachten. Körperverletzungen und immer brutalere Gewalttaten würden zunehmen. Weitere Problemfelder seien das organisierte Verbrechen, die Auseinandersetzungen verschiedener Rucker-Banden, Flüchtlingsdelikte, verbunden mit sogenannten No-go-Areas, Cybercrime und Terrorismus.

Lösungsansätze für diese Probleme sah der Minister in der Freistellung von Personal in der Staatsanwaltschaft, um es so dem organisierten Verbrechen in NRW so unbequem wie möglich zu machen. Um der Cyberkriminalität entgegen zu wirken, wurde eine Zentralstelle in Köln eingerichtet, die

über technische und rechtliche Kompetenzen als auch über komplexe Ermittlungsverfahren verfügt. Außerdem sollte das Kontingent an Mitarbeitern um tausend neue, anspruchsvolle Stellen erhöht werden.

Im Juni ging es dann in dem Vortrag von Professor Jürgen Brandt um „Freiberufler und ihre Gesellschaften im Fokus der Besteuerung“. Durch sein Amt als Richter am Bundesfinanzhof, aber auch durch seine langjährige Tätigkeit als Dozent und Honorarprofessor für Steuer- und Verfahrensrecht an der Schumpeter School of Business and Economics vertrat er in prominenter Weise seine steuerjuristische Expertise und brachte - neben wissenschaftlichen Kompetenzen - auch seine langjährige Erfahrung in der Rechtsprechung und in der Entwicklung des Steuerrechts in Lehre und Forschung an der Bergischen Universität ein.

In der letzten Veranstaltung des Jahres referierte Prof. Marotzke, ehemaliger Lehrstuhlinhaber für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Freiwillige Gerichtsbarkeit und Insolvenzrecht an der Universität Tübingen, über das komplexe Thema "Herrschaft, Risikobeteiligung und Verantwortung". In umfassenden Gedankengängen, beginnend mit der insolvenzrechtlichen Behandlung von Gesellschafterdarlehen bis hin zu den Ursachen von Banken- und Finanzmarktkrisen sowie zum Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen erläuterte Prof. Marotzke die Asymmetrien von Herrschaft und Risikobeteiligung und beleuchtete diese näher. Indem er grundlegende gesellschaftsrechtliche Fragen erörterte, wie heutzutage z.B. Umweltrisiken zulasten künftiger Generationen toleriert werden, gab der Vortrag mannigfaltige Denkanstöße zu Schlüsselfragen unserer Gesellschaft und wies Möglichkeiten des Rechtssystems auf, steuernd einzugreifen. Die darauf folgende lebhaft Diskussionsrunde, an der sich auch etliche Studierende der Schumpeter School beteiligten, zeigte, dass die Thematik den Nerv der Zeit absolut getroffen hatte.

Iris Leclair

# GUTE AUSSICHTEN IN RICHTUNG ZUKUNFT

MENSCHEN BERATEN. FÜR DEN ERFOLG UNSERER MANDANTEN



RINKE.

**ETL**  
GLOBAL



RINKE TREUHAND GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft  
[www.rinke.eu/karriere.html](http://www.rinke.eu/karriere.html)

## Abenteuer Afrika: Social Entrepreneurship in Theorie und Praxis



Vortrag von Prof. Dr. Christine Volkmann zu Social Entrepreneurship

Im August 2018 starteten insgesamt 24 Studierende der Bergischen Universität Wuppertal in das Abenteuer Südafrika. Anlass hierfür bot das Masterseminar „Social Entrepreneurship in South Africa“ des UNESCO-Lehrstuhls für Entrepreneurship und interkulturelles Management unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Volkmann und Dr. Kathrin Bischoff.

Inhalt des Seminars war es, sozialunternehmerische Strategien zur Generierung von Einkommen zu entwerfen und diese direkt in der Praxis umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit der Non-Profit-Organisation etafeni war es die Aufgabe der Studierenden, sozialunternehmerische Konzepte zu entwickeln und diese an die lokalen Gegebenheiten und Probleme anzupassen. In verschiedenen Projekten von etafeni haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zusammen mit dem Management und der Projektleitung vor Ort drei Wochen lang an Strategien gearbeitet, um die Projekte langfristig tragbar und finanziell unabhängig zu gestalten. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf dem Gedanken des sozialen Unternehmertums.

Die Organisation etafeni liegt im Township Nyanga, rund 25 Kilometer vom Zentrum Kapstadts entfernt und bildet die Heimat für über 55.000 Einwohner. Nyanga hat mit verschiedenen Problemen zu kämpfen. Unter anderem mit einer hohen HIV-Rate, Arbeitslosigkeit, unzureichender Versorgung mit Strom und Wasser sowie Mangelernährung, besonders bei Schulkindern. Um die Situation vor Ort langfristig zu verbessern und die unterschiedlichen Probleme anzugehen, arbeiteten die Studierenden in insgesamt fünf verschiedenen Projekten. Patrick Andries, Geschäftsführer von etafeni, steht der Zusammenarbeit von Beginn an positiv gegenüber: „Ich freue mich sehr, dass die Studierenden hier bei uns sind. Es herrscht eine wirklich positive Stimmung in der Organisation. Die Programmleiter schätzen den Austausch mit den Studierenden sehr. Und es gibt bereits viele gute Ideen,

die von den Studenten ausgearbeitet und diskutiert werden.“

Die erste Gruppe beschäftigt sich mit dem Projekt „Women Income Generation“. Hierbei steht im Vordergrund, HIV-infizierte Frauen, welche im Nähen und Perlenstickern ausgebildet sind, langfristig Einkommen und Arbeit zu sichern. Die Seminarteilnehmerin Karina Reif aus dieser Projektgruppe schätzt besonders den gegenseitigen Austausch von Studierenden mit den lokalen Managern: „Das Programm ist sehr aufregend für uns. Wir können unser unternehmerisches Wissen nutzen und so einen Mehrwert für ein soziales Projekt schaffen. Es ist inspirierend, in diesem Umfeld zu arbeiten und solch engagierte Menschen kennenzulernen.“

Das zweite Projekt „Fit for Life, Fit for Work“ bereitet junge Erwachsene auf den Arbeitsmarkt und den damit verbundenen Bewerbungsprozess vor. Das Problem der Mangelernährung geht das dritte Projekt „Nutrition and Home Vegetable Gardens“ an. In diesem Rahmen werden lokale Gärten bewirtschaftet. Darüber hinaus wird der Anbau von Gemüse auch in privaten Gärten unterstützt und begleitet. Die Bekämpfung der hohen HIV-Rate sowie die Aufklärung und Behandlung von Krankheiten hat sich das Projekt „Mobile VCT Unit“ zum Ziel gemacht. Mit einem Bus fahren hier drei Frauen durch das Township und bieten kostenfreie Beratung, Untersuchungen und Medikamente an.

Das letzte Projekt richtet sich an die Kleinsten des Townships. Hinter dem Projekt „Preschool Care“ verbirgt sich eine von etafeni gegründete Vorschule, welche die Betreuung von Kindern übernimmt und so den Eltern ermöglicht einer Arbeit nachzugehen. Um diese Projekte möglichst effektiv zu unterstützen, haben sich die Studierenden zu Beginn gemeinsam mit den Projektleitern Gedanken über vorhandene Probleme und Verbesserungspotentiale gemacht. So konnte ein Verständnis für die Arbeitsweise vor Ort gewonnen werden.



Die etafeni-Projektgruppe Preschool-Care



Abschlusspräsentation der Studierenden



Prof. Dr. Christine Volkmann, Dr. Kathrin Bischoff sowie die Seminarteilnehmer und die Projektleiter von etafeni

„Ich bin sehr bewegt von der Lebensfreude und der Motivation, die unsere Projektleiterin Mama Teresa verkörpert. Sie zu unterstützen und zu erkennen, wie sehr sie mit uns an einer Verbesserung arbeiten will, motiviert unser Team sehr“, so der Eindruck von Theresa Oesterwinter aus dem Projekt „Women Income Generation“.

Drei Wochen lang haben die Studierenden gemeinsam mit den lokalen Partnern derartige sozialunternehmerische Ansätze entwickelt und diese abschließend vor Ort der Organisation präsentiert. Die Studierenden fertigten darüber hinaus für ihr Projekt eine Seminararbeit an, um die Ideen mit theoretischem Wissen zu stärken.

Neben der Anwendung von erlerntem Wissen durch das bisherige Studium war auch der gegenseitige Austausch sowie das Verständnis und Eintauchen in eine neue Kultur von großer Bedeutung. Im Rahmen von thematisch passenden Vorträgen und Vorlesungen vor Ort erweiterten die Seminarteilnehmer ihr Wissen über das Land Südafrika, die aktuellen Probleme und die geschichtliche Entwicklung. In die Vorlesungen sind darüber hinaus Konzepte und Entwicklungsstrategien aus dem Bereich des sozialen Unternehmertums mit eingeflossen. Ein Rahmenprogramm an den Wochenenden ermöglichte es den Studierenden, das Land Südafrika aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass durch das Lernen voneinander für alle Beteiligten ein großer Mehrwert geschaffen wurde. „Die letzten drei Wochen bei etafeni waren intensiv und sehr interessant. Die positive Einstellung des gesamten etafeni-Teams gegenüber den unterschiedlichsten Herausforderungen ist inspirierend. Ich habe in den vergangenen Wochen viel gelernt und bin dankbar, dass ich so gut aufgenommen wurde“, fasst Felix Kamp die Zeit vor Ort zusammen.

Und auch Dr. Kathrin Bischoff blickt zufrieden auf die Lehrveranstaltung: „Die Studierenden waren höchst motiviert und haben tolle Arbeit geleistet. Wir haben den Eindruck, einen Mehrwert sowohl für die Studierenden als auch für unsere Projektpartner vor Ort geschaffen zu haben und sind sehr froh, diese Exkursion angeboten zu haben.“

Ein Großteil der Exkursionsteilnehmer möchte die Zusammenarbeit mit etafeni über das Seminar hinaus weiterführen, um erarbeitete Lösungsansätze zu implementieren. Diese weiterführende Projektarbeit soll im Rahmen von der Studierendenorganisation enactus der Bergischen Universität Wuppertal realisiert werden, um eine langfristige Kooperation mit etafeni sicherzustellen. Fazit: Auf das erfolgreiche Pilotprojekt soll voraussichtlich eine weitere Exkursion im Sommersemester 2019 folgen.

Nina Kron

# Wie teuer sind Bildungsreformen?

## Die Kosten der Einführung von G9 in NRW

Das WIB — Wuppertaler Institut für bildungsökonomische Forschung der Bergischen Universität Wuppertal forscht zu einem breiten Spektrum von Themen. Diese sind z.B. Bildungserträge, Bildungssysteme, Bildungsverläufe und individuelle Bildungsentscheidungen. Ein weiterer wichtiger Themenbereich in der Arbeit des WIB ist Forschung und Politikberatung zu Fragen der Bildungsfinanzierung.

Im Sommer 2018 verabschiedete die Landesregierung NRW ein Gesetz, in dem die Einführung eines neunjährigen Bildungsgangs an Gymnasien (G9) beschlossen wurde. Dass diese Entscheidung mit Kosten für Land und Schulträger verbunden sein würde, da eine zusätzliche Jahrgangsstufe beschult werden muss, war bekannt. Die Größenordnung der Kosten, die den Schulträgern entstehen, war hingegen strittig und politisch brisant, denn das Land NRW ist verpflichtet, die Schulträger für diese entstehenden Kosten zu kompensieren.

Anfang 2018 wurde am WIB daher eine Methodik zur Berechnung der Folgekosten der Einführung von G9 in NRW entwickelt. Die Projektgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Kerstin Schneider und Dr. Anna Makles kooperierte dabei mit dem Bildungsforscher Prof. Dr. Klaus Klemm (ehem. Universität Duisburg-Essen) und legte im Mai 2018 dem Ministerium für Schule und Bildung NRW ein viel beachtetes Gutachten mit den Ergebnissen vor. Dieses Gutachten war Grundlage für das Gesetzgebungsverfahren (Belastungsausgleichsgesetz G9).

Das Gutachten und die entwickelte Methodik zur Abschätzung der Kosten fußt auf einer sehr guten Datenbasis für alle 500 öffentlichen G8-Gymnasien von 232 Schulträgern in NRW. Diese beinhaltet die Daten der amtlichen Schulstatistik auf Schulebene für mehrere Jahre sowie Daten einer umfangreichen Online-Befragung der Schulträger und Schulleitungen aller öffentlichen G8-Gymnasien des Landes. Im WIB-Gutachten sollten nur die den Schulträgern entstehenden Kosten erfasst werden. Weitere Kosten für z.B. zusätzliche Lehrkräfte, die dem Land entstehen, blieben unberücksichtigt. Die abzuschätzenden Kosten lassen sich daher in zwei Gruppen einteilen: 1) Einmalige Kosten, die durch Bau und Ausstattung von Schulraum für eine zusätzliche (10.) Jahrgangsstufe entstehen und 2) jährlich wiederkehrende Kosten durch Unterhaltung der zusätzlichen Räume und die gestiegene Zahl der Schülerinnen und Schüler.

Zur Abschätzung dieser Kosten wurde in einem ersten Schritt eine Schülerzahlprognose durchgeführt. Basierend auf dieser Prognose für den ‚neuen‘ 10. Jahrgang konnte dann ein Raumbedarf und daraus abgeleitet die zu erwartenden Kosten ermittelt werden. Dazu wurden zwei alternative Berechnungsmethoden entwickelt: 1) Ein Verfahren, das auf aggregierten Daten für das gesamte Bundesland basiert



(NRW-Ansatz) und 2) ein Verfahren, das Informationen auf Schulebene und auf Ebene jedes Schulträgers berücksichtigt (Schulträgeransatz).

Der NRW-Ansatz ist angelehnt an ein Verfahren, das im Zuge der Einführung von G9 in Bayern zur Anwendung kam. Dieser (pauschale) Ansatz unterstellt u.a., dass Über- und Unterkapazitäten zwischen den Schulträgern verrechnet werden können. Freie Schulräume der Kommune A können aber nicht zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler in Kommune B eingesetzt werden. Diese Annahme führt daher tendenziell zu einer Unterschätzung der Kosten. Zudem musste in NRW, anders als in Bayern, der genaue Kostenrahmen im Vorfeld der Gesetzgebung feststehen. Eine Unter- oder auch Überschätzung der Kosten hätte also erhebliche Konsequenzen gehabt. Dieser pauschale Ansatz konnte daher nicht als Blaupause für NRW dienen. Es musste ein neues Verfahren entwickelt werden, das die Situation der einzelnen Schulträger und die zu erwartenden Kosten möglichst genau abbildet.

In dem vom WIB entwickelten Schulträgeransatz konnten Raumbedarfe und Kosten regional differenziert geschätzt werden. Zusätzlich erlaubte dieser Ansatz zwischen Kosten für ggf. erforderliche Neu- und Erweiterungsbauten zu unterscheiden. Im Ergebnis fehlen den 232 Schulträgern für den neuen 10. Jahrgang rd. 1.000 Unterrichtsräume. Bei heutigen Preisen verursacht dies Kosten für Bau und Ausstattung in Höhe von rd. 518 Millionen Euro. Zwar können die meisten der entstehenden Raumbedarfe durch Erweiterungsbauten gedeckt werden, einzelne Schulträger werden aber auch neue Gymnasien bauen müssen.

Neben den einmaligen Kosten für den Bau und Ausstattung von Schulraum wurden auch die jährlich wiederkehrenden Kosten geschätzt. Basierend auf den prognostizierten Schülerzahlen und den Baukosten in Höhe von 518 Millionen Euro sind jährliche Kosten in Höhe von rd. 31 Millionen Euro zu erwarten. Diese entstehen beispielsweise durch zusätzliches Verwaltungspersonal und Hausmeister, Schülerfahrkosten, Lehr- und Lernmittel, Bewirtschaftungskosten und Abschreibungen.

**Dr. Anna M. Makles**  
**Prof. Dr. Kerstin Schneider**

## Ein Jahr Regionales Konjunkturbarometer



Mit dem Wuppertaler Institut für Unternehmensforschung und Organisationspsychologie (WIFOP) wurde im vergangenen Jahr ein neues Institut an der Schumpeter School of Business and Economics eröffnet, das den Forschungsbereich Arbeits- und Organisationspsychologie mit der empirischen Finanzmarkt- und Konjunkturforschung verbindet. Für die Universität Wuppertal und Unternehmen der Bergischen Region schafft das WIFOP somit eine Plattform für einen dauerhaften Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Ein zentrales Projekt ist hierbei das Regionale Konjunkturbarometer.

Ziel des „Regionalen Konjunkturbarometers“ ist die wissenschaftlich fundierte und unabhängige Quantifizierung der konjunkturellen Entwicklung in der Region auf gesamtwirtschaftlicher Basis sowie für einzelne Branchen. Ähnlich der Methodik bundesweit erhebender Wirtschaftsforschungseinrichtungen, wie dem Münchener ifo Institut oder dem ZEW aus Mannheim, werden im Bergischen Städtedreieck ansässige Unternehmen zu ihrer aktuellen wirtschaftlichen Lage sowie ihren Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten sechs Monaten befragt. Durch das regionale Beschäftigungsbarometer werden zusätzlich die Personalplanungen in diesem Zeitraum erfasst, um auch Entwicklungen des lokalen Arbeitsmarktes abzubilden. In Kooperation mit den Stadtparkassen Wuppertal, Solingen und Remscheid findet die Befragung seit dem Frühjahr 2018 quartalsweise statt. Mit nur vier Fragen ist die Erhebung bewusst kurz und unkompliziert gehalten, um den zeitlichen Aufwand für die teilnehmenden Unternehmen zu minimieren. Ergänzt wird die Erhebung durch einen kurzen Fragenblock zu aktuellen Wirtschaftsthemen, die aus lokalen Ereignissen, wie dem Starkregenphänomen im Mai 2018 als auch langfristigen globalen Entwicklungen, beispielsweise dem Digitalisierungsprozess, generiert werden. Interessierte Unternehmer können über die Webseite

regionales-konjunkturbarometer.de an der Umfrage online teilnehmen. Alternativ kann der Fragebogen auch heruntergeladen und postalisch oder per Fax an das Institut gesendet werden.

Die Ergebnisse der Befragungen werden in einem vierteljährlich erscheinenden Konjunkturreport zusammengefasst und durch die Wissenschaftler des WIFOP kommentiert. In jedem Konjunkturreport wird außerdem eine Branche detailliert betrachtet. In den bereits erschienen Reports wurden die Medizintechnik, die Werkzeugindustrie und das Bauhauptgewerbe analysiert. Die Branchenberichte des WIFOP werden durch Interviews mit Unternehmern und Unternehmerinnen aus der Region sowie Expertinnen und Experten der Bergischen Universität anschaulich ergänzt. Auf der Webseite des Regionalen Konjunkturbarometers sind alle Veröffentlichungen und Ergebnisse kostenfrei abrufbar. Die Interviews sind dort auch als Video verfügbar. Gerade hiesige Unternehmer und Unternehmerinnen erfahren so zeitnah, wie sich die wirtschaftliche Lage in der Region verändert und wie sie die daraus abgeleiteten Erkenntnisse nutzen können, um unternehmerische Investitions-, Produktions- und Beschäftigungsentscheidungen daran anzupassen. Zudem können die Ergebnisse des Regionalen Konjunkturbarometers als objektiv beurteilte Anhaltspunkte für wirtschaftspolitische Diskussionen auf kommunaler Ebene dienen.

Als Ergänzung zu den Befragungsergebnissen entwickeln die Wissenschaftler des WIFOP ein ökonometrisches Modell, das künftig regionale Konjunkturprognosen für die verschiedenen kreisfreien Städte und Landkreise in Nordrhein-Westfalen ermöglichen soll. Für 2019 ist darüber hinaus die Veröffentlichung einer mobilen App geplant, die den Zugang zu den Ergebnissen und die Teilnahme an der Umfrage nochmals vereinfachen wird.

**Iris Leclaire**

## Prof. Dr. Lars Bergkvist: Renommierter Forschungsbesuch an der Schumpeter School of Business and Economics

Zwischen der Bergischen Universität Wuppertal und dem Sultanat Brunei Darussalam liegen rund 11.000 Kilometer. Um nach Abu Dhabi zu gelangen, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate am Persischen Golf, müssen aus Wuppertal immer noch rund 6.500 Kilometer zurückgelegt werden. Trotz dieser Entfernungen konnte die Schumpeter School of Business and Economics den Schweden Professor Lars Bergkvist nach 2017 auch im Jahr 2018 für einen erneuten, mehrwöchigen Forschungsaufenthalt gewinnen.

### Zur Person

Seit Januar 2018 ist Lars Bergkvist Professor für Marketing an der Zayed University in Abu Dhabi. Der Weg in diese „lebhafteste Stadt zwischen Tradition und Moderne“ führte ihn zuvor über andere, renommierte Professuren, unter anderem im schwedischen Stockholm, im australischen Wollongong über Singapur und die Nottingham University Business School China im chinesischen Ningbo bis zuletzt an die Universität Teknologi Brunei.

### Profilierung über die Konstruktmesung in der Marketingforschung

Im Verlauf seiner akademischen Laufbahn machte sich Lars Bergkvist als einer der weltweit führenden Experten im Bereich der Messung von Marketingkonstrukten einen Namen. Darüber hinaus liegen seine Forschungsinteressen in der Werbeforschung. Er publizierte bisher zahlreiche Beiträge in hochrangigen Fachzeitschriften wie dem Journal of Marketing Research, dem Journal of Advertising, Marketing Letters oder dem Journal of Business Research. Sein Beitrag „The Predictive Validity of Multiple-item Versus Single-item Measures of the Same Constructs“ aus dem Jahr 2007 ist der am häufigsten zitierte Beitrag des Journal of Marketing Research der letzten 10 Jahre.

### Über das laufende Forschungsprojekt

Auf Einladung von Herrn Professor Tobias Langner, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre insb. Marketing an der Schumpeter School of Business and Economics, kam Lars Bergkvist jeweils im Juni 2017 und 2018 zu seinen mehrwöchigen Forschungsbesuchen an die Bergische Universität nach Wuppertal.

Den Besuchen ging die kontinuierliche Weiterentwicklung eines gemeinsamen Forschungsprojekts zur Messung von Konstrukten in der Werbeforschung voraus: eine systematische Analyse der Operationalisierung der am häufigsten verwendeten Konstrukte in diesem Forschungsgebiet (Einstellung gegenüber einer Werbeanzeige, Einstellung gegenüber einer Marke sowie Kaufintention) in sämtlichen publizierten Artikel aus den Jahrgängen 2012-2014 der wichtigsten Werbe-Journals „Journal of Advertising“, „Journal of Advertising Research“ und „International Journal of Advertising“. Auf diesem Weg konnten viele Mängel hinsichtlich der Konstrukt-



operationalisierung identifiziert werden. Das Fundament für weitere Forschungsbeiträge in der Zukunft war somit gelegt.

### Doktorandenseminar zum “Construct Measurement”

Die Relevanz der gewonnenen Erkenntnisse geht weit über den Bereich der Werbeforschung hinaus. Alle wissenschaftlichen Arbeiten, die empirisch ausgerichtet sind, müssen die verwendeten Konstrukte adäquat operationalisieren, da ansonsten eine valide Messung unmöglich wird.

Zu eben jener Thematik boten Lars Bergkvist und Tobias Langner 2017 und 2018 jeweils ein Doktorandenseminar unter dem Titel „Advances in Construct Measurement“ an. Beide Seminare stießen an der Schumpeter School of Business and Economics auf breites Interesse. Insgesamt über 30 Professoren, Junior-Professoren und Promovierende nutzten 2017 und 2018 die Gelegenheit zur Teilnahme. Lars Bergkvist bot den Doktoranden zudem die Möglichkeit, das geplante Vorgehen in den eigenen Forschungsarbeiten zu diskutieren.

### Gastvorträge über die Wirkung von Celebrities in der Werbung

In weiteren Gastvorträgen referierte Lars Bergkvist über die Erkenntnisse aus einem seiner weiteren Forschungsgebiete. So zeigte er anhand von Studienergebnissen die Wirkungsweise von berühmten Persönlichkeiten in der Markenkommunikation als Zugang zur Verbesserung des Markenimages.

Darüber hinaus nahm er sich während der gesamten Aufenthaltsdauer in Wuppertal immer wieder die Zeit, durch intensive Gespräche mit den Promovierenden das jeweilige Dissertationsprojekt sowohl theoretisch als auch empirisch zu präzisieren.

Jan Reichel, M.Sc.



# TRENDCARD GmbH

## Event | Media | Product

Wir sind 360° Agentur für Events jeder Dimension. Mit kreativer, innovativer Markenkommunikation, eindrucksvollem Medieneinsatz und individueller Produktentwicklung begeistern wir Ihre Zielgruppe.

EVENT REALISATION  
MEDIA SOLUTION  
PRODUCT DEVELOPMENT

[www.trendcard.de](http://www.trendcard.de)



[trendcard.de](http://trendcard.de)

## 20 Jahre Ökonomen-Netzwerk bdvb in Wuppertal

### Aktives Ökonomen-Netzwerk im Bergischen Städtedreieck und an der Bergischen Universität

Seit dem Jahr 1901 vertritt der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb) über die Teildisziplinen hinweg die Interessen aller Wirtschaftswissenschaftler in Deutschland im Studium und Beruf. Die regionale Bezirksgruppe Berg-Mark (Wuppertal) des bdvb wurde im August 1998 „reaktiviert“ und konnte somit im Jahr 2018 ihr 20-jähriges Bestehen feiern.

Mit Start der Bezirksgruppe wurde im Juni 1999 auch die Hochschulgruppe Wuppertal gegründet. Von Anfang an übernahm der jeweils amtierende Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät deren Schirmherrschaft. Seit dem Jahr 2003 wird auch mit der Alumniorganisation der Schumpeter School zusammengearbeitet, wobei im Jahre 2005 auch eine gegenseitige Mitgliedschaft zwischen beiden Organisationen eingeführt wurde. Mitglieder des Schumpeter School Alumni e.V. sind auf allen Veranstaltungen der Hochschul- und der Bezirksgruppe des bdvb herzlich willkommen!

### Zahlreiche Veranstaltungen der Bezirks- und Hochschulgruppe im Jahr 2018

Zu den Highlights zählte 2018 u.a. der Besuch beim Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Andreas Mucke. Mitglieder der Bezirks- und Hochschulgruppe diskutierten mit ihm die wirtschaftlichen, sozialen und technologischen Rahmenbedingungen und Zukunftspläne der Stadt. Nach einem interessanten Austausch wurde die Veranstaltung durch einen Rundgang durch das historische Rathaus abgerundet. Die Einladung von OB Andreas Mucke zu einem Folgebesuch nahm der bdvb gerne an.

Der gute Kontakt der Bezirksgruppe zur Schumpeter School wurde auch auf der alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung deutlich. So wie in vielen Jahren zuvor konnte auch im Jahr 2018 ein Gastredner aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gewonnen werden. Den Gastvortrag des Abends „Sometimes you win, sometimes you lose! – Einige Anmerkungen zum Entscheiden unter Unsicherheit“ hielt Prof. Dr. Nils Crasselt, der auch als Schirmherr die Hochschulgruppe unterstützt.

Mit der Hochschulgruppe hatten die Studierenden auch 2018 die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, eigene Projekte zu realisieren und die Soft-Skills zu erwerben, die heute schon beim Berufseinstieg verlangt werden. So besuchte die Hochschulgruppe z.B. die Wirtschaftskanzlei Beiten Burkhardt und hatte den Start-Up Gründer von True Fruits an der Uni Wuppertal zu Gast, der den rund 50 Studierenden zeigte, wie Lifestyle und gesunde Ernährung zusammenpassen.

Ebenso gehörten auch ein Workshop zur Steuererklärung für Studierende zum Programm, wie auch der Besuch des



*Ein starkes Netzwerk: Das Team der bdvb Hochschulgruppe Wuppertal im Sommer 2018. Zu sehen ist ein Teil der aktiven Gruppe von Studierenden*



*Prof. Dr. Nils Crasselt gratuliert auf der Bezirksgruppen-MV 2018 Dr. Thorsten Böth zur Wiederwahl als Vorsitzenden und zum 20 jährigen Jubiläum*

größten UPS-Air Hub außerhalb der USA am Flughafen Köln/Bonn. Der Erfahrungsaustausch mit der Personalchefin von UPS Deutschland bildete direkte Anknüpfungspunkte für die berufliche Zukunft nach dem Studium.

[www.bg-berg-mark.bdvb.de](http://www.bg-berg-mark.bdvb.de)  
[www.bdvb.de](http://www.bdvb.de)  
[facebook.com/bdvhgwuppertal](https://facebook.com/bdvhgwuppertal)

**Dr. Thorsten Böth**

## Enactus Wuppertal e.V.



Das Team beim diesjährigen National Cup mit den zwei gewonnen Awards

Nach dem erfolgreichen National Cup am 25. und 26. Mai in der Historischen Stadthalle Wuppertal, in der das Team zwei Preise gewinnen konnte, fing im Anschluss das „neue“ Enactus Jahr für das Wuppertaler Team an. Dies begann mit der Neuwahl der Teamleitung, die seit dem 01. Juni aus Bugra Kilinc und Julia Johannvordersielhorst besteht. Verstärkt wurde das Team durch die stellv. Vorsitzende Nina Kron und dem stellv. Vorsitzenden Rajiv Nehring. Hinzu kam die neue Position des Finance Leaders, die seit dem 01. Juni durch Yannick Mendyscha bekleidet wird.

Unter neuer Flagge wurden die drei „Rs“ - Recruiting, Ressourcen und Restrukturierung als Fokus festgelegt, um das Enactus Wuppertal Team wieder zur Stärke zu führen und an die Erfolge des National Cup anzuknüpfen. Durch eine starke Recruiting-Phase, die durch unseren HR-Verantwortlichen Rajiv Nehring koordiniert wurde, besuchten wir zahlreiche Vorlesungen, um auf unsere vier Infoabende aufmerksam zu machen. Obwohl unser Team dem Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung & UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und Interkulturelles Management untergliedert ist, besteht unser Anspruch darin, ein interdisziplinäres Team aufzustellen, um die Probleme aus verschiedenen Sichtweisen zu betrachten und Lösungsansätze zu finden.

Als Abschluss der Recruiting-Phase fand am 30.10.18 das Kick-Off-Event und gleichzeitig das Onboarding der neuen Mitglieder von Enactus Wuppertal im Freiraum, dem Innovationslabor der Bergischen Universität Wuppertal, statt. Nach vier Infoabenden konnten wir das Team etwas mehr als verdoppeln und so auf die erste erfolgreiche Recruiting-Kampagne unter neuer Teamleitung zurückblicken.

Bei dem Event in der alten Weberei ging es vor allem darum, unsere neuen, motivierten Teammitglieder in Projekte einzuteilen. Außerdem gab es tiefere Einblicke in die Strukturen von Enactus. Für dieses Vorhaben war auch Enactus Germany Programm-Manager Felix Beideck vor Ort und richtete ein paar Worte an die neuen und alten Mitglieder.

Der Fokus im Bereich Ressourcen lag darin, durch Sponsoring die Finanzierung zu stärken und aufzubauen. Yannick Mendyscha arbeitete an einem Grundkonzept, um unsere jetzigen und zukünftigen Sponsoren enger einzubinden. Dieses finanzielle Fundament dient schwerpunktmäßig als Anfangsinvestition und zur Umsetzungsunterstützung von Projekten.

Im dritten großen „R“ ging es darum, unser Team durch frische Strukturen aufzubauen, um auch für zukünftige Jahre eine konstante Personalstruktur zu garantieren und die Teamleitung zu entlasten. Im Zuge dessen, wurden die Positionen der Human Resources, des Finance Leaders und Event Leaders neu geschaffen und besetzt.

Der Einsatz des gesamten Vorstandes zeigte bereits große Effekte. Das Team ist insgesamt auf knapp 65 Mitglieder angewachsen mit Studierenden aus verschiedensten Fakultäten. Des Weiteren ist die Anzahl an Projekten in unserem Team von einem auf sechs Projekte und einer Projektideenausarbeitung angestiegen.

Mit neuer Stärke und noch mehr Engagement erwarten uns spannende Wochen und Monate bis zum nächsten National Cup im Mai, der erneut in der Historischen Stadthalle stattfinden wird. Wir blicken mit großer Motivation auf die kommende Zeit und freuen uns auf die Herausforderungen, die uns erwarten.

Für weitere Informationen zu unserem Team und Enactus stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung und freuen uns, neue Mitglieder und Professoren, die uns unterstützen wollen, bei uns begrüßen zu dürfen.



Bugra Kilinc  
Rajiv Nehring

# Kooperation schafft Nutzen

## Patientenorientierte Versorgung in Pflegeeinrichtungen

Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner zeichnen sich durch spezielle Charakteristika aus, welche gleichzeitig für die Versorgung zu besonderen Herausforderungen führen. Zumeist treten pflegebedürftige Menschen ihren Heimaufenthalt mit beträchtlichen Einschränkungen ihrer funktionellen Gesundheit an. Hinzu kommen häufig neurologische oder psychiatrische Erkrankungen, wie beispielsweise die Demenz. Es handelt sich somit um eine Patientengruppe mit hoher Multimorbidität, welche in der Regel neben einer intensiven pflegerischen Betreuung ebenso einer umfassenden medizinischen Versorgung bedarf.

Diesen Herausforderungen müssen Pflegeheime, Ärztinnen und Ärzte sowie alle weiteren an der Versorgung beteiligten Akteure (z.B. Physiotherapeuten) mit ihren bekanntermaßen knappen finanziellen und personellen Ressourcen sowie den bestehenden organisatorischen Barrieren begegnen. Als Folge dessen zeigen sich in der Versorgungspraxis Situationen, in welchen beispielsweise die in der Pflegeeinrichtung vorherrschenden Strukturen mit ärztlichen Prozessabläufen kollidieren. Auch die Kommunikation vor Ort weist Barrieren auf. Unter Umständen existiert für externe Akteure kein fester Ansprechpartner oder er wechselt mit der jeweiligen Patientin/dem jeweiligen Patienten. Abgestimmte Behandlungsprozesse und eine gemeinsame Dokumentation fehlen und münden nicht selten in Unsicherheiten bei der Abstimmung von Behandlungsmaßnahmen, im Umgang mit Krisensituationen und der Gabe von Arzneimitteln.

Nach außen hin sichtbar werden die benannten Unzulänglichkeiten im Ergebnis in verschiedenster Form auf der Struktur-, Prozess- und Ergebnisebene. Insbesondere resultieren die Aspekte in einer mangelnden Behandlungskontinuität, Unter-, Fehl- und Überversorgung mit gesundheitlichen Leistungen (z.B. Unterversorgung mit fachärztlichen Leistungen), vermeidbaren Krankenhausaufnahmen, aber auch in Arbeitsunzufriedenheit bei allen beteiligten Akteuren. In der Theorie herrscht demnach viel Wissen über die bestehenden Defizite in der pflegerisch-ärztlichen Versorgung und doch mangelt es an konkreten Plänen zur praktischen Umsetzung.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „SaarPHIR - Saarländische Pflegeheimversorgung Integriert Regelfahf“ initiiert. Das Vorhaben basiert auf der Annahme, dass durch einen höheren Organisationsgrad der ärztlich-pflegerischen Versorgung sowie durch eine Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit in Pflegeheimen, eine effizientere Versorgung erreicht werden kann. Die Projektziele umfassen demzufolge eine verbesserte Koordination der ärztlichen Pflegeheimversorgung, eine optimierte Schnittstelle zwischen pflegerischer und medizinischer Versorgung sowie eine erhöhte Arzneimitteltherapiesicherheit. Aus diesen strukturellen Veränderungen sollen eine Reduktion von

Krankenhauseinweisungen und -transporten, eine erweiterte Erreichbarkeit der ärztlichen Versorgung sowie eine erhöhte Lebensqualität für die Bewohner entstehen.

Um die Ziele umzusetzen, wurde eine neue Versorgungsform entwickelt, welche die Bildung von hausärztlichen Versorgungsteams in saarländischen Pflegeeinrichtungen umfasst. Die Versorgungsteams streben eine verstärkte Einbindung aller beteiligten Professionen (z.B. durch gemeinsame Visiten von ärztlich und pflegerisch tätigem Personal), eine strukturierte Kommunikation der Professionen und die Etablierung von verbindlichen Absprachen (z.B. eine feste telefonische Erreichbarkeit) an.

Für die Realisierung des Projektes erhielt der Forschungsverbund 2017 für drei Jahre beginnend zum 01. April 2018 eine Förderung in Höhe von 5,5 Mio. Euro aus dem Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses. Es handelt sich hierbei um einen Fonds, der Projekte zur Implementierung neuer Versorgungsformen unterstützt, welche über die bisherige Regelversorgung hinausgehen und das Potential in sich bergen, zu einer signifikanten Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland beizutragen. Das Projekt, welches von der BARMER als Konsortialführung initiiert wurde, läuft unter Beteiligung weiterer namhafter deutscher Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland und der Saarländischen Pflegegesellschaft. Die wissenschaftliche Begleitung obliegt federführend der Arbeitsgruppe „Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomische Evaluation“ am Bergischen Kompetenzzentrum für Gesundheitsökonomik der Bergischen Universität Wuppertal. Die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Juliane Köberlein-Neu wird im Rahmen der Evaluation sowohl gesundheitsökonomische Aspekte als auch Change Management Prozesse als solche in den Blick nehmen.

Internationale Studien geben bereits erste Hinweise darauf, dass die geplante Versorgungsform zu einer Senkung medikamentenassoziierter Komplikationen sowie unnötiger Krankenhausaufenthalte führen kann. Beide Aspekte wären wichtige Errungenschaften, welche nicht nur aus Sicht der Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner wünschenswert wären. Auch aus ökonomischer Perspektive und mit dem Ziel einer effizienten Gesundheitsversorgung sollte ein Organisationswandel hin zu mehr Kooperation und Bewusstsein sowie Verständnis für die Belange der jeweils anderen Profession als dringliches Ziel intensiv verfolgt werden.

**Prof. Dr. Juliane Köberlein-Neu**  
**Alexandra Piotrowski, M.Sc.**



Wirtschaftlich,  
sozial und  
umweltbewusst

**Besser Barmenia.  
Besser leben.**



Barmenia Versicherungen  
Barmenia-Allee 1  
42119 Wuppertal  
Tel.: 0202 438-2250  
[www.nachhaltige.versicherung](http://www.nachhaltige.versicherung)  
[nachhaltigkeit@barmenia.de](mailto:nachhaltigkeit@barmenia.de)

**Barmenia**  
Versicherungen

Leben | Kranken | Unfall | Sach

## Excellence in Branding: Top-Manager zeigen, wie man Marken stark macht

Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe Excellence in Branding erhielten die Studierenden sowie Gäste der Schumpeter School of Business and Economics im Juli 2018 wieder umfangreiche Einblicke in die Praxis exzellenter Markenführung. Die jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe des Lehrstuhls für Marketing unter der Leitung von Professor Tobias Langner brachte hierzu in diesem Jahr bereits zum elften Mal Markenexperten an die Bergische Universität Wuppertal. Auch 2018 umfasste die Reihe wieder vier spannende Vorträge von Top-Managern verschiedener starker Marken.

### **BMW: Aus Freude am Fahren**

Den diesjährigen Startschuss zur Excellence in Branding-Reihe gab am 4. Juli Michael Lerch, Senior Manager Brand and Communication Strategy bei BMW. In seinem fesselnden Vortrag zum Thema „Markenführung bei BMW – Die Freude am Fahren in die Zukunft führen“ stellte er anschaulich den globalen Automobilkonzern und die Handlungsfelder in den Bereichen strategischer Markenführung und -kommunikation vor. Dabei ging er auch auf die veränderten Rahmenbedingungen eines sich weiter verschärfenden Wettbewerbsumfeldes ein. Faszinierend illustrierte Herr Lerch, wie die führende deutsche Automobilmarke ihre Positionierung, „Freude am Fahren“, mit den dazugehörigen Facetten durchdacht umsetzt und an die unterschiedlichen Zielgruppen in den verschiedenen Märkten vermittelt.

### **„Servus, mia san Bayern“ – Markenpositionierung der VKB**

Im zweiten Vortrag mit dem Titel „Servus, mia san Bayern – Wie regionale Verbundenheit eine erfolgreiche Markenpositionierung ermöglicht“ gab Thomas Langer, Leiter Marke, Kommunikation und Online Vertrieb bei der Versicherungskammer Bayern den Zuhörenden am 10. Juli einen exzellenten Überblick über den Prozess eines evolutiven Marken-Relaunches. Detailliert und klar veranschaulichte der Markenexperte, wie sich eine starke Traditionsmarke erneuern und dennoch sich selbst treu bleiben kann. Dabei erhielten die Gäste Einblicke sowohl in die strategischen Überlegungen als auch in die konkrete operative Umsetzung des Relaunches. Im Speziellen zeigte Herr Langer auf spannende Weise, wie die im Vortragstitel betonte Regionalität nun als besonderer Markenwert etabliert wird und zum eigenständigen Profil der Marke beiträgt.

### **Volvo: Wie man Mitarbeiter zu Markenbotschaftern macht**

Am 11. Juli fesselte Marcus C. Aue, Inhaber und Geschäftsführer der 12-05 Werbeagentur, die Zuhörerschaft mit seinem Vortrag zum Thema „Wie man Mitarbeiter zu Markenbotschaftern macht – Das Beispiel einer Premium-Automobilmarke“. Einleitend gab Herr Aue einen anschaulich aufbereiteten Überblick über den deutschen Au-



*Michael Lerch, Senior Manager Brand and Communication Strategy bei BMW*



*Thomas Langer, Leiter Marke, Kommunikation und Online Vertrieb bei der Versicherungskammer Bayern und das Team des Lehrstuhls für Marketing*



*Marcus C. Aue, Inhaber und Geschäftsführer der 12-05 Werbeagentur*



Verena Schödel, Head of Advertising, Carglass Germany und das Team des Lehrstuhls für Marketing

tomobilmarkt und stellte die insbesondere in dieser Branche erfolgskritische Rolle von markenkonformem Verhalten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dar, bevor er näher auf ein konkretes Fallbeispiel einging. Anhand der Automobilmarke Volvo illustrierte er, wie mit innovativen und kreativen Ansätzen das Wissen zur und die Identifikation mit der Marke und folglich das markenorientierte Verhalten von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gestärkt werden kann. Dabei gab er mit konkreten Praxisbeispielen aus seiner Werbeagentur spannende und aufschlussreiche Einblicke für die zahlreichen Zuhörenden.

#### **Carglass: Konsistente Markenführung mit System**

Den Abschluss der diesjährigen Vortragsreihe Excellence in Branding bildete der Vortrag von Verena Schödel, Head

of Advertising, Carglass Germany. Zum Thema „Das Prinzip Carglass – Konsistente Markenführung mit System“ gab sie am 18. Juli konkrete Einblicke in die einzigartige und exzellent aufeinander abgestimmte Kommunikation der Marke Carglass. Sie veranschaulichte die besondere Relevanz der enorm hohen Bekanntheit der Marke in ihrer Produktkategorie und zeigte die Mechanismen auf, mittels derer eine Top-of-Mind-Stellung bei den Zielgruppen systematisch erzielt werden kann. Mit vielen visuellen und akustischen Beispielen für gezielte Umsetzungsmaßnahmen in der Werbung griff Frau Schödels Vortrag dabei hervorragend die Inhalte des Mastermoduls „Markenführung und -controlling“ auf, in das die Excellence-in-Branding-Reihe integriert ist. Nach den fesselnden und prägnanten Vorträgen schlossen sich jeweils rege Diskussionen mit dem großen Auditorium an.

Professor Tobias Langner: „Wir danken noch einmal herzlich allen Referierenden für die hervorragenden Vorträge. Zugleich freuen wir uns, im nächsten Sommersemester erneut hervorragende Experten der Markenführung an der Schumpeter School begrüßen zu dürfen.“

Nähere Informationen zu den Terminen und Referierenden von Excellence in Branding im kommenden Jahr werden nach Beginn des Sommersemesters 2019 auf der Homepage des Lehrstuhls für Marketing bekannt gegeben.

[Langner.wiwi.uni-wuppertal.de](http://Langner.wiwi.uni-wuppertal.de)

Lennart Borgmann, M.Sc.

## So ziehen Sie beim Weinkauf nie den Kürzeren!



Weine  
probieren

Inklusive  
Beratung

Geld-zurück-  
Garantie

Wuppertal-Sonnborn,  
Schloss Lüntenberg

Depotinhaber: Michael Bürgener

Mo, Di, Do	15.00 - 18.30 Uhr
Mi	13.00 - 18.30 Uhr
Fr	13.00 - 20.00 Uhr
Sa	10.00 - 15.00 Uhr



[www.jacques.de](http://www.jacques.de)

## Das Wuppertaler R-Treffen: Mehr als nur Statistik

Die Idee für das Wuppertaler R-Treffen entstand aus unserer Begeisterung über die Vielseitigkeit des Statistikprogramms R und dessen Vorzügen im Vergleich zu proprietären Statistikpaketen. Inspiriert von R-Meetings in anderen deutschen Städten haben wir uns entschlossen auch in Wuppertal ein Austauschforum für R-Interessierte ins Leben zu rufen. Das erste Wuppertaler R-Treffen fand bereits Ende 2017 statt und ist über die Schumpeter School hinaus auf einen breiten Anklang gestoßen. Mittlerweile steuern wir bereits auf das fünfte Wuppertaler R-Treffen zu und freuen uns, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fakultäten sowie Teilnehmer aus der Wirtschaft regelmäßig begrüßen zu können.

Doch was ist R genau? R ist eine flexible Open-Source-Software zur umfassenden statistischen Datenauswertung und -visualisierung, deren Bedeutung in Wissenschaft und Wirtschaft immer mehr wächst. Insgesamt hat sich eine breite Community um R gebildet, die stetig größer wird und deren Mitglieder sich gegenseitig in diversen Foren und Blogs unterstützen.

Innerhalb unserer R-Treffen gab es bereits viele spannende Vorträge, die unterschiedliche Fragestellungen behandelten. Den Auftakt bildeten Vorträge zur Textanalyse der Antrittreden der beiden US-amerikanischen Präsidenten Obama und Trump sowie der multiplen Imputation von fehlenden Werten in Datensätzen. Der Mathematikprofessor Dr. Hanno Gottschalk stellte in seinem Vortrag dar, welche bedeutende Rolle R auf den verschiedenen Stationen seines beruflichen Lebens spielte und wie er mit der Hilfe von speziellen R-Programmierungen die Turbinenentwicklung bei Siemens unterstützen konnte.

Sascha Schworm, wissenschaftlicher Mitarbeiter sowohl am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance als auch am Lehrstuhl für Wirtschaftsstatistik und Ökonometrie, hielt einen interessanten Vortrag über die Umsetzung von interaktiven Web-Applikationen mit R.

Weitere spannende Vorträge behandelten bspw. die mit Hilfe von R entwickelte Datenbank Bürgerbegehren (DDDB) des Instituts für Demokratie und Partizipationsforschung. Dr. Jan Riebling, Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie und Gesellschaftstheorien, präsentierte, welche Herausforderungen sich im Umgang mit Internetdaten ergeben und wie komplexe Datenstrukturen in R eingelesen und verarbeitet werden können. Dipl.-Statistiker und Handball-Fan Oliver Brosig präsentierte seinen, mit Hilfe von R berechneten, Playerscore für Handballer, auf dessen Basis bereits ein Profispieler in der Handball-Bundesliga verpflichtet wurde.

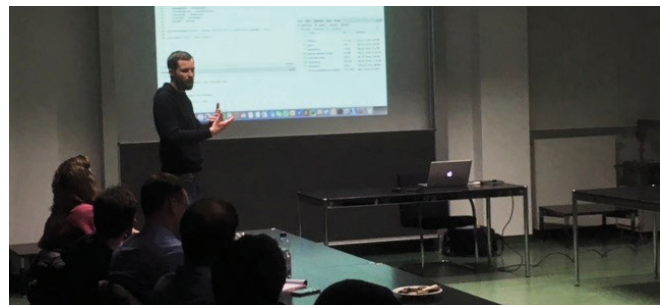
Über das R-Treffen hinaus haben sich bereits viele weitere Vernetzungen und Kooperationen verschiedener Personen und Organisationen ergeben. So wird bspw. das Wupper-



*Dr. Hanno Gottschalk*



*Dr. Jan Riebling*



*Sascha Schworm, M.Sc.*

taler R-Treffen auf der Bergischen Innovationsplattform für Künstliche Intelligenz beworben und wir befinden uns im Kontakt mit dem Technologiezentrum Wuppertal (W-tec), um das R-Treffen jenseits der Fakultätsgrenzen breiter aufzustellen. So hatten wir am 04. November 2018 erstmalig die Möglichkeit das Wuppertaler R-Treffen auf der neuen Eventfläche des „Innolabs“ stattfinden zu lassen.

Für uns hat der interdisziplinäre Austausch dabei nicht nur eine inhaltliche, sondern auch eine soziale Komponente. Daher lassen wir den Abend im Anschluss an die R-Treffen mit Kaltgetränken formlos ausklingen.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! Das nächste Wuppertaler R-Treffen findet am 22.05.2019, 18 Uhr, im Seminarraum K8 (K 11.10) statt. Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter:

[temme.wiwi.uni-wuppertal.de](http://temme.wiwi.uni-wuppertal.de)

**Sarah Jensen, M.A.**  
**David Langer, M.Sc.**



## In drei Monaten von der Idee zum Startup - „bizeps Startup Academy“

Nach dem erfolgreichen Piloten im Winter 2017 hat die Gründungsinitiative der Bergischen Universität Wuppertal bizeps im Sommer bereits zum zweiten Mal die „bizeps Startup Academy“ angeboten. Die gründungsinteressierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten in drei Monaten und acht Workshops von acht Coaches, wie sie aus Geschäftsideen Startups entwickeln.

Die Academy ist ein Format, in dem sich Ideen entwickeln, bereits bestehende Ideen umgesetzt werden und Gründer-Teams entstehen. Teilnehmen können bereits bestehende Gruppen als auch einzelne Personen (Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität, Absolventinnen und Absolventen oder Entrepreneur). Dabei geht es um einen interdisziplinären Mix aus Kompetenzen und Fähigkeiten. Willkommen sind alle Fachbereiche: Personen des Designs, der Informatik, der Wirtschaftswissenschaft, der Geisteswissenschaft, des Lehramts, der Ingenieurwissenschaft, der Architektur und weitere.

### Workshop-Programm

Für das Workshop-Programm geben Expertinnen und Experten ihr Wissen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter und begleiten sie während Ihres Entwicklungsprozesses. Die Workshops bieten dabei Hilfestellungen für alle Phasen einer Gründung, beginnend mit der Ideenentwicklung durch die Design Thinking Methode (Felix Heuer, Innodrei) über die Geschäftsmodellentwicklung mithilfe des Business Models Canvas (Georgis Tesfamariam, Contio Consulting). Im Anschluss vermittelt Kaja Braun von Pinetco, wie es gelingt, die Zielgruppe zu definieren. In welcher Form aus den identifizierten Kundenbedürfnissen Prototypen bzw. Minimum Viable Products (MVP) entwickelt werden zeigt Jan Hölter von codecentric. Was nicht fehlen darf, ist der Finanzplan. Im sechsten Workshop erklärt daher Robert Oeler (Stadtsparkasse Wuppertal) die „Finance Basics“ für Startups. Die Investorensicht und Inhalte einer Präsentation vor potentiellen Investorinnen und Investoren vermitteln Markus von Blomberg und Holger Himmen (Mello GmbH) den Teilnehmenden im Workshop „Pitch Deck“. Zuletzt erlernen die Teams bei Michéle Fichter (Schauspielerin und Körpersprache Coach) wie sie überzeugend auftreten und die eigene Idee präsentieren.

### Pitch-Party – Finale der Workshopreihe

Die „bizeps Startup Academy“ schließt mit der Pitch-Party ab. Auch beim zweiten Mal waren über 100 Zuschauer dabei, als die Teams ihre Geschäftsideen in sechs Minuten auf der Bühne der AStA-Ebene vor einer Jury präsentierten und im Anschluss kritische Fragen beantworteten. Die Jury bestand aus Prof. Dr. Christine Volkmann (Leiterin des Lehrstuhls für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung sowie Inhaberin des UNESCO-Lehrstuhls für Entrepreneurship und Interkulturelles Management), Dr. Martin Hebler (Ge-



Die Gewinner der bizeps Startup Academy und die Jury: (v.l.n.r.): Prof. Dr. Christine Volkmann, Christian Sieg, Steffen Braun, Tobias Rabenau, Senta Richter, Mirjam Schraven, Tom Löw, Patrick Beckmann, Dr. Martin Hebler, Bastian Schäfer, vorne: Lisa Schlichting und Sabine Vorpahl

schaftsführer, W-tec), Bastian Schäfer (Business Analyst, Coroplast), Christian Sieg (Group Director Marketing - Vailant Group) und Steffen Braun (Co-Gründer des Startups TFI mit der Recruitment Marketing Software Talention).

Den Jury-Preis für die „Beste Idee“ erhielt Streetright24. Das Team hat sich zur Aufgabe gemacht, die Prozesse nach einem Verkehrsunfall für die Beteiligten zu optimieren und transparenter zu gestalten. Den Publikums-Preis für den besten Pitch entschieden die Textagenten für sich, die mithilfe von Workshops die schriftliche Kommunikation von Unternehmen verbessern wollen. Die Teams erhielten 3-Monate Co-Working zur Wahl in der Gründerschmiede in Remscheid, im Coworkit Solingen oder im W-tec Wuppertal. Außerdem gewannen sie ein kostenfreies und individuelles Gründercoaching der Sparkasse Wuppertal und der Mello GmbH.

An dem Abend mit dabei war auch das Gewinnerteam der ersten Runde: die Freiluftbande. Mit ihrer Schnitzeljagd durch Wuppertal im Buchformat verfolgen Sie einen Ansatz des spielerischen Lernens.

Familien können gemeinsam Aufgaben lösen und so ihre Stadt, ihr Viertel oder einzelne Bauwerke in der Region näher kennenlernen.

Der zukünftige Veranstaltungsort für das Programm ist FREIRAUM, das Innovationslabor der Bergischen Universität (Bärenstr. 11-13, Wuppertal). Die bizeps Startup Academy findet immer sowohl im Winter- als auch im Sommersemester statt. Anmeldungen und weitere Infos sind unter [bizeps.de](http://bizeps.de) zu finden.

Sabine Vorpahl, M.Sc.

## Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Projekt von Prof. Garnefeld zur kritischen Analyse von Incentivierungen zur Stimulation von positiven Online Reviews

Online Reviews haben sich zu einer wichtigen Informationsquelle in Vorkaufsituationen etabliert. So informieren sich acht von zehn U.S.-Konsumenten bevor sie ein Produkt erstmalig kaufen, indem sie Online Reviews lesen. Folglich üben Online Reviews einen starken Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen aus. Insbesondere die Anzahl der veröffentlichten Online Reviews und deren Valenz, das heißt die Positivität oder Negativität der Beiträge, sind bedeutende Einflussfaktoren auf die Umsatzentwicklung von Handelsunternehmen, Dienstleistungsanbietern und Produktherstellern. So steigt beispielsweise die Aufmerksamkeit von Konsumenten hinsichtlich eines Kinofilms mit wachsender Anzahl der Online Reviews, unabhängig davon, ob sie positiv oder negativ sind, was wiederum einen positiven Einfluss auf die Box Office-Ergebnisse ausübt. Aber auch die Valenz beeinflusst die Umsatzzahlen. Hier führt ein zusätzlicher Stern auf einer Bewertungsskala von eins bis fünf Sternen zu einem Konsumanstieg von fünf bis neun Prozent bei Restaurants und erhöht die Zahlungsbereitschaft bei E-Book Readern um fast 50 Euro.

Aufgrund der hohen und weiter steigenden Bedeutung von Online Reviews ist es für Unternehmen von Interesse, die Veröffentlichung von Online Reviews über ihre Produkte und Dienstleistungen zu managen. Typischerweise streben sie dabei an, die Anzahl sowie die Valenz der Online Reviews positiv zu beeinflussen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben Unternehmen begonnen Strategien zur Beeinflussung der Online Beiträge ihrer Kunden einzusetzen und experimentieren bereits mit Belohnungsangeboten für die Online Review-Veröffentlichung. Allerdings ist es bislang unklar, ob solche Belohnungsangebote die gewünschten Effekte erzielen und die Anzahl und Valenz von Online Reviews tatsächlich positiv beeinflussen. So wären auch negative Konsequenzen für Unternehmen möglich, dann nämlich, wenn Kunden sich durch das Angebot gekauft fühlen. Hier können Incentivierungen die Valenz negativ beeinflussen.

Das Forschungsprojekt „Kritische Analyse von Incentivierungen zur Stimulation von positiven Online Reviews“ widmet sich dieser Forschungsfrage. Der Antrag auf Sachbeihilfe zur Finanzierung dieses Forschungsprojektes von Prof. Dr. Ina Garnefeld, Inhaberin des Lehrstuhls Dienstleistungsmanagement, ist von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligt worden. Das Projekt wird von der DFG für zwei Jahre mit rund 180.000 Euro gefördert.

Das Forschungsprojekt findet in Kooperation mit Sabrina V. Helm, Ph.D., Professorin an der Norton School of Family and Consumer Sciences der University of Arizona in Tucson, statt. Im Rahmen des Projekts verbrachte Ann-Kathrin Grötschel, M.Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement, einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt an der University of Arizona, USA. Vor



Ort konnten verschiedene empirische Studien durchgeführt und an einem Manuskript („May We Buy Your Love? Psychological Effects of Incentives on Writing Likelihood and Valence of Online Product Reviews“) zur Einreichung bei einer internationalen Zeitschrift gearbeitet werden. Erste Ergebnisse des Forschungsprojektes wurden im Mai 2018 auf der 47. European Marketing Academy (EMAC) Konferenz in Glasgow, UK vorgestellt. Zudem konnte im Rahmen der Projektförderung ein Workshop zum Erfahrungs- und Ergebnisaustausch mit Professor Helm an der Bergischen Universität Wuppertal im Juli 2018 organisiert werden.

**Ann-Kathrin Grötschel, M.Sc.**

**Keeping you connected.**

*Coroplast ist nicht nur Hersteller von hochwertigen Verbindungen, sondern auch Förderer von jungen Talenten. Seit vielen Jahren sind wir Teil des starken Netzwerks der Bergischen Universität Wuppertal.*  
**coroplast.de**

# think ahead



***Coroplast***

## Zentrum für Auslandskontakte: Mit dem neuen Team auf dem Weg zum Auslandssemester

Seit März 2018 ist das Zentrum für Auslandskontakte mit einem neuen Team besetzt. Die Leiterin, Sandra Chang-Ostermeier, berät und betreut gemeinsam mit Petra Fialová sowohl Outgoings, die sich für ein Auslandssemester interessieren, als auch Incomings, die aus dem Ausland zum Studieren an die Schumpeter School kommen. Für das neue Team war das Jahr 2018 vor allem geprägt durch eine umfassende Bestandsaufnahme und Evaluation der bestehenden Angebote und Partnerschaften sowie die strategische Weiterentwicklung der Fakultät im Bereich Internationales. An einem Auslandssemester interessierte Studierende werden im Zentrum für Auslandskontakte serviceorientiert über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters an den rund 35 Partnerhochschulen informiert, für die sich die Studierenden direkt beim Zentrum für Auslandskontakte bewerben. In einem Auswahlverfahren, in welchem sowohl die akademischen Leistungen als auch die Motivation und der fachliche Bezug zum geplanten Auslandsaufenthalt bewertet werden, wählt das Zentrum für Auslandskontakte die Kandidaten aus, die die Schumpeter School im Ausland repräsentieren. Zu den Kernaufgaben des Zentrums für Auslandskontakte gehört auch die Begleitung und Koordinierung des akademischen Teils des Auslandssemesters mit der Anrechnung. Das standardisierte und zentralisierte Anrechnungsverfahren der Fakultät bietet Studierenden den Vorteil, dass die Kurswahl und die Frage der Anrechnung, mit der ein Auslandssemester oft steht oder fällt, schon vor Beginn des Auslandssemesters geklärt sind. Unterstützend sind hierbei auch die Rahmenbedingungen an der Schumpeter School, die die Auslandsmobilität von Studierenden generell fördern, als auch die positive Zusammenarbeit zwischen dem Zentrum für Auslandskontakte und den Lehrstühlen.

Die Zahl der Outgoings, die im akademischen Jahr 2018/19 ein Auslandssemester an einer der Partnerschulen verbracht haben, ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen. Im ERASMUS-Raum steht Finnland, dessen Bildungssystem einen guten Ruf bei den Studierenden genießt, mit der Tampere University of Technology und dem University Consortium of Pori, nach wie vor hoch im Kurs. Aber auch die Riga International School of Economics and Business Administration in Lettland sowie die University of Economics in Bratislava und die Technical University of Košice in der Slowakei punkten bei den Studierenden durch ein breitgefächertes englischsprachiges Veranstaltungsangebot, eine auf Austauschstudierende eingespielte Infrastruktur und eine gute Betreuung. Studierende, die für einen Platz an einer der ERASMUS-Partnerhochschulen nominiert worden sind, erhalten einen monatlichen finanziellen Zuschuss für den Auslandsaufenthalt.

Im außereuropäischen Ausland überzeugen die Shih Chien University in Taipeh, Taiwan sowie im Rahmen hochschulweiter Kooperationen die Rikkyo University in Tokio, Japan



*Blick über Košice*



*Campus der Rikkyo University in Tokio*

und die University of Michigan-Flint, USA durch abwechslungsreiche Programme aus anrechenbaren englischsprachigen Veranstaltungen sowohl für Bachelor- als auch für Masterstudierende, Kursen zu Sprache und Kultur sowie interessanten Ausflügen und Exkursionen. An der University of Michigan-Flint haben Studierende mit sehr guten akademischen Leistungen und sehr guten Englischkenntnissen die Möglichkeit im Anschluss an das Auslandssemester noch ein Praktikum zu absolvieren. Die University of Michigan-Flint verfügt über ein großes Netzwerk an Praxiskontakten und vermittelt die Praktika. Im Jahr 2018 hat die Schumpeter School ihr Portfolio durch die neuen Kooperationen mit der Wuhan University, eine der TOP 10-Universitäten in der VR China, sowie durch die Partnerschaft mit der Reitaku Universität in Japan, erweitert.

Studierende mit Interesse an Lateinamerika können seit diesem akademischen Jahr an einem Austauschprogramm mit der Universidad del Norte in Barranquilla, Kolumbien teilnehmen. Den ersten Teil des Programms verbringen die Studierenden in Kolumbien, wo Sie wahlweise auf Englisch oder

auf Spanisch studieren und von den kolumbianischen Teilnehmern des Programms, die ein Semester später in Wuppertal studieren werden, betreut und unterstützt werden. Der zweite Teil des Programms findet in Wuppertal statt, wo die Studierenden gemeinsam mit den kolumbianischen Teilnehmern an einem abwechslungsreichen Programm aus interkulturellen Workshops und Praxisexkursionen teilnehmen. Auch on campus tut sich derzeit einiges an der Schumpeter School. Ab dem Sommersemester 2019 studieren Austauschstudierende an der Schumpeter School in einem strukturierten Exchange Program in Business Administration and Economics bestehend aus Fachkursen, interkulturellen Workshops, Sprachkursen, Karrierecoachings sowie Exkursionen zu Unternehmen in der Region. Da hierbei vor allem der interkulturelle Dialog und die Internationalisierung des Standortes im Vordergrund stehen, studieren die Austauschstudierenden nicht etwa isoliert in diesem Programm. Auch grundständige Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge profitieren von den International on Campus-Angeboten der Schumpeter School.

Im Rahmen eines geplanten neuen Zertifikats können grundständige Studierende zukünftig ab dem ersten Semester ihr Profil durch den Besuch von englischsprachigen Vor-

lesungen, Trainings und Sprachkursen am Campus stärken. Grundständige Studierende, die das Zertifikatsprogramm erfolgreich durchlaufen, erwerben nicht nur eine hochwertige Zusatzqualifikation im Hinblick auf ihre spätere berufliche Tätigkeit, sondern haben auch beste Chancen auf einen der begehrten Austauschplätze an einer der Partnerhochschulen.

Auch grundständige internationale Studierende profitieren von den International on Campus Angeboten. So fand im Dezember 2018 der erste englischsprachige Karriereworkshop, der speziell auf die Bedürfnisse von internationalen Studierenden abgestimmt war, mit Studierenden aus neun Nationen statt. Perspektivisch soll das extrakurrikulare Angebot für internationale grundständige Studierende noch weiter ausgebaut werden.

Durch die Erweiterung der englischsprachigen Angebote bleibt die Schumpeter School auf dem umkämpften internationalen Hochschulmarkt konkurrenzfähiger Kooperationspartner und der Standort Wuppertal wird noch attraktiver als Study Abroad-Destination bei internationalen Studierenden.

Sandra Chang-Ostermeier, M.A.



## Dipl.-Soz. Menno Smid: „Markt- und Sozialforschung in Zeiten von Big Data und Digitalisierung. Wirkungen und Auswirkungen“

Die Schumpeter School of Business and Economics begrüßte am 14. Juni 2018 Menno Smid auf Einladung von Prof. Dr. Dirk Temme zu einem Gastvortrag mit dem Titel „Markt- und Sozialforschung in Zeiten von Big Data und Digitalisierung. Wirkungen und Auswirkungen“. Der Diplom-Soziologe Menno Smid ist Geschäftsführer des renommierten Markt- und Meinungsforschungsinstituts „infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH“ mit Sitz in Bonn und gleichzeitig Alleinvorstand der übergeordneten „infas Holding AG“.

In seinem Vortrag stellte Menno Smid zunächst die Struktur der infas Holding AG vor, bevor er anschließend die zahlreichen nationalen und internationalen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte umriss, an denen das Institut infas beteiligt ist. So führt infas z. B. die deutsche Teilstudie des seit 2002 in über 30 europäischen Ländern erhobenen European Social Survey durch, mit dem Erkenntnisse über die sozialen und politischen Einstellungen in Europa gewonnen werden sollen. Auf nationaler Ebene ist infas u. a. am Nationalen Bildungspanel (NEPS) beteiligt, das Bildungsverläufe vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter verfolgt und deren maßgebliche Einflussfaktoren untersucht. Darüber hinaus befragt infas für die repräsentative Quer- und Längsschnittstudie Deutscher Alterssurvey (DEAS) über 40-Jährige zu ihrer Lebenssituation.

Im Anschluss erfolgte eine Tour d'Horizon aktueller Entwicklungen und Probleme auf dem Gebiet der Markt- und Meinungsforschung, die hier nur in Teilen wiedergegeben werden kann. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Verwerfungen sowohl in Deutschland als auch europaweit waren insbesondere die Ausführungen von Menno Smid zur Erweiterung des klassischen Links-Rechts-Schemas spannend.

Die Zuordnung der Bevölkerung zu diesen beiden politischen Lagern sieht die Forschung ergänzt durch eine zusätzliche Dimension mit den beiden Polen „kommunitaristisch“ und „kosmopolitisch“. Während Kosmopoliten der Globalisierung eher positiv gegenüberstehen, verspüren Kommunitaristen nicht zuletzt z. B. durch Zuwanderung und die rasante technologische Entwicklung einen Verlust ihrer eigenen Identität und Werte, was für einen Teil der Bevölkerung rechtspopulistische Ideologien attraktiv macht. Auch wenn die Zuwächse des Stimmenanteils der AfD bei den letzten Wahlen anderes vermuten lassen, sieht Menno Smid das Potenzial für rechtspopulistische Parteien in Deutschland bereits als weitgehend ausgeschöpft an.

Mit der zunehmenden Digitalisierung der Wirtschaft aber auch weitere Teile des Alltagslebens gehen nach Menno Smid vielfältige Veränderungen einher. So zeigt sich etwa die schwindende Bedeutung der klassischen Marktforschung in einer sinkenden Zahl an kommerziellen Marktforschungs-



Prof. Dr. Dirk Temme begrüßt Menno Smid

instituten. Auf der anderen Seite ist eine weite Verbreitung von Internetbefragungen festzustellen, häufig unter Verwendung sogenannter „Access Panels“. Bei onlinegestützten Befragungen ist allerdings der Auswahlrahmen für die Stichprobenziehung sehr häufig unbekannt, was die Repräsentativität der Untersuchungsergebnisse in Frage stellt. Im Gegensatz dazu verfolgt infas weiterhin den Anspruch, sogenannte „Probability Samples“ aufzubauen, bei denen die Auswahlwahrscheinlichkeit einzelner Beobachtungseinheiten bekannt ist.

Beim großen Thema Big Data sieht Menno Smid die Entwicklung noch ganz am Anfang. Den in zunehmendem Maße anfallenden Daten z. B. über Unternehmenskunden, stehen auf der anderen Seite Auswertungstechniken gegenüber, die mit der zunehmenden Komplexität dieser Daten (noch) nicht Schritt halten. So konstatiert er, dass selbst bei dem für den finanziellen Erfolg höchst bedeutsamen Parameter „Preis“, viele Unternehmen noch immer mehr auf Basis theoretischer Annahmen als unter Ausnutzung realer Kundeninformationen entscheiden.

Im Anschluss an den interessanten Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion zwischen Menno Smid und seinen Zuhörerinnen und Zuhörern von der Schumpeter School.

Prof. Dr. Dirk Temme

## „International QCA Summer Workshop“ an der Bergischen Universität Wuppertal

Vom 28. bis 30. Mai 2018 fand an der Universität Wuppertal der "International QCA Summer Workshop - Developing a mixed method, set-theoretic toolbox for impactful research in the social sciences" statt. Der Workshop wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Schumpeter School of Business and Economics, dem Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung, der ETH Zürich und COMPASSS (einem internationalen sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschernetzwerk) unterstützt. Der Workshop verband Wissenschaftler in verschiedenen Phasen ihrer Karriere und mit unterschiedlichen Erfahrungen in der Anwendung und Entwicklung von Set-Theoretischen Methoden (STM) mit einigen der wichtigsten internationalen Wissenschaftler, die mit STM arbeiten. STM wie Coincidence Analysis, Necessary Condition Analysis und Qualitative Comparative Analysis (QCA), der prominenteste der drei Ansätze, sind nützliche und leistungsfähige Methoden zur Analyse komplexer Phänomene.

Mehr als 30 Jahre nach ihrer Einführung hat sich die QCA in den Politikwissenschaften, der Soziologie und der Betriebswirtschaft zu einer etablierten Methode entwickelt und etabliert sich auch heute noch in vielen anderen Disziplinen. Forscher haben QCA für die Analyse komplexer und systemischer Phänomene verwendet und mit anderen Methoden kombiniert. Die QCA ist per Design zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen anzuordnen und hat als solche das Potenzial, eine Plattform für methodische Kombinationen zu werden.

Am ersten Workshop-Tag wurde der Schwerpunkt auf die Einführung von QCA als Plattform für Methodenkombinationen gelegt. Ein Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Thomas Greckhamer (Louisiana State University, Mitherausgeber der Fachzeitschrift *Organizational Research Methods*) stellte verschiedene qualitative und quantitative methodische Ansätze gegenüber und erarbeitete Wege für methodische Integrationen. In der folgenden Präsentation mit Plenardiskussion stellten die Organisatoren ein Beispiel für eine Kombination aus QCA und hierarchischer linearer Modellierung vor und zeigten anhand dieses Beispiels verschiedene Möglichkeiten der methodischen Kombination. Dabei lag der Schwerpunkt darauf, die parallele Anwendung verschiedener Forschungsmethoden mit der sequentiellen Anwendung zu vergleichen und zu erarbeiten, wie QCA als Plattform für die methodische Kombination in sequentiellen Mixed-Method-Designs dienen kann.

Der zweite Workshop-Tag konzentrierte sich auf die Anwendung von QCA in Mixed-Method-Designs. Die Beiträge befassten sich mit der Verbindung von QCA und qualitativen Interviews, der Analyse mehrstufiger organisationaler Phänomene, die Anwendung von QCA in Meta-Analysen, sowie die Verwendung von QCA zur Analyse von Paneldaten.

Der zweite Tag des Workshops endete mit einer QCA-spezifischen kontroversen Debatte über die Interpretation und Auswahl verschiedener Lösungsarten in QCA und einem Überblick über die neuesten Softwarepakete wie das Set-Methoden-Paket, ein Paket, das speziell für Mixed-Method-Designs konzipiert ist.

Der Schwerpunkt des dritten Tages lag auf Neuentwicklungen von Mixed-Method-Designs und methodischen Entwicklungen der QCA. Die Beiträge befassten sich mit der Entwicklung von neuen sequenziellen Mischmethoden-Designs, der Kombination von QCA und Social-Network Analysis, und der Entwicklung neuer Metriken für QCA Studien, die auf großen Datensätzen beruhen. In der abschließenden Debatte wurde der Einfluss neuer Disziplinen und deren Methoden sowie neue Wege für methodische Kombinationen mit QCA eröffnet.

Der Workshop gab somit einen Überblick über Mixed-Method-Designs mit QCA in verschiedenen Disziplinen. Die Beiträge des Workshops zeigten verschiedene Möglichkeiten, wie Forscher QCA mit qualitativen und quantitativen Methoden kombinieren können, um ihre Forschungsfrage zu beantworten. Der Workshop zeigt einige wichtige Erkenntnisse über vielversprechende Wege für die Entwicklung von Mixed-Method-Designs mit QCA. Der Workshop hat dazu beigetragen einen Überblick über neue methodische Kombinationen mit QCA zu erhalten, die Eignung von QCA als Plattformmethode zu analysieren und weitere Wege für die Forschung an Mixed-Method-Designs und QCA zu identifizieren.

Der Workshop verband deutsche Nachwuchswissenschaftler mit führenden internationalen Experten, und half ihnen, Teil eines internationalen Netzwerks zu werden. Darüber hinaus trug der Workshop auch dazu bei, neue Forschungsansätze und Kooperationen zu identifizieren.

Der Workshop bot mehrere Möglichkeiten, zukünftige Kooperationen zu diskutieren. Das Thema dieses Workshops, die Etablierung von QCA als Plattform für die Forschung zu Mixed-Method-Designs, enthält mehrere Unterthemen, die weiterentwickelt werden. Weitere Workshops, die ebenfalls, wie der International Summer Workshop in Wuppertal, von COMPASSS unterstützt wurden, fanden im November 2018 an der ETH Zürich statt. Die Workshops wurden gemeinsam von der ETH Zürich, dem EAWAG, der Universität Bamberg und der Universität Wuppertal organisiert. Eine Weiterführung der Workshops als Reihe ist in Planung.

**Prof. Dr. Christian Rupiotta**

## Das Schumpeter School Sommerfest 2018

Auch im vergangenen Jahr hat der Schumpeter School Alumni e.V. erneut zum traditionellen Sommerfest eingeladen. Dieser Einladung folgten am 13. Juli erneut zahlreiche Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Studierenden der Fakultät.

Unbeeindruckt vom – erneut – eher herbstlich und kühl anmutenden Wetter wurde am Hängemattenpark vor Gebäude I gefeiert. Bei kühlen Getränken und leckerem Essen vom Grill ließ man den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen.

Für das leibliche Wohl sorgten außerdem noch vom Junior Vorstand gebackene Waffeln sowie durch den Fachschaftsrat zubereitetes Slush-Eis. Neben vielen guten Gesprächen stand noch ein Kickertisch für das Unterhaltungsprogramm zur Verfügung.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden für einen schönen Nachmittag!

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die auch in diesem Jahr wieder ein wunderbares Sommerfest mit ihrem Einsatz und Tatendrang ermöglicht haben.

Wir freuen uns auf das Sommerfest 2019 – dann vielleicht auch mit sommerlichem Wetter – und laden bereits jetzt alle Mitglieder und Studierenden der Fakultät recht herzlich dazu ein zahlreich teilzunehmen.

Fabian Pohl, B.Sc



HWK-DUESSELDORF.DE/CHEFTRAINEE

# Im Handwerk ist mehr drin



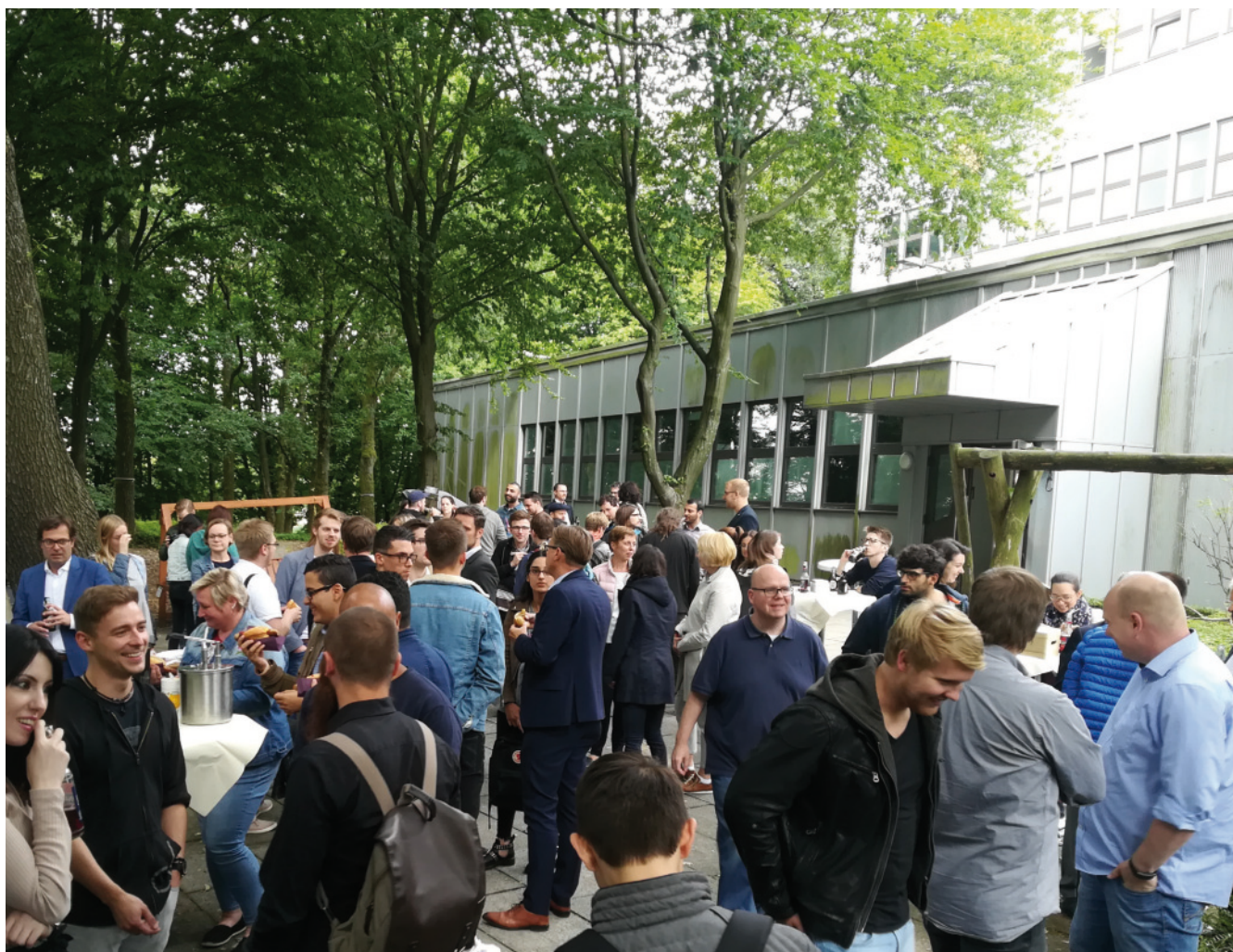
**HWK**  
Handwerkskammer Düsseldorf

Kreishandwerkerschaft  
Solingen-Wuppertal



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.





## Zu gut für Plan B?!

Frischer Bachelor und keine Lust auf die Ochsentour durch die Abteilungen von Großunternehmen und Agenturen, auf ständiges Reisen und Wohnortwechsel bei größtmöglicher Unsicherheit? Das Handwerk bietet Dir die Chance zu einem Trainee an der Schaltstelle eines Unternehmens – direkt beim Chef und wohnortnah. Und mit der Chance Chef zu werden.

**Dauer:**  
1 bis 2 Jahre Traineeprogramm

**Ziel:**  
Du lernst alles, was es braucht, um ein Unternehmen zu führen.

### Meilensteine:

- Du begleitest den Chef und erhältst Einblick, Aufgaben und Verantwortung in allen Unternehmensbereichen.
- Begleitende Workshops festigen Deine Kompetenzen.
- Im regelmäßigen Austausch mit anderen Trainees im Handwerk erweiterst Du Deine Erfahrungen.
- Die Handwerkskammer unterstützt Dich bei Deiner Karriereplanung und begleitet Deine persönlichen Entwicklung.
- Du kannst auch einen fachtechnischen Abschluss als Handwerksgehilfe machen.
- Wir machen Dich zum potentiellen Nachwuchsunternehmer.

**Wir sind Handwerker.  
Wir können das.**

### Ansprechpartner:

**Claudia Schulte**  
Handwerkskammer  
Düsseldorf  
Tel.: 0211 8795-330  
claudia.schulte@hwk-  
duesseldorf.de

**Sascha Bomann**  
Kreishandwerkerschaft  
Solingen-Wuppertal  
Tel.: 0202 2809020  
bomann@handwerk-sgw.de



## Grußwort des Schumpeter School Alumni e.V.



Prof. Dr.  
André Betzer  
1. Vorsitzender  
Schumpeter School Alumni e.V.



Dipl.-Ök.  
Britta Paulzen  
Geschäftsführerin  
Schumpeter School Alumni e.V.

Liebe Leserinnen und Leser des Schumpeter School Jahresmagazins,  
liebe Ehemalige der Schumpeter School,

das Jahr 2018 war für den Alumni Verein von vielen positiven Ereignissen und von Erfolg geprägt.

Die neue Generation unseres Junior-Vorstandes war im Jahr 2018 sehr aktiv. So konnte dieser unter anderem neue Mitglieder gewinnen und neue Kooperationen ins Leben rufen. Auch die zahlreiche Präsenz der Junior-Vorstände auf den Veranstaltungen des Vereins oder der Fakultät zeigte das Engagement der neuen Generation.

Unsere beliebten Veranstaltungen „Schumpeter School Forum“ und „Praxis trifft Campus“ fanden auch im vergangenen Jahr wieder mit großem Erfolg statt. Das „Schumpeter School Forum“, welches von Herrn Prof. Dr. André Betzer als „junge Tradition“ bezeichnet wurde, befasste sich in diesem Jahr mit der hochaktuellen Thematik: „Unternehmensnachfolge – zum Umgang mit einer hoch komplexen Situation“. Es gelang den Referenten Prof. Dr. Michael Fallgatter und Philip Schmersal sehr gut, Theorie und Praxis vor vielen Interessenten gegenüberzustellen und zu vereinen.

Auch die, vor allem bei den Studierenden, beliebte Veranstaltung „Praxis trifft Campus“ traf wieder auf viele Interessenten. Wie auch in den letzten Jahren trafen Unternehmensaussteller auf Studierende, die mit viel Motivation zahlreich teilnahmen. Auch in diesem Jahr wurde uns wieder von erfolgsversprechenden Gesprächen und erfolgreich vermittelten Praktika berichtet.

Auch unser Mentoren-Programm etabliert sich immer mehr. Nahezu alle Mentee-Bewerbungen konnten in 2018 erfolgreich vermittelt werden und sowohl die Mentoren als auch die Mentees sind sehr zufrieden mit dem Programm. Wir würden uns freuen, das Mentoren-Programm auch im Jahr 2019 weiter ausbauen zu können. Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail, wenn Sie Interesse haben Mentor oder Mentee zu werden.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei dem Rückblick auf das Jahr 2018!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das neue Jahr

André Betzer

Britta Paulzen

## Unsere Akteure – Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle

### Vorstand



Prof. Dr. André Betzer  
1. Vorsitzender

betzer@wiwi.uni-wuppertal.de



Prof. Dr. Ina Garnefeld  
2. Vorsitzende und  
Schatzmeisterin

garnefeld@wiwi.uni-wuppertal.de



Prof. Dr. Tobias Langner  
3. Vorsitzender und  
Schriftführer

langner@wiwi.uni-wuppertal.de



Dipl.-Ök. Wolfgang Plücker

info@dkigmbh.de



Anastasiia Gitman, M.Sc.

gitman@wiwi.uni-wuppertal.de

### Beirat

Dipl.-Ök. Werner Averkamp  
Prof. Dr. Wolfgang Baumann  
Prof. Dr. Nils Crasselt  
Prof. Dr. Brigitte G. Halbfas  
Theresa Hebestreit, M.Sc.  
Dipl.-Ök. Wolfgang Kuhn  
Prof. Dr. Claudia Neugebauer StBin.  
Annika Svenja Tölle, M.Sc.  
Dr. Olaf Wenzel  
Andreas Zieger, M.Sc.

### Kassenprüfer

Dipl.-Ök. Erich Giese  
Dipl.-Ök. Daniel Taudien, M.A.

### Junior-Vorstand

Julia Haloluwa, stud. rer. oec.  
Fabian Pohl, B.Sc.  
Dilvan Akkaya, stud. rer. oec.  
Lisa Pawelski, stud. rer. oec.  
Isabelle Heck, B.Sc.  
Marcel Mattern, stud. rer. oec.  
Marie Lena Schmidt, stud. rer. oec.  
Tabita Neus, B.Sc.



### Kontaktdaten:

Schumpeter School Alumni e.V.  
Bergische Universität Wuppertal  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Gaußstr. 20  
42119 Wuppertal  
Raum M 11.04

### Geschäftsstelle:

Dipl.-Ök. Britta Paulzen  
Jasmin Umlauf, B.Sc.  
Dilvan Akkaya, stud. rer. oec.  
Maximilian Müller, B.Sc.  
Friederike Spahn, M.Sc.  
Julia Haloluwa, stud. rer. oec.

Telefon: 0202 439-2472  
Fax: 0202 439-2319  
E-Mail: alumni@wiwi.uni-wuppertal.de

## Jahrestreffen und Mitgliederversammlung 2018

Die per Satzung jährlich durchzuführende Mitgliederversammlung wurde auch im Jahr 2018 durch ein erlebnisreiches Rahmenprogramm ergänzt: Interessierte Mitglieder des Vereins erlebten einen spannenden Rundgang und einen „Blick hinter die Kulissen“ des Zoos Wuppertal, bevor es zum offiziellen Teil der Mitgliederversammlung überging.

### Auf den Spuren der Tiger

Nach einleitenden Worten der Zooführerin ging es für die nichtsahnenden Mitglieder zunächst in Richtung Tiger-Gehege. Während die Jungtiere im Außengehege spielten, wurde es für die Gruppe ernst: bei herrlichem Sommerwetter ging es direkt in den Raubtierkäfig – was bei den Temperaturen des Rekordsommers nicht zwangsläufig zu einem angenehmen Geruchserlebnis führte. Dies war jedoch schnell vergessen, als das scheue Tigerweibchen die neugierigen Besucher mit ihrer Anwesenheit in den Bann zog.

Während der Wärter über Zuchtpläne und den Alltag mit den Tigern referierte, erregte die Gruppe die Aufmerksamkeit des Tigermännchens. Misstrauisch beäugte er die seltenen Besucher, fauchte laut und ließ die Absperrung des Geheges wieder als äußerst sinnvoll erscheinen. Damit die Besucher nicht als Futter dienen müssen, hat der Zoo natürlich auch eine Futtermeisterei. Eigentlich nur für Mitarbeiter des Zoos zugänglich, erhielten unsere Mitglieder einen exklusiven Einblick in die logistischen Konzepte des Zoos. Hier wurde klar, dass Mensch und Tier sich nach wie vor in einigen wesentlichen Punkten ähneln: nicht jeder isst alles. Für die Veganer unter den Tieren betreibt der Zoo ein separates Lager mit Massen an frischem Obst und Gemüse, während sich die Raubtiere an einem Kühlhaus voll mit Fleisch erfreuen, das beinahe schon eine Gourmetmetzgerei in den Schatten stellen könnte.

### Die Mitgliederversammlung des Vereins

Nachdem also für das Wohl der Tiere gesorgt war, fanden sich die Mitglieder zum offiziellen Teil der Mitgliederversammlung im Restaurant „Da Vinci – Zum alten Kuhstall“ in Wuppertal ein.

Eröffnet wurde die Versammlung durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Prof. Dr. André Betzer, mit einem Bericht über die Vereinsaktivitäten und Geschehnisse des Jahres 2017. Darauf folgten die üblichen Formalitäten, wie der Bericht der Schatzmeisterin sowie der Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2017. Für die Jahre 2018 und 2019 wurden Herr Erich Giese und Herr Daniel Taudien einstimmig und ohne Enthaltungen als Kassenprüfer bestätigt.

Einen weiteren Programmpunkt stellte die Ehrung und Verabschiedung von Herrn Wolfgang Plücker (DKI GmbH) dar. Auf eigenen Wunsch werde er zum Jahresende aus dem Vorstand ausscheiden. Für seine langjährige und tatkräftige

Unterstützung wurde ihm nachdrücklich gedankt. Als Nachfolger wurde einstimmig und ohne Enthaltung Herr Michael Klaholz (Stadtsparkasse Wuppertal) gewählt und herzlich als neues Vorstandsmitglied begrüßt.

### Der Abschlussarbeitenpreis 2018

Auch in diesem Jahr zeichnete der Schumpeter School Alumni e.V. diejenigen Mitglieder aus, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit herausragende Leistungen erbracht haben. Nachdrücklich möchten wir unsere Preisträgerinnen und Preisträger beglückwünschen: Herrn Bastian D. Blomberg, Frau Laura Becher, Herrn Tobias Pack, Frau Elisa Rühle, Herrn Tobias Eßing, Herrn Shkodran Tairi, Herrn Dominik Waitschekauski, Frau Nathalie Zaunbrecher, Frau Bianca Uebber, Frau Katja Tecklenburg, Herrn Simon Funken, Herrn Kajatheepan Navanathan, Herrn Lennart Borgmann, Frau Dorothee Averkamp, Frau Lisa Schuster und Herrn Lars Wißmann!

### Ein Ausblick

Abschließend wurden die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2019 durch Herrn Prof. Dr. André Betzer vorgestellt: Die äußerst erfolgreiche Veranstaltung „Paxis trifft Campus“, die sich in den vergangenen Jahren an zunehmendem Interesse seitens der Studierenden sowie der Unternehmen im Bergischen Land erfreut, werde auch im Mai 2019 in Kooperation mit der Stadtsparkasse Wuppertal wiederholt. Außerdem solle auch das Mentoren-Programm des Vereins weiter ausgebaut werden, das Studierenden der Fakultät erfahrene Alumni unterstützend zur Seite stellt.

Außerdem seien vielfältige Seminare, Workshops und Unternehmensbesichtigungen zur Bereicherung der Studierenden in Kooperation mit dem Junior-Vorstand des Vereins geplant.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung fanden angeregte Gespräche in entspannter Atmosphäre und bei leckerem Essen statt – ein perfekter Abschluss des vergangenen Vereinsjahres und eines wunderschönen Sommerabends in Wuppertal.

Auch im Jahr 2019 wird das Jahrestreffen wie gewohnt im Juni stattfinden. Genauere Informationen zum Termin sowie zur Gestaltung des Rahmenprogramms werden frühzeitig bekannt gegeben.

Julia Haloluwa

## Wenn die Unternehmensnachfolge zur Sisyphusarbeit wird



Der Aufbau eines Familienunternehmens ist geprägt von Risiken, Geschick, Herausforderungen und natürlich viel Eigeninitiative. Währenddessen stellt sich oft gar nicht die Frage nach der Unternehmensnachfolge und wenn doch, dann kann diese sicherlich nicht annähernd so schwierig sein wie der Aufbau, oder doch?

Diese Fragestellung war Gegenstand der vierten Veranstaltung im Rahmen des „Schumpeter School Forum“, zu der die Deutsche Bank und der Schumpeter School Alumni e.V. am 13. November in die Coworking-Räumlichkeiten von Codeks eingeladen hatten.

Professor Dr. André Betzer, Vorsitzender des Schumpeter School Alumni e.V. und Mitinitiator, bezeichnete in seiner Begrüßung das Format der Veranstaltungsreihe schon als „junge Tradition“.

Vor rund 80 Studierenden und Alumni der Bergischen Universität Wuppertal sowie interessierten Unternehmensvertretern aus der Region hob er die großartige Entwicklung dieser Kooperation und die gelungene Vernetzung theoretischer Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungswerten hervor.

Die Komplexität und Aktualität der Unternehmensnachfolge beleuchtete der Sprecher der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Wuppertal, Ralf Ehser, indem er einleitend die verschiedenen betriebswirtschaftlichen und psychologischen Aspekte dieses dynamischen Prozesses beschrieb und auf die Gefahr hinwies, es zu lange hinauszuzögern. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit diesem brisanten Thema sei hierbei elementar.

Professor Dr. Michael Fallgatter äußerte - zu Beginn seines Vortrages - seine Verblüffung darüber, dass nicht noch mehr Unternehmensnachfolgen aufgrund ihrer Komplexität scheiterten und traf damit das diesjährige Thema genau auf den Punkt.

Sehr aufschlussreich und pointiert verdeutlichte er die Hürden der Unternehmensnachfolge, die sich im Wesentlichen durch die verschiedenen Sichtweisen und dem unterschiedlichen Werteverständnis der Generationen zwangsläufig ergeben.

Philip Schmersal, von der Schmersal Holding GmbH aus Wuppertal, gab im Anschluss spannende Einblicke in die konkrete Umsetzung von Lösungsmöglichkeiten am Beispiel des eigenen Familienunternehmens. Abschließend stellte er sich den Fragen von Professor Dr. Michael Fallgatter und dem gesamten Plenum und antwortete eindrucksvoll in sehr offener, transparenter und authentischer Weise.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde dabei deutlich, dass die Komplexität der Unternehmensnachfolge weiter zunimmt, wenn sich die Thematik über mehrere Generationen erstreckt. Trotz kompetenter und umfangreicher Beratungsangebote wird diese – auch in emotionaler Hinsicht – immer eine Herausforderung sein, für die es keine Patentlösung geben wird.

**Iris Leclaire**  
**Dr. Pierre De Benedittis**

## Die Absolventenfeier

Auch in diesem Jahr stand ein Tag ganz im Zeichen der Absolventinnen und Absolventen der Schumpeter School of Business and Economics: Der Tag der Absolventenfeier ist zweifelsohne ein denkwürdiges Ereignis, weil sie im besonderen Maße der Erreichung eines ganz persönlichen und wichtigen Ziels Zeichen, Ausdruck und Würdigung verleiht. Schließlich ist die Graduierung keineswegs ein obligatorisches Resultat regelmäßig entrichteter Studienbeiträge, sondern das Ergebnis hart investierter Arbeit und unabdingbar gezeigten Durchhaltewillens.

Als dann am 10.11.2018, unter den freudestrahlenden Augen der anwesenden Familien und Freunden sowie unter der beeindruckenden Kulisse des Großen Saals der Historischen Stadthalle Wuppertal, die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen mit tosendem Beifall während des Einlaufzeremoniells empfangen wurden, ist diese Leistung unverkennbar anerkannt worden.

Die Eröffnungsreden durch den Rektor der Universität, Herrn Professor Lambert T. Koch, sowie durch den Dekan der Fakultät, Herrn Professor Nils Crasselt, zeigten den Absolventinnen und Absolventen darüber hinaus, dass ihr erfolgreicher Abschluss auch seitens der Hochschulleitung und des Dekanats gewürdigt wird.

Frau Professorin Uta Pigorsch überbrachte stellvertretend die Glückwünsche der Professorenschaft in einer Art Humoreske, in der sie das Publikum mit der ein oder anderen Anekdote aus ihrem Alltag als Hochschullehrerin sichtlich amüsierte. Auch Frau Professorin Kerstin Schneider brachte ihre Glückwünsche stellvertretend zum Ausdruck und warb darüber hinaus noch für die Bedeutsamkeit von guten Kontakten und Netzwerken wie sie die Schumpeter School Alumni e.V. auch nach der Studienzeit noch den Absolventinnen und Absolventen anbietet.

Ebenfalls gute Tradition ist es, dass neben den Reden der Professorinnen und Professoren auch eine Rede aus den Reihen der Absolventinnen und Absolventen gehalten wird. Diese Ehre ist in diesem Jahre mir zuteilgeworden. Da ich an der Bergischen Universität im Allgemeinen und an der Schumpeter School im Besonderen – sowohl curricular als auch extracurricular – eine hervorragende Studienzeit erleben durfte, war es mir im besonderen Maße wichtig zu betonen, dass es nicht nur wichtig ist, stolz auf das zu sein, was man geleistet hat, sondern auch stolz darauf zu sein, welche Institution man nun seine Alma Mater nennen darf.

Gleichwohl aller schönen Reden war die feierliche Übergabe der Urkunden an die Absolventinnen und Absolventen schließlich und endlich das eigentliche Highlight der Absolventenfeier, da hierbei jede einzelne Person namentlich von Herrn Professor Hendrik Jürges aufgerufen und unter gro-



ßem Applaus auf die Bühne gebeten wurde, um von Herrn Professor Crasselt die Urkunde zu empfangen. Auch die Tatsache, dass Herr Professor Jürges rund 250 Vor- und Nachnamen unterschiedlichster Couleur zu jedem Zeitpunkt sicher und fehlerfrei aussprach, zeugte von der Bedeutsamkeit dieses Momentes, welcher sicherlich genau jener war, der allen unvergesslich in Erinnerung bleiben wird und nochmals Ausdruck der besonderen Würdigung und Anerkennung war.

Allen Helferinnen und Helfern, die bei der Organisation und Durchführung der Absolventenfeier mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt, dass ihr uns, den Familien und Freunden einen solchen besonderen Tag ermöglicht habt. Auch an die Absolventinnen und Absolventen nochmals herzliche Glückwünsche zum erfolgreichen Abschluss des Studiums und viel Erfolg und Glück auf dem weiteren Lebensweg.

**Sascha Schworm, M.Sc.**

**SAVE THE DATE!**

**13. MAI 2019,**

**16.00 UHR**

**19. ETAGE IM SPARKASSENTURM WUPPERTAL**



Zum fünften Mal in Folge:

Erfolgreiche Alumni der Schumpeter School beraten – als Vertreter namhafter Unternehmen – zu Karrieremöglichkeiten in den Berufsfeldern:

- Finance
- Steuern
- Marketing
- Personal
- Entrepreneurship
- u.a.

inkl. „Get Together“ mit kostenlosem Buffet und der Möglichkeit zum persönlichen Dialog.

# Praxis trifft Campus.

Nutzen Sie die Kontakte Ihrer Schumpeter School Alumni-Organisation!  
Namhafte Unternehmen gewähren Einblicke  
und geben Tipps für Ihre Karriereplanung.

SchumpeterSchool  
Alumni e.V.



 Stadtparkasse  
Wuppertal

Anmeldung bis zum 01.05.2019 per E-Mail an [alumni@wiwi.uni-wuppertal.de](mailto:alumni@wiwi.uni-wuppertal.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Warum das Mentoren-Programm empfehlenswert ist!

Das Wort Mentoren-Programm hört sich vielleicht im ersten Augenblick etwas altbacken oder unspektakulär an. Im Grunde genommen ist es das auch, gibt es Mentoren und die dazugehörigen Mentees doch bereits seit Ewigkeiten.

Doch worum geht es denn dabei eigentlich? Grundsätzlich geht es darum, dass ein Mentor seinem Mentee hilft. Wobei und wie ist auch davon abhängig, in welchem Bereich und Umfang so ein Mentorship stattfindet. In großen Unternehmen helfen Mentoren neuen Mitarbeitern dabei, sich in der neuen Umgebung zurecht zu finden, in der Politik können Mentoren wichtige Kontakte für ihre Mentees herstellen und in der Universität können erfahrenere Studierende die Neulinge in das Studentenleben mit all seinen Facetten einweisen.

### Wie genau funktioniert das Mentoren-Programm des Schumpeter School Alumni e.V.?

Der Alumni Verein bietet mit seinem Mentoren-Programm für Studierende die Möglichkeit, mit jemand Erfahrenerem in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Worüber und in welchem Umfang dies dann geschieht ist den Beteiligten vollkommen selbst überlassen.

Jeder Mentor ist selber Alumni der Schumpeter School und kann sich so besonders in die Studierenden hineinversetzen, haben sie doch vor einigen Jahren noch genau in den gleichen Hörsälen gesessen, Vorlesungen besucht und sich mit den alltäglichen Problemen eines Studierenden herumgeschlagen.

Alumni können sich, ebenso wie die Studierenden, über die Website des Alumni Vereins für das Mentoren-Programm bewerben. Dies erfolgt ähnlich wie bei einem Blinddate. Beide Parteien veröffentlichen eine Art Kurz-Lebenslauf in dem sie Dinge wie Berufserfahrung, Studium, Hobbys, Interessen und Erwartungen an das Programm angeben. Die Studierenden haben dabei den Vorzug und können sich aus der Übersicht der Mentoren eine Person aussuchen, mit der sie gerne näher in Kontakt treten wollen.

Nach einem „Match“ werden dann mithilfe des Vereins die Kontaktdaten ausgetauscht und beide Parteien können miteinander kommunizieren. Man kann dabei eher zwanglos über WhatsApp schreiben, bei Bedarf telefonieren oder sich auch zu einem netten Essen oder ähnlichem treffen. Das sowie die Frequenz des Kontaktes sind vollkommen dem Mentor und seinem Mentee überlassen.

Auch die Themen sind ganz individuell und variieren je nach Lebenslage und den Fragen bzw. Problemen der Studierenden. Steht der Abschluss vor der Tür sind selbstverständlich andere Themen im Fokus als kurz nach dem Studienbeginn.

### Welche Vor- und Nachteile bringt das Mentoren-Programm?

Die Vorteile, die Studierende aus dem Mentoren-Programm haben können sind sehr vielseitig. Abhängig ist dies nicht nur von der Gestaltung und der Regelmäßigkeit des Kontakts, sondern natürlich auch davon, ob sich Mentor und Mentee gut verstehen und Interesse daran haben, Zeit zu investieren.

Klassischerweise profitieren Studierende vor allem von der Erfahrung des Mentors bezüglich der verschiedensten Dinge. Das können Tipps für das Schreiben von Bewerbungen, für Vorstellungsgespräche oder Gehaltsverhandlungen sein. Aber auch studentische Belange wie die Organisation des Studiums oder wichtige Hinweise in Bezug auf Abschlussarbeiten, Auslandssemester oder Praktika können Thema sein. Weiterhin besteht die Möglichkeit, durch den gewonnenen Kontakt ein Praktikum, eine Werkstudententätigkeit oder sogar ein Jobangebot zu erlangen oder zumindest bessere Chancen durch eine Empfehlung zu erhalten.

Aber nicht nur der Mentee profitiert vom Mentoren-Programm, auch der Mentor kann profitieren, indem er seine Erfahrungen weitergibt, interessante Kontakte knüpft und neues lernt.

Und was sind die Nachteile? Ganz einfach: Es gibt so gut wie keine. Die Bewerbung beansprucht nur zehn bis 15 Minuten und wenn man sich die hier aufgezählten Vorteile vor Augen führt, scheint diese eine gute Investition zu sein.

Ich selber bin seit ca. einem Jahr Mentee und habe von meinem Mentor viel Hilfe bekommen bei Fragen meinerseits zu Bewerbungen, Tipps für Vorstellungsgespräche und sonstige Tipps wie Dinge, auf die man als Neuling in einem Unternehmen achten sollte. Das Wissen, das man im Zweifel oder bei Problemen einen erfahrenen Mentor an seiner Seite hat, und eben die Möglichkeit Dinge zu fragen oder sich über Themen auszutauschen habe ich bisher als sehr positiv empfunden und auch mein Mentor scheint bisher sehr zufrieden mit seiner Aufgabe.

Ich kann also wirklich nur jedem ans Herz legen, sich mit dem Mentoren-Programm auseinanderzusetzen und sich bei Bedarf die Zeit zu nehmen und sich anzumelden.

Tauscht euch aus, lernt interessante Menschen kennen und baut euch ein Netzwerk auf, von dem ihr eines Tages vermutlich profitiert.

Tabita Neus, B.Sc.



## PowerPoint-Karaoke & Speedreading – Seminare 2018

Mit voranschreitendem Studium werden die Studierenden zwangsläufig immer häufiger mit dem Thema Bewerbungen konfrontiert. Bereits seit einigen Jahren versucht der Schumpeter School Alumni e. V. aktiv, durch zahlreiche Seminare zu diesem Thema, die Studierenden optimal vorzubereiten. Auch im vergangenen Jahr konnten in Kooperation mit der von Buddenbrock Gruppe erneut zahlreiche interessante Seminare veranstaltet werden. Dazu zählten neben den „klassischen“ Seminaren rund um das Thema Bewerbung auch Seminare, welche Kompetenzen für ein erfolgreiches Studium vermitteln sollten. Im Folgenden sollen zwei der im letzten Jahr stattgefundenen Seminare näher vorgestellt werden.

Am 07. Mai fand das Seminar „Survival of the Cleverest – Future Talents“ statt. Trotz des bereits sommerlichen Wetters war die Veranstaltung bestens besucht. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Junior-Vorstand des Schumpeter School Alumni e.V. und den Referenten Herrn Kentel befragte letzterer die Teilnehmenden hinsichtlich ihrer Erwartungshaltung an das Seminar.

Für die meisten standen dabei Fragestellungen zur optimalen Ausgestaltung ihrer Bewerbung, genauso wie Fragen zum zielführenden Verhalten während eines Vorstellungsgesprächs im Vordergrund. Bereits hier war für alle Beteiligten erkennbar, dass es sich bei diesem Seminar keinesfalls um einen reinen Monolog des Referenten handeln würde. Vielmehr wurde das Seminar lebhaft und vor allem interaktiv gestaltet – eine Tatsache, die viele der Teilnehmenden im Nachhinein als sehr positiv beurteilten.

Im weiteren Verlauf des Seminars wurden verschiedene Punkte des Bewerbungsprozesses thematisiert. So sollten die Teilnehmenden bspw. aus einer Liste mit Prioritäten von Berufsanfängern wählen, welche dieser Punkte mit ihren eigenen Vorstellungen und Anforderungen an einen Job übereinstimmen. Hier war besonders zu sehen, wie mannigfaltig die Wünsche an einen „Traumjob“ tatsächlich sein können.

Neben solchen Themen wurden auch Inhalte aus dem Assessment-Center vorgestellt und geübt, bspw. die Selbstpräsentation anhand einer Zeichnung.

Auch das „PowerPoint-Karaoke“ war eine überaus spannende Live-Übung. Hierbei müssen die potentiellen Bewerber einen kurzen Vortrag zu einem ihnen unbekanntem und zufällig ausgewählten Thema halten. Diese Übung soll insbesondere rhetorische und präsentatorische Fähigkeiten des Bewerbers testen.

Auch das „Speedreading“-Seminar, welches am 04. Juni stattfand, erfreute sich erneut großer Beliebtheit. Nach der Begrüßung durch Herrn Kentel und der Klärung der Erwartungshaltung der Teilnehmenden startete das Seminar mit einem theoretischen Einstieg in das Thema. Dabei ging es



*Die Teilnehmenden und Herr Kentel*

in erster Linie um typische Fehler, die beim Lesen gemacht werden und spezielle Techniken um diese zu vermeiden. Im Anschluss wurden Lesestrategien vorgestellt, mit deren Hilfe man schneller und effektiver lesen kann. Nachdem die theoretischen Grundlagen vermittelt waren, ging es in die praktische Anwendung.

Zu diesem Zweck hatte Herr Kentel einige Übungen mitgebracht. Bei diesen ging es bspw. darum einen Text zu lesen, die Zeit zu notieren, und im Anschluss anhand von 10 Fragen zum Gelesenen zu beurteilen, wie gut der Text verstanden wurde. Im Anschluss wurde das Selbe mit einem anderen Text wiederholt, diesmal jedoch mit dem Unterschied, dass erste Speedreading-Taktiken angewandt wurden. Dies hatte bei den meisten Teilnehmenden zur Folge, dass der Text erheblich schneller gelesen wurde, jedoch auch die Fehleranfälligkeit zunahm. Dies sei, laut Herrn Kentel, zu Beginn völlig normal und einer der Gründe, warum viele zu früh aufgeben. Damit dies den Teilnehmenden nicht passiert, gab Herr Kentel zum Schluss noch einige Tipps und Literaturempfehlungen zur weiteren Einarbeitung in das Thema.

Zum Abschluss möchten wir uns im Namen des Schumpeter School Alumni e.V. noch einmal recht herzlich bei Herrn Kentel und der von Buddenbrock Gruppe für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken. Auch bei allen Teilnehmenden der zurückliegenden Seminare möchten wir uns stellvertretend bedanken. Im kommenden Jahr warten erneut spannende Seminare und wir laden bereits jetzt alle Interessierten recht herzlich ein.

**Fabian Pohl, B.Sc.**  
**Dilvan Akkaya**

## Jura trifft BWL – Der M&A-Workshop mit Beiten Burkhardt



### Die Idee des Workshops

Ein gemeinsames Projekt des Schumpeter School Alumni e.V. und der bdvb Hochschulgruppe Wuppertal stellt der am 10. Juli 2018 in Kooperation mit der Rechtsanwalts-gesellschaft Beiten Burkhardt veranstaltete Workshop zum Thema Mergers & Aquisitions dar. Entstanden ist die Idee bereits im Wintersemester 16/17 beim Besuch der Vorlesung von Dr. Guido Krüger, welche zu großem Interesse an einer Vertiefung der dort behandelten Themen führte. Somit entstand die Idee zu einem Ausflug ins Düsseldorfer Beraterviertel.

### Drag-along, Vesting und Pay-to-Play

Nach erfolgter Stärkung bei einem kleinen Mittagsimbiss gab es zunächst eine kurze theoretische Einführung in das Thema Beteiligungsverträge. Diese wurde durch Sebastian Zajons gegeben, der Vielen bereits aus den Veranstaltungen im Rahmen der von den Lehrstühlen von Prof Dr. Betzer und Prof. Dr. Thiele angebotenen Module im Bachelor- und Masterstudium bekannt war. Im Rahmen des Vortrags wurden beispielsweise Begriffe wie Drag-Along, Vesting und Pay-to-Play erläutert. So bezeichnet der Erste der Begriffe ein im Vertrag verankertes Recht, welches den Vertragspartner zur Mitveräußerung seiner Anteile verpflichtet, um so die Liquidationsfähigkeit zu gewährleisten. Eine Vesting-Klausel soll verhindern, dass die Geschäftsführer des Investitionsprojektes untätig sind bzw. vor Ende der Vertragslaufzeit abspringen. Bei Integrierung der Pay-to-Play-Klausel in einen Vertrag wird ein dem Investor gewährter Verwässerungsschutz an die Tätigkeit weiterer Investitionen gebunden.

### An einem Tisch mit den Investoren

In Kleingruppen galt es, sich in die einzelnen Bestandteile des vorliegenden Term Sheet über die Bedingungen eines Beteiligungsvertrages zwischen einem kleinen aufstrebenden Start-Up und einem großen Frankfurter Venture Capital Fonds einzuarbeiten. Bei der Ausarbeitung von für das Start-up günstigeren Bedingungen, der Findung von Lösungen für noch bestehende Problembereiche und der Zurechtlegung einer Verhandlungsstrategie standen uns erfahrene Berufsträger der Kanzlei als Coaches mit Ratschlägen zur

# BEITEN BURKHARDT

# bdvb

Hochschulgruppe Wuppertal

Seite. Hiernach wurde es dann allerdings ernst und die Teilnehmenden sahen sich den Vertretern des Fonds in Person der beiden Referenten gegenüber. Das Feilschen über die Konditionen erinnerte dabei mitunter durchaus an eine Folge von „Die Höhle der Löwen“. Am Ende kam es dann auch zu einem für beide Seiten zufriedenstellenden Abschluss, bei dem u. a. deutlich wurde, wie entscheidend gute Vorbereitung und Bewusstsein über die Verhandlungsbasis der jeweiligen Parteien sind.

### Netzwerken in lockerer Runde zum Abschluss

Nach intensiver Verhandlung mit den Investoren hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, den Abend beim Get-Together inklusive eines kleinen Buffets ausklingen zu lassen. Hier konnten individuelle Fragen geklärt und auch das ein oder andere Gespräch über Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium geführt werden.

Insgesamt war es ein spannender und aufschlussreicher Tag. An dieser Stelle geht besonderer Dank an Dr. Guido Krüger, Sebastian Zajons und Kollegen, die sich die Zeit genommen haben, die Thematik M&A den Studierenden der Schumpeter School in praxisnaher Form näher zu bringen.

Sven Ellner, B.Sc.



# STUDIUM IN DER TASCH UND NUN? TRAINEE IN DER EVENT BRANCHE!

Mögliche Wege bei VOK DAMS unter [www.vokdams.de](http://www.vokdams.de)

**VOK DAMS** ■  
EVENTS + LIVE-MARKETING

## Von der Theorie zur Praxis



Zu Beginn meines Studiums der Wirtschaftswissenschaft an der Uni Wuppertal im Jahr 2003 stapelte ich mich mit vielen anderen Studierenden auf der Treppe im damals größten Hörsaal 14. Wir hatten Vorlesungen im Cinemaxx, schrieben Klausuren in der Unihalle an unendlichen Reihen von Tischen und standen Schlange vor den Aushängen der Klausurnoten, die damals noch nicht online eingesehen werden konnten.

Nach dem Grundstudium entschied ich mich für den Studienschwerpunkt Unternehmerisches Handeln und Wirtschaftsrecht (Entrepreneurship and Law) mit erstem Prüfungsfach in Betriebswirtschaftslehre insb. Personalmanagement und Organisation. Die Frage, in welchem Bereich ich nach dem Studium tätig werden wollte, beschäftigte mich immer mehr und nach verschiedenen Praktika mit mehr rechtlichen Komponenten, die zwar interessant waren, aber die ich mir letztendlich nicht als berufliches Tätigkeitsfeld vorstellen konnte, konzentrierte ich mich vermehrt auf den Bereich Personal und Organisation.

Auf der Suche nach einem neuen Nebenjob las ich einen Aushang am Schwarzen Brett des Lehrstuhls von Prof. Dr. Fallgatter: „Werkstudentenstelle (m/w) Bereich Personal und Organisation zu vergeben.“ Gesucht wurde jemand, der insbesondere an der Weiterentwicklung und Ausrichtung zukunftsorientierter Firmenstrukturen eines Wuppertaler Unternehmens mitwirken wollte.

Ich hatte das Vordiplom bereits abgeschlossen und die theoretischen Grundlagen von aufbauorganisatorischen Grundmodellen, Organisationsentwicklungstheorien, Führungstheorien und Personalmanagementinstrumenten durchgenommen. Die Aufgabe hörte sich sehr spannend an und reizte mich aufgrund des direkten Bezuges zu meinem Studienschwerpunkt sehr. Dieser Werkstudentenjob war mein Einstieg bei LLEYendecker - einem mittelständischen,

familiengeführten Dienstleistungsunternehmen im Bereich Veranstaltungstechnik aus Wuppertal mit damals knapp 30 Mitarbeitern (2006). Aufgrund des schnellen Wachstums stand das Unternehmen vor der Aufgabe die Strukturen neu auszurichten, um so Unternehmensziele und -wege zu definieren.

Ich startete mit einer Ist-Analyse von vorhandenen Prozessen mit anschließender Soll-Formulierung sowie einer Strukturanalyse. Es war spannend für mich Theorien aus dem Studium vor dem Hintergrund des realen Arbeitslebens zu betrachten bzw. anzuwenden. Es half mir sehr die Inhalte des Studiums noch mal auf eine andere Art und Weise zu verinnerlichen sowie mir einen Eindruck davon zu verschaffen, in welchem Bereich ich nach meinem Studium gerne tätig werden wollte.

Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden und ich blieb auch nach Abschluss des Projektes in dem Unternehmen. Seit 2006 bin ich nun bei LLEYendecker – seit 2008, nach Abschluss meines Studiums, in Festanstellung. Mittlerweile hat sich mein Aufgabenbereich dahingehend erweitert, dass ich schwerpunktmäßig den Bereich Personal verantworte.

Verschiedene Praktika und insbesondere der Nebenjob bei LLEYendecker mit direktem Bezug zu meinem Studium haben mir für meinen beruflichen Weg sehr geholfen. Diese praktischen Erfahrungen haben mich in meiner Studienwahl bestärkt und trugen dazu bei, mich auf mein späteres Aufgabengebiet vorzubereiten. Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, sofern die Möglichkeit besteht, unterschiedliche Praktika oder fachspezifische Nebenjobs während des Studiums zu absolvieren, um Klarheit bei der fachlichen Ausrichtung des späteren Berufslebens zu bekommen.

Dipl.-Ök. Kathrin Hauda

## Universitätsball 2018 – Der krönende Abschluss der Studienzzeit



Endlich war es soweit! Nach dem Absolvieren der letzten Klausuren sowie der Abgabe der Abschlussarbeit fand ein ganz besonderer Lebensabschnitt seinen gebührenden Abschluss.

Am Samstag, dem 10. November 2018, öffnete dazu die Historische Stadthalle Wuppertal wieder ihre Pforten. Weit mehr als 2000 Absolventinnen und Absolventen, Eltern, Professorinnen und Professoren sowie Vertreterinnen und Vertretern der Wuppertaler Gesellschaft kamen zusammen, um an diesem Abend in einmaligem Ambiente zu feiern.

Nachdem tagsüber bei der Absolventenfeier die Abschlusszeugnisse überreicht wurden, eröffneten am Abend Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch zusammen mit seiner Frau Carola die Tanzfläche. Daraufhin begann das vielseitige Programm in den Sälen der Stadthalle, welches zahlreiche musikalische Darbietungen beinhaltete und für eine unvergleichliche Stimmung sorgte.

Im großen Saal erlebten die zahlreichen Gäste eine rauschende Ballnacht mit Tanzmusik im Stile der deutschen Salon- und Tanzorchester. Günther Matern Live & Orchester präsentierte alle gängigen Standardtänze, lateinamerikanischen Tänze, Discofox und Swingdance.

Im Mahler Saal bewegten sich die Tanzbeine zu der Musik der Band "4 to the bar". Mit leichtfüßigem Bossa Nova, entspanntem Samba, coolem Swing oder tanzbarem Jive brachten "4 to the bar" die Tanzfläche zum Glühen.

Im Mendelssohn Saal sorgten die Groovin Affairs für eine rauschende Partynacht. Der mitreißende Mix aus Chart-Hits und den Klassikern aus Pop, Rock, Funk und Soul traf den Nerv der Gäste und sorgte für eine ausgelassene Stimmung. Einen zusätzlichen Tanzbereich gab es wie üblich im Rossini: Dort begeisterte der Wuppertaler DJ Jul Davis mit feinsten

House-Music.

Neben dem umfangreichen Musikangebot, zu dem die Gäste bis in die Morgenstunden tanzten, konnten Showeinlagen diverser Künstler bewundert werden. So verzauberten die Artisten Liv und Tobi das Publikum mit ihrer Akrobatikshow, die Performancekünstlerin Felice zeigte ihre atemberaubende Spinning Art.

Auch der Nervenkitzel für die Gäste selbst kam an diesem besonderen Abend nicht zu kurz: In der Gartenhalle konnte im Casino Royal Poker, Black Jack und Roulette für den guten Zweck gespielt werden. Gleichzeitig konnte auch bei der Tombola mit zahlreichen gesponserten Gewinnen das Glück herausgefordert werden. Der Erlös aus Tombola und Casino ging in diesem Jahr an die Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal sowie an den Wuppertaler Krisendienst Wendepunkt. Der Fotostand bot zudem die Möglichkeit, die schönen Momente des Abends als Erinnerung festzuhalten.

Wer sich auch den 16. Universitätsball nicht entgehen lassen möchte, sollte sich ab dem 01. Juni 2019 eine Karte sichern.

Ivo Vuicic, B.Sc.

## Grußwort Schumpeter School Stiftung, Prof. Dr. Norbert Koubek

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresmagazins,  
liebe Freunde der Schumpeter School,

auch im vergangenen Jahr leitet sich das Programm aus dem Namen der Stiftung ab, und in diesem Sinn wurden die entwickelten Profile und Aktivitäten umgesetzt. Wir erreichten auf diese Weise zahlreiche Personen und Institutionen, mit denen wir bereits in den vergangenen Jahren zusammenarbeiteten und bauten neue Kontakte auf.

Als besonderes Ereignis auch für die Stiftung ist die 10-Jahresfeier am 22. November 2018 zu nennen, da 2008 eine Namensergänzung des damaligen Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft mit dem Zusatz „Schumpeter School of Business and Economics“ erfolgte. Dies führte im gleichen Jahr bei der Stiftung zur Umbenennung in „Schumpeter School Stiftung“, und seither wird das Schumpeter'sche Profil mit den Schwerpunkten von Innovation und Unternehmertum in Wissenschaft, Praxis und Studium ausgebaut.

Die damit verbundenen einzelnen Aktivitäten in 2018 werden im Folgenden näher erläutert. Ergänzend zu nennen sind die Vorbereitungen zur Preisverleihung im kommenden Jahr und zum Programm Engels 2020 der Stadt Wuppertal aus Anlass des 200. Geburtstags von Friedrich Engels mit einer internationalen Tagung und einem Buchprojekt.

Die großen Veränderungen in Technik, Gesellschaft und Wirtschaft der Gegenwart weisen auf langfristige strukturelle Entwicklungen hin, die auch das Programm der Stiftung prägen. Zusammenfassend und für die Zukunft richtungsweisend lassen sich diese Schwerpunkte in der Kurzformel „Schumpeter und das ökonomische Denken und Handeln im Zeitverlauf“ ausdrücken. Dabei zeigt sich, dass auch die historischen Bezüge dieser Vorgänge zum Verständnis und zur Mitgestaltung von Unternehmen, Institutionen und Instrumentarien von großer Bedeutung sind.

Ich bedanke mich bei allen, die uns finanziell und durch inhaltliche Beiträge bei unserer Arbeit unterstützt haben, freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und grüße herzlich,

Ihr  
Norbert Koubek



Die Gremien der Stiftung sind zurzeit wie folgt besetzt:

### **Vorstand:**

Prof. Dr. Wolfgang Baumann, Notare Prof. Dr. Baumann und Dr. Fabis  
Prof. Dr. Nils Crasselt, Dekan der Schumpeter School  
Prof. Dr. Norbert Koubek, Sprecher des Vorstands der Schumpeter School Stiftung  
Gunther Wölfges, Vorstandsvorsitzender Stadtparkasse Wuppertal

### **Geschäftsführung:**

Dipl.-Ök. Britta Paulzen

### **Kuratorium:**

Dipl.-Ök. Erich Giese, Vorstand der Technischen Akademie Wuppertal  
Ralf Putsch, Geschäftsführender Gesellschafter der Knipex-Werk C. G. Putsch KG  
Dipl.-Ing. Heinz Schmiersal (Vorsitzender), Geschäftsführender Gesellschafter der Schmiersal Holding  
Prof. Dr. Kerstin Schneider (Stellv. Vorsitzende), Lehrstuhl für Steuerlehre und Finanzwissenschaft der Schumpeter School  
Dr. Norbert Schiedeck, Geschäftsführer der Vaillant Group  
Dipl.-Ing. Eugen Trautwein, Vorsitzender des Kuratoriums der E/D/E-Stiftung  
Prof. Dr. Peter Witt, Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement der Schumpeter School

# *Kluge Ideen und vielfältige Verbindungen*

*Erfinden Sie mit uns ein Stück Zukunft!*



*Kontaktieren Sie uns für gemeinsame Projekte:*

**Schumpeter School Stiftung**  
c/o BUW – Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Gaußstr. 20 · D · 42119 Wuppertal  
kontakt@schumpeter-school-stiftung.de

Tel: +49 (0)202 439 5515  
www.schumpeter-school-stiftung.de

Schumpeter School  
Stiftung



## Das Deutschlandstipendium

Um leistungsstarke Studierende zu fördern beteiligt sich die Bergische Universität Wuppertal am Deutschlandstipendium. Dabei unterstützen sowohl der Bund als auch Förderer Studierende, die sich auf ihre eigene Weise beweisen konnten. Ein Förderer mitunter ist die Schumpeter School Stiftung.

Es scheint eine recht simple Idee zu sein: herausragende Studierende sollen zur Ausweitung ihres Potenzials monatlich von der Universität und dem zugeteilten Förderer finanziell unterstützt werden. Doch die Förderung geht weitaus über das monatliche Plus auf dem Konto hinaus.

Ich selber hatte die Ehre während meines kompletten Bachelor Studiengangs in Wirtschaftswissenschaften von der Schumpeter School Stiftung gefördert zu werden. Drei Jahre lang durfte ich an der festlichen Vergabe Teil haben, bei der jedes Jahr mehr Studierende gefördert werden konnten. Darüber hinaus durfte ich auf diverse Veranstaltungen seitens des Deutschlandstipendiums eingeladen werden. Doch ganz besonders freue ich mich darüber, dass ich in den Jahren unglaublich viele neue Menschen kennenlernen durfte.

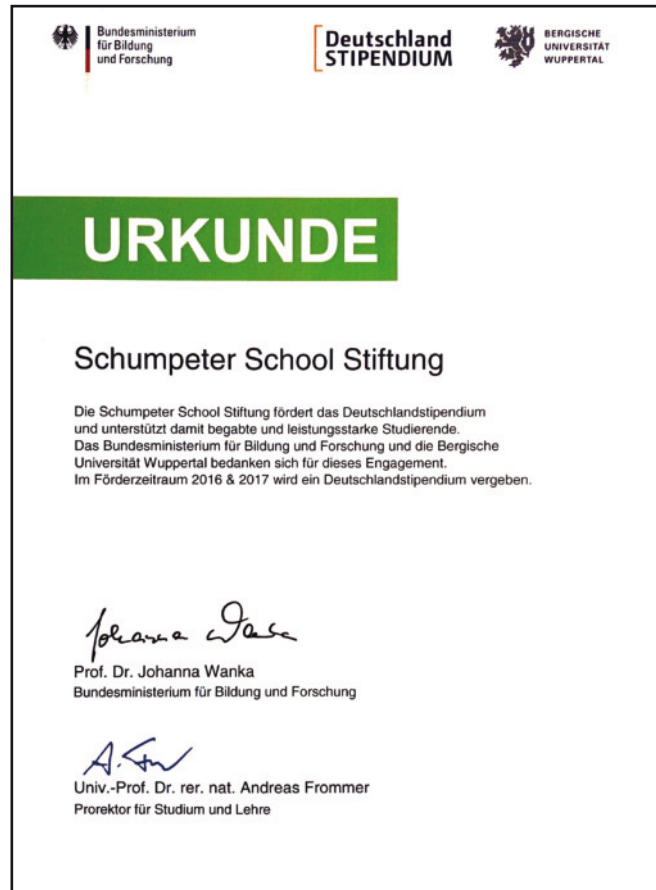
Dabei geht es bei dem Deutschlandstipendium nicht nur um die Noten auf dem Notenauszug. Natürlich stellen die Noten ein wichtiges Auswahlkriterium dar, hingegen der Auffassung sind sie jedoch nicht das einzige ausschlaggebende Kriterium.

Bei der Bewerbung werden persönliche Interessen und Fähigkeiten betrachtet. Daher gehört zur Bewerbung auch ein Motivationsschreiben dazu. Dieses Schreiben bietet jedem die Möglichkeit individuell seine Beweggründe für die Bewerbung zu schildern und dem ganzen seine Persönlichkeit zu verleihen. Zudem liegt kein Fokus auf gewissen Studiengängen, alle Studierenden haben daher die gleiche Chance. Der Studiengang entscheidet dabei oft welchem Förderer man zugeteilt wird. Diese suchen oft eine passende Studierrichtung der Stipendiaten.

An dieser Stelle möchte ich auch die BUW loben, die es während meiner Zeit als Stipendiatin jedes Jahr geschafft hat mehr Förderer vom Deutschlandstipendium zu begeistern. Daher hatten jedes Jahr mehr Studierende die Möglichkeit gefördert zu werden.

Für mich persönlich bot das Stipendium zunächst eine Entlastung. Durch die Unterstützung konnte ich während stressigen Klausurphasen meine Arbeitszeit beruhigt reduzieren. Ich konnte mich dadurch zu 100 Prozent auf meine Studienergebnisse konzentrieren.

Doch vielmehr als die Entlastung war die Förderung vor allem eine Anerkennung. Eine Anerkennung über die erbrach-



ten Leistungen und den Fleiß. Das Wissen, dass die eigene Fakultät an mich und meine Fähigkeiten glaubt, war die bedeutendste Folge des Stipendiums. Genau dieses Wissen gab mir die Bestätigung, dass die stressigen und anstrengenden Stunden nicht sinnlos waren. Es gab mir auch in manchen etwas fordernden Zeiten des Studiums die Motivation weiterhin mein Bestes zu liefern und vor allem meine Grenzen zu überschreiten.

Des Weiteren stand ich in engem Kontakt mit meinem Förderer und dessen Mitarbeitern. Möglich war dies auch dadurch, dass die Stiftung direkt ihren Sitz an der Universität hatte. So war die Nähe ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die Förderung bedanken. Nicht nur bei meinem persönlichen Förderer, sondern auch bei der Universität die das ganze Projekt möglich macht.

Ich stehe mit fester Überzeugung hinter dem Projekt Deutschlandstipendium, da es unabhängig von Geschlecht, Nationalität oder ähnlichen sozialen Faktoren herausragende Studierende belohnt und eine große Unterstützung bietet.

Dijana Dulović, M.Sc.



## 8. Netzwerktreffen der Preisträger „Jungunternehmen des Jahres“ und Wuppertaler Wirtschaftspreis 2018



Am 11. Oktober 2018 fand die alljährliche Verleihung des Wuppertaler Wirtschaftspreises unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Wuppertal statt. In der mittlerweile 16. Veranstaltung der Ehrung herausragender, regionaler Unternehmen und Einrichtungen, wird unter anderem auch ein besonders erfolgreiches Jungunternehmen aus dem Stadtgebiet ausgezeichnet.

Als Mitglied der Jury für den Preis „Jungunternehmen des Jahres“ ist die Schumpeter School Stiftung aktiv an der Vergabe der Auszeichnung beteiligt. Zudem bietet sie durch die jedes Jahr stattfindenden Netzwerktreffen für alle Jungunternehmenspreisträger die Möglichkeit eines kontinuierlichen Austauschs untereinander wie auch mit Vertretern von Universität und Politik. Der dabei geteilte Erfahrungsschatz sowie die Diskussion verschiedenster Ideen tragen außerdem zu weiterführenden Unternehmensvorteilen bei.

Im Mittelpunkt der regelmäßig stattfindenden Treffen stehen variierende Schwerpunkte, denen die teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmer in ihrer Berufswelt häufig begegnen. Fachspezifische Beiträge von unterschiedlichen Lehrstühlen der Schumpeter School of Business and Economics bilden durch einen begleitenden Vortrag die jeweilige Grundlage beziehungsweise einen Impuls für die Unternehmen, um die Herausforderungen der Praxis zu bewältigen.

So trafen sich die Preisträger des Wuppertaler Wirtschaftspreises für Jungunternehmen diesmal am 10. Juli 2018 auf Einladung der Schumpeter School Stiftung und der Wuppertal Marketing GmbH am Campus Griffenberg zum nunmehr 8. Netzwerktreffen.

Inhaltlich bildete das Thema „Marketing in Jungunternehmen“ den Rahmen der Veranstaltung. Professor Langner, Inhaber des Lehrstuhls für Marketing an der Schumpeter

School, präsentierte zusammen mit seinen beiden Mitarbeitern Nader Fadl und Tobias Klinke die Ergebnisse einer mit den Preisträgern durchgeführten Befragung. Deren Auswertung und die daraus abgeleiteten Empfehlungen lieferten dabei einen aufschlussreichen Impuls, der in einer lebhaften Diskussion unter den anwesenden Unternehmern mündete. Gerade für Unternehmen, deren Kunden ebenfalls Unternehmen bilden (B2B), wurde ersichtlich, welche großen Potentiale der systematische Aufbau und die Steuerung der eigenen Marke bergen. Hierbei verdeutlichten die Diskussionsbeiträge und Hinweise, wie wertvoll die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen für die alltägliche Arbeit der Unternehmen sind und vor allem in Zukunft noch werden können.

An dieser Stelle gratuliert die Schumpeter School Stiftung noch einmal allen Preisträgern herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.

**Frederic Schneider**

## Gastvortrag von Prof. Dr. Werner Plumpe zum Thema „Der Schumpetersche Unternehmer – Unternehmenshistorische Befunde“



Am 21.06.2018 referierte Prof. Dr. Werner Plumpe, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Goethe-Universität Frankfurt am Main über das Thema „Der Schumpetersche Unternehmer – Unternehmenshistorische Befunde“ in der Vortragsreihe „Schumpeter: Leben - Werk - Wirkung“. Dabei stand der zentrale Begriff des Unternehmers im Mittelpunkt, durch den Schumpeter die Institution lokalisierte, die maßgeblich Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft hervorbringt.

Im ersten Teil stellte Professor Plumpe die theoretischen und historischen Ausgangsbedingungen Anfang des 20. Jahrhunderts dar, die durch die Industrialisierung in Mitteleuropa und Nordamerika entstanden sind. Schumpeter kritisierte in seinen Veröffentlichungen das dominierende ökonomische Gleichgewichtsmodell als wirklichkeitsfremd. Er stellte diesem statischen Ansatz die mit den Prinzipien der fundamentalen Innovation und schöpferischen Zerstörung verbundenen tiefgreifenden Änderungen der Produkt-, Prozess-, Markt- und Organisationsstrukturen entgegen. Dabei tritt erstmals der dynamisch handelnde Unternehmer als verantwortliche Persönlichkeit mit den folgenreichen Wirkungen seines Handelns in Erscheinung.

Im zweiten Teil seines Vortrags wählte der Referent aus dem Zeitabschnitt der Gründerphase Ende des 19. Jahrhunderts fünf Unternehmer aus, die bis heute direkt oder indirekt nachwirken. Besonders anregend waren die damit verbundenen persönlichen Motive und Anlässe, die zu Psychogrammen dieser Personen weit über das rein Ökonomische hinaus verdichtet wurden. In diese Auswahl einbezogen waren:

- Werner Siemens, Gründer des Siemens- Konzerns

- Ernst Karl Abbé, Mitbegründer und später Alleininhaber der Firma Carl Zeiss Stiftung
- August Thyssen, Mitbegründer des späteren Thyssen-Konzerns
- Emil Rathenau, Gründer des unter dem Namen Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft - AEG- bekannten Konzerns
- Carl Duisberg, Führender Manager des Bayer-Konzerns und des durch die Zusammenfassung der großen Konzerne der Chemischen Industrie in Deutschland maßgeblich von ihm geprägten IG-Farben- Konzerns.

Auch auf die Bedeutung und die Besonderheiten der in Wuppertal tätigen Unternehmer und die von ihnen gegründeten Firmen in zentralen Branchen der Industrialisierung wurde hingewiesen.

Mit einigen Vergleichen zu aktuellen Entwicklungen der amerikanischen und teilweise chinesischen Unternehmen und der dabei handelnden Personen vor allem in der digitalen Welt konnte Professor Plumpe erstens die Aktualität der Aussagen von Schumpeter deutlich machen und zweitens auf die Unterschiede in Wirtschaft, Technologie und Gesellschaft hinweisen, unter denen gegenwärtig dynamische Unternehmer arbeiten und Innovationen durchsetzen.

In der anschließenden Diskussion wurden einige Themen vertieft und durch Hinweise auf weitere Gebiete ergänzt. In anregender Atmosphäre schloss dieser Gastvortrag zu Schumpeter und darüber hinaus.

Prof. Dr. Norbert Koubek

Ist Organisationsentwicklung ein Thema für Sie?  
Wollen Sie Ihre Personalarbeit psychologisch fundieren?  
Wollen Sie die Gesundheit im Betrieb fördern?



Jetzt berufsbegleitend im Fernstudium an der  
Bergischen Universität Wuppertal studieren!

# Arbeits- und Organisationspsychologie

## „Perspektiven erweitern“

Im 1. Semester machen wir Sie mit den inhaltlichen Grundlagen, psychologischen Denksystemen und Forschungsmethoden sowie wissenschaftstheoretischen und ethischen Fragen vertraut.

## „Wissen vertiefen – Komplexität verstehen“

Im 2. Semester vertiefen Sie Ihre Kenntnisse der AO-Psychologie, indem Sie sich u.a. mit den Themen Gruppe und Führung, Arbeitsanalyse und Aufgabengestaltung und Dienstleistung beschäftigen.

## „Betriebliche Handlungsfelder analysieren, bewerten, gestalten“

Schwerpunkt des 3. Semesters sind Vertiefungsbereiche wie Personalpsychologie, BGM oder Organisationsentwicklung.

## „Kompetenzen erproben - Professionalität erweitern“

Im 4. Semester (nur Masterstudiengang) führen Sie im Rahmen Ihrer Masterarbeit eine praxisnahe empirische Untersuchung durch.

## Masterstudiengang

4 Semester (2.650 € / Semester) - Abschluss: Master of Arts

Voraussetzungen: erster Studienabschluss und 1 Jahr Berufserfahrung

## Weiterbildungsstudiengang

3 Semester (1.950 € / Semester) - Abschluss: Zertifikat

Einschreibung über

### IOP.BUW-GmbH

Kooperationspartner der  
Bergischen Universität  
Wuppertal  
W-tec, Haus 4,  
Heinz-Fangman-Straße 2  
42287 Wuppertal  
wb-aop@uni-wuppertal.de  
0202/281757-56



Fakultät für  
Wirtschaftswissenschaft



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

[www.master-ao-psychologie.de](http://www.master-ao-psychologie.de)

## Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis E/D/E-Tagung



Am 29. Juni 2018 veranstaltete die im Stahlhandel tätige und in Wuppertal ansässige E/D/E-Unternehmensgruppe gemeinsam mit der E/D/E-Stiftung einen Tag der Bildungsinitiativen zur Erinnerung an 15 Jahre Förderarbeit der E/D/E-Stiftung. Im Programm enthalten war das Statement von Prof. Dr. Koubek, der als Sprecher des Vorstandes der Schumpeter School Stiftung zum Thema „Transfer zwischen Campus und Praxis“ sprach.

Der Transfer zwischen Campus und Praxis ist Bestandteil des Bildungsnetzwerkes, in dem Personen und Institutionen auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Zielen zusammengeführt werden.

Stellvertretend für den Campus als Begriff für Hochschule und Wissenschaft steht hier die Schumpeter School Stiftung, die als Teil der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal und des Schumpeter School Alumni-Vereins mit dem Namen Schumpeter verbunden ist.

Wo liegen die verbindenden Elemente zum E/D/E und zur E/D/E-Stiftung? Beide Stiftungen arbeiten in den Grenzbereichen ihrer jeweiligen Zentralbereiche Wissenschaft bzw. Praxis. Für die Schumpeter School Stiftung, als Schwerpunkt des Vortrags, ist Joseph A. Schumpeter, der österreichische Wissenschaftler mit Ausflügen in die Politik und das Unternehmertum namensgebend. Er ist einer der führenden Wirtschaftswissenschaftler des 20. Jahrhunderts, arbeitete bis 1918 an mehreren Universitäten der Habsburger Monarchie, war bis 1926 in verschiedenen Funktionen in der Republik Österreich tätig, danach bis 1932 als Professor in

Deutschland und bis zu seinem Tod 1950 an der Harvard University in den USA.

Mit seinem Namen verbindet sich die damals revolutionäre Sichtweise des Ungleichgewichts in der Ökonomie, der Dynamik, der Innovationen, der schöpferischen Zerstörung und des kreativen Unternehmertums in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. Damit werden Inhalte angesprochen, die bis heute gleichermaßen in Wissenschaft/Campus und Praxis/Unternehmertum von Bedeutung sind und zur Kooperation bzw. zum wechselseitigen Transfer auffordern. Hierbei haben sich auch die Zielsysteme von Unternehmen in den Marktwirtschaften und damit das unternehmerische Handeln in organisatorischer, sozialer, ökologischer und nachhaltigkeitsbezogener Hinsicht verändert. Zahlreiche Projektbeispiele der Zusammenarbeit der E/D/E-Gruppe mit der Universität und bildungsbezogener Einrichtungen lassen sich an dieser Stelle nennen. Die gegenwärtige und in Zukunft zu erwartende Entwicklung von Wissenschaft und Praxis werden zu weiteren Formen des Transfers führen.

**Prof. Dr. Norbert Koubek**

Ein Haus voller Ideen!



## Heute lernen und morgen mitgestalten!

Nicht nur auf den ersten Blick attraktiv: Mit unserem breiten Leistungsspektrum bieten wir Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Karriere am Standort Wuppertal! Hier sind Talente gefragt – seien Sie eins davon und nutzen Sie die Chance auf ein einzigartiges Arbeitsumfeld!

### Für mehr Informationen:

[www.ede.de/karriere/stellenangebote](http://www.ede.de/karriere/stellenangebote)  
oder +49 202 6096-644

- Internationaler Ein- und Verkauf
- Marketing
- Datennetzwerke
- E-Business/E-Commerce
- Logistik
- Finanzdienstleistungen
- Personalentwicklung



**Einkaufsbüro  
Deutscher  
Eisenhändler GmbH**

EDE Platz 1  
42389 Wuppertal

## Gastvorträge in der Schumpeter School – Auswahl

- 15.01.2018: Dr. Gerhard Wagner, Lehrstuhl für Marketing der Universität Siegen, zum Thema: „Von Multi-Channel-Retailing zu Multi-Channel-E-Commerce - Die fortschreitende Diversifikation von Absatzkanälen“
- 
- 25.01.2018: Prof. Dr. Thomas Lange, Vorstandsvorsitzender der National-Bank AG, zum Thema: „Gesetzgebung und Ökonomie“
- 
- 08.03.2018: Peter Biesenbach, Mdl, Minister der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen, zum Thema: Justizpolitische Herausforderungen in Nordrhein-Westfalen“
- 
- 19.06.2018: Prof. Peter M. Steiner, University of Wisconsin-Madison, zum Thema: „Factorial Survey: Context Effects and Choice of an Experimental Design“
- 
- 21.06.2018: Prof. Jürgen Brandt, Richter am Bundesfinanzhof, zum Thema: „Freiberufler und ihre Gesellschaften im Fokus der Besteuerung“
- 
- 21.06.2018: Prof. Dr. Werner Plumpe, Goethe-Universität Frankfurt am Main, zum Thema: „Der Schumpetersche Unternehmer – Unternehmenshistorische Befunde“
- 
- 26.06.2018: Dr. Lena Steinhoff, Universität Paderborn, zum Thema: „Intended and Unintended Effects of Loyalty Programs“
- 
- 03.07.2018: Prof. Dr. Sabrina Helm, University of Arizona, zum Thema: „Service Innovation and Sustainable Consumption: Opportunities and Challenges Posed by Collaborative Consumption“
- 
- 04.07.2018: Michael Lerch, Senior Manager Brand & Communication Strategy BMW, zum Thema: „Markenführung bei BMW –Die Freude am Fahren in die Zukunft führen“
- 
- 10.07.2018: Thomas Langer, Leiter Marke, Kommunikation & Online Vertrieb Versicherungskammer Bayern, zum Thema: „Servus, mia san Bayern –Wie regionale Verbundenheit eine erfolgreiche Markenpositionierung ermöglicht“
- 
- 10.07.2018: Ulf Cormann, Risk Analyst RWE, zum Thema: „Anwendung der Monte-Carlo-Simulation in einem Energieunternehmen“
- 
- 11.07.2018: Marcus C. Aue, Inhaber/Geschäftsführer 12-05 Werbeagentur, zum Thema: „Wie man Mitarbeiter zu Markenbotschaftern macht –Das Beispiel einer Premium-Automobilmarke“
- 
- 17.07.2018: Prof. Jens Brunner, Universität Augsburg, zum Thema: „A Robust Framework for Task-Related Resident Scheduling“
- 
- 18.07.2018: Verena Schödel, Head of Advertising Carglass Germany, zum Thema: „Das Prinzip Carglass–Konsistente Markenführung mit System“
- 
- 30.11.2018: Patrick Hammel und Dr. Florian Steinbach, Baker Tilly, zum Thema: „Kaufpreisallokation und Bewertung immaterieller Vermögenswerte“
- 
- 13.11.2018: Nicolas Pardo, Hertie School of Governance, zum Thema: “Salience, Simplification and Timely Compliance: Experimental Evidence on the Enforcement of Speeding Tickets“
- 
- 29.11.2018: Prof. Dr. Wolfgang Marotzke, Eberhard Karls Universität Tübingen, zum Thema: „Herrschaft, Risikobeteiligung, Verantwortung“
- 
- 30.11.2018: Dr. Andreas Eurich, Vorstandsvorsitzender Barmenia Versicherungen, zum Thema: „Auf der Suche nach dem Purpose – Veränderungen und Unternehmenskultur mit Public Value konstruktiv gestalten“
-

## Ausgewählte Veröffentlichungen

- Baumann, W.**, „Das ‚kausale Schuldanerkenntnis‘ – Eine gesetzeswidrige Rechtsfigur“, in: Zivilrechtliches Ordnungsgefüge und Steuerrecht. Festschrift für Georg Crezelius, Köln 2018, S. 3-32.
- Achleitner, A.-K./**Bazhutov, D./Betzer, A./Block, J./Hosseini, F.**, „Foundation of Ownership and Shareholder Value: An Event Study“, in: Review of Managerial Science, Online: 13.08.2018.
- Berens, J./Schneider, K./Görtz, S./Oster, S./Burghoff, J.**, „Early Detection of Students at Risk - Predicting Student Dropouts Using Administrative Student Data and Machine Learning Methods“, in: CESifo Working Papers, 7259.
- Betzer, A./Lee, G./Limbach, P./Salsas, J. M.**, „Are Generalists Beneficial to Corporate Shareholders? Evidence from Exogenous Executive Turnovers“, in: Journal of Financial and Quantitative Analysis, Online: 14.10.2018.
- Andres, C./**Betzer, A./Goergen, M./van den Bongard, I.**, „Dividend Policy, Corporate Control and the Tax Status of Controlling Shareholder“, in: Economia e Politica Industriale, Online: 15.10.2018.
- Bönte, W./Procher, V.D./Urbig, D.**, „Gender differences in selection into self-competition“, in: Applied Economics Letters, Vol. 25, Iss. 8, pp. 539-543.
- Briskorn, D.**, „Auktionen in logistischen Systemen“, in: H. Tempelmeier (Hrsg.): Modellierung logistischer Systeme, Springer Berlin Heidelberg 2018, S. 36-60.
- Briskorn, D./Zey, L.**, „Resolving interferences of triple-crossover-cranes by determining paths in networks“, in: Naval Research Logistics, Vol. 65, No. 6-7, pp. 477-498.
- Weidinger, F./Boysen, N./**Briskorn, D.**, „Storage assignment with rack-moving mobile robots in KIVA warehouses“, in: Transportation Science, Vol. 52, No. 6, pp. 1479-1495.
- Boysen N./**Briskorn, D./Fedtke, S./Schwerdfeger, S.**, „Drone delivery from trucks: Drone scheduling for given truck routes“, in: Networks, Vol. 72, pp. 506-527.
- Boysen, N./**Briskorn, D./Schwerdfeger, S.**, „The identical-path truck platooning problem“, in: Transportation Research Part B, Vol. 109, pp. 26-39.
- Briskorn, D./Dienstknecht, M.**, „Survey of quantitative methods in construction“, in: Computers & Operations Research, Vol. 92, pp. 194-207.
- Nossack, J./**Briskorn, D./Pesch, E.**, „Container Dispatching and Conflict-Free Yard Crane Routing in an Automated Container Terminal“, in: Transportation Science, Vol. 52, No. 5, pp. 1059-1076.
- Schwerdfeger, S./Boysen, N./**Briskorn, D.**, „Just-in-time logistics for far-distant suppliers: Scheduling truck departures from an intermediate cross docking terminal“, in: OR Spectrum, Vol. 40, No. 1, pp. 1-21
- Boysen, N./**Briskorn, D./Emde, S.**, „Scheduling electric vehicles and locating charging stations on a path“, in: Journal of Scheduling, Vol. 21, No. 1, pp. 111-126.
- Bruns, D./Langner, T./Fischer, A.**, „The Origins of Brand Love: A Typology of Starting Points“, in: Marketing ZFP – Journal of Research and Management 39 (2), pp. 38-48.
- Crasselt, N./Lukas, E./Mölls, S./Timmreck, C.** (Hrsg.), Handbuch Kapitalmarktorientierte Unternehmensbewertung, Stuttgart 2018.
- Crasselt, N./Tomaszewski, C.**, „Bewertung flexibler Projekte: Praktische Vorteile des Realloptionsansatzes“, in: Crasselt, N./Lukas, E./Mölls, S./Timmreck, C. (Hrsg.), Handbuch Kapitalmarktorientierte Unternehmensbewertung, Stuttgart 2018, S. 71-84.
- Crasselt, N./Lier, S./Wörsdörfer, D.**, „Kapitalmarktorientierte Bewertung modularer Produktionsanlagen in der chemischen Industrie“, in: Crasselt, N./Lukas, E./Mölls, S./Timmreck, C. (Hrsg.), Handbuch Kapitalmarktorientierte Unternehmensbewertung, Stuttgart 2018, S. 499-512.
- Crasselt, N./Heitmann, C./Maier, B.**, „Krankenhaus-Controlling-Studie 2017/18 – Schnittstelle: Controlling und Personalwirtschaft“, in: Health & Care Management, 9. Jg., Heft 6, S. 32-35.
- Crasselt, N./Heitmann, C./Maier, B.**, „Krankenhaus-Controlling-Studie 2017/18 – Die ersten Ergebnisse“, in: Health & Care Management, 9. Jg., Heft 5, S. 40-41.
- Fallgatter, M./Hartje, P./Steidelmüller, C.**, „Führen in Wachstumsunternehmen“, in: Zeitschrift Führung + Organisation (zfo), 6 (87. Jg.), S. 411-418.

**Fischedick, M.**, „Klimaziel 2020: Eine Rückkehr zu einer erfolgreichen Klimapolitik ist möglich“, in: ifo Schnelldienst / 2018, Jg. 71, H. 11., S. 11ff.

Bataille, C./**Fischedick, M.** et al., „A review of technology and policy deep decarbonization pathway options for making energy-intensive industry production consistent with the Paris Agreement“, in: Journal of Cleaner Production, Vol. 187, pp. 960-973.

Samadi, S./**Fischedick, M.**/Lechtenböhmer, L., „Long-term low greenhouse gas emission development strategies for achieving the 1.5 °C target – Insights from a comparison of German bottom-up energy scenarios“, in: Carbon Management (Special Issue 2018).

**Fischedick, M.**/Weigel, P., „Rolle der Digitalisierung in der sozio-technischen Transformation des Energiesystems“, in: Energiewirtschaftliche Tagesfragen (68), Heft 5, S. 10-16.

Hirzel, S./Viebahn, P./**Fischedick, M.**, „A Decision Support System for Public Funding of Experimental Development in Energy Research“, in: Energies 2018, 11(6), p. 1357.

Samadi, S./**Fischedick, M.**/Lechtenböhmer, S., „Vergleich der vom BDI beauftragten Energieszenarien mit anderen vorliegenden Energieszenarien für Deutschland“, in: Energiewirtschaftliche Tagesfragen (68), Heft 6, 2018.

Viebahn, P./**Fischedick, M.** et al., „Technologien für die Energiewende – eine systematische multikriterielle Analyse und Ableitung des F&E-Bedarfs“, in: Energiewirtschaftliche Tagesfragen (68), Heft 9.

**Fischedick, M.**/Byrne, J./Hermwille, M., „Reflections on the State of Climate Change Policy From COP21 to Cities“, in: Sharachandra Lele et al. (editor), RETHINKING ENVIRONMENTALISM: Linking Justice, Sustainability and Diversity.

**Frambach, H.**, „Similarities and differences in Central Concepts of Social Economy: Adolph Wagner's State Socialism and Heinrich Pesch's Solidarism“, in: The European Heritage in Economics and the Social Sciences, Vol. 21, 2018, pp. 93-106.

**Frambach, H.**, „Zur Erklärung von wirtschaftlicher Entwicklung bei Karl Marx“, in: Rainer Lucas, Reihard Pfried, Claus Thomasberger (Hrsg.): Auf der Suche nach dem Ökonomischen – Karl Marx zum 200. Geburtstag, Marburg 2018, S. 23-41.

**Frambach, H.**, „Reformation und ihre Impulse für die Ökonomie“, in: Dietrich Meyer (Hrsg.). Eckpunkte der lutherischen Reformation und ihre Folgen, Dresden 2018, S. 125-143.

**Frambach, H.**, „The Decline of Cameralism in Germany at the Turn of the Nineteenth Century“, in: K. Tribe, M. Seppel (eds.). Cameralism in Practice: The Principles of Early Modern State Administration and Economy, Martlesham, pp. 239-261.

**Garnefeld, I./Böhm, E./Klimke, L./Oestreich, A.**, „I thought it was over, but now it is back: Customer reactions to ex post time extensions of sales promotions“, in: Journal of the Academy of Marketing Science, 46 (6), pp. 1133-1147.

**Garnefeld, I./Krah, T.**, „Managing Online Reviews - Does Product Testing Increase Review Positivity and Reviewer Effort?“, in: Proceedings of the AMA Winter Marketing Educators' Conference, New Orleans.

**Gremler, D./Krah, T./Garnefeld, I.**, „A Research Synthesis of Rapport in Commercial Settings: Implications for Managerial Practice and Future Research“, in: Proceedings of the 27th Annual Frontiers in Service Conference, Austin, TX, USA 2018.

**Goldan, J./Schwab, S.**, „Measuring students' and teachers' perceptions of resources in inclusive education – Validation of a newly developed instrument“, in: International Journal of Inclusive Education, Online: 29.08.2018.

Gabel, F./**Jürges, H.**/Kruk, K.E./Listl, S., „Gain a child, lose a tooth? Using natural experiments to distinguish between fact and fiction“, in: Journal of Epidemiology and Community Health, Vol. 72, pp. 552-556.

Listl, S./Broadbent, J.M./Thomson, W.M./Stock, C./Shen, J./Steele, J./Wildman, J./Heilmann, A./Watt, R.G./Tsakos, G./Peres, M.A./van der Heijden, G./**Jürges, H.**, „Childhood socioeconomic conditions and teeth in older adulthood: Evidence from SHARE wave 5“, in: Community Dentistry and Oral Epidemiology, Vol. 46 (1), pp. 78-87.

Abdeen, Z./Brunstein-Klomek, A./Nakash, O./Shibli, N./Nagar, M./Agha, H./Hallaq, S./Kanat-Maymon, Y./**Jürges, H.**/Levav, I./Qasrawi, R., „The Association Between Political Violence and the Connection Between Bullying and Suicidality Among Palestinian Youth“, in: Suicide and Life-threatening Behavior, Vol. 48 (1), pp. 95-104.



**Kadiric, S./Korus, A.**, „The Effects of Brexit on Corporate Yield Spreads: Evidence from UK and Eurozone Corporate Bond Markets“, in: EIIW Discussion Paper, No. 251.

**Kemper, T./Supik, L.**, „Klassifikation von Migration im Wandel. Begriffe und Operationalisierungen der deutschen Schulstatistik seit 1965“, in: Zloch, S./ Müller, L./ Lässig, S. (Hrsg.): Wissen in Bewegung. Migration und globale Verflechtungen in der Zeitgeschichte seit 1945. Berlin/Boston, S. 213-252.

**Kemper, T./Goldan, J.**, „Schulerfolg von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf“, in: Zeitschrift für Heilpädagogik, Jg. 18, H. 8, S. 361-372.

**Kleinert, S./Volkman, C. K./Grünhagen, M.**, „Third-party signals in equity crowdfunding: the role of prior financing“, in: Small Business Economics - An Entrepreneurship Journal, Online: 30.11.2018.

**Kluckert, S.**, Zuwendung und Gesetz. Insbesondere zu Grund und Grenzen der Außenwirkung von Haushaltsgesetz und Haushaltsplan, Tübingen 2018.

**Kluckert, S.**, „Kommentierung zu Art. 13 GG [Unverletzlichkeit der Wohnung]“, in: V. Epping/C. Hillgruber (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Grundgesetz, München 2018.

**Kluckert, S.**, „Kommentierungen zu §§ 54, 55, 57, 58 VwGO“, in: H. Sodan/J. Ziekow (Hrsg.), Verwaltungsgerichtsordnung – Großkommentar, 5. Aufl., Baden-Baden 2018.

**Kluckert, S./Czybulka, D.**, „Kommentierungen zu §§ 56, 56a, 60, 65, 66 VwGO“, in: H. Sodan/J. Ziekow (Hrsg.), Verwaltungsgerichtsordnung – Großkommentar, 5. Aufl., Baden-Baden 2018.

**Kluckert, S.**, „Planungsrechtliche Überlegungen zur Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel“, in: Umwelt- und Planungsrecht, 2018, S. 401–406.

**Kluckert, S.**, „Maßgaben der Wettbewerbsordnung des AEUV für die Arzneimittelpreisregulierung in Deutschland“, in: Gesundheit und Pflege, 2018, S. 201-207.

**Kluckert, S.**, „Geltung des Kartellrechts [im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung]“, in: H. Sodan (Hrsg.), Handbuch des Krankenversicherungsrechts, 3. Aufl., München 2018, S. 418-467.

**Kluckert, S./Rixen, S.**, „Grundlagen des GKV-Finanzierungsrechts, insbesondere das Beitragsrecht“, in: H. Sodan (Hrsg.), Handbuch des Krankenversicherungsrechts, 3. Aufl., München 2018, S. 1157-1206.

**Kluckert, S.**, „Gesundheitsfonds, Finanz- und Risikoausgleiche“, in: H. Sodan (Hrsg.), Handbuch des Krankenversicherungsrechts, 3. Aufl., München 2018, S. 1215-1252.

**Köberlein-Neu, J./Runkel, B./Hilberg, T.**, „Cost-utility of a six-month programmed sports therapy (PST) in patients with haemophilia“, in: Haemophilia, Vol. 24, No. 3, pp. 385–394.

**Köberlein-Neu, J./Seifert, A./Himmelsbach, I.**, „Selbstberichtetes Sehvermögen in der (gerontologischen) Versorgungsforschung und -praxis – ein Plädoyer zur Öffnung“, in: Der Ophthalmologe 10/2018.

Lang, C./Gottschall, M./Sauer, M./**Köberlein-Neu, J./Bergmann, A./Voigt, K.**, „„Da kann man sich ja totklingeln, geht ja keiner ran“ – Schnittstellenprobleme zwischen stationärer, hausärztlicher und ambulant-fachspezialisierter Patientenversorgung aus Sicht Dresdner Hausärzte“, in: Das Gesundheitswesen, 2018.

**Korus, A./Celebi, K.**, „The Impact of Brexit on the British Pound/Euro Exchange rate“, in: EIIW Discussion Paper, No. 243.

**Langner, T./Klinke, T./Fadl, N./Christ, M.**, „Making a (letter) case: The impact of letter capitalization on advertising headline perceptions“, in: Proceedings of the 17th ICORIA, Valencia, 2018.

**Langner, T./Fadl, N.**, „How do you play? Investigating different role types of gamification applications and their impact on user engagement“, in: Proceedings of the 17th ICORIA, Valencia, 2018.

**Langner, T./Bruns, D./Fischer, A./Kühn, J.**, „Messung und Management von Markenliebe“, in: Esch, F.-R. (Hrsg.): Handbuch Markenführung, Springer, Wiesbaden 2018.

**Lohmann, C./Ohliger, T.**, „Nonlinear relationships in a logistic model of default for a high risk installment portfolio“, in: Journal of Credit Risk, Vol. 14 (1), pp. 45-68.

**Lohmann, C./Rötzel, P. G.**, „The outcome of renegotiations between institutionalized public–private partnerships and their public clients. Data on public–private partnerships of the German Federal Armed Forces”, in: *International Journal of Public Administration*, Vol. 41 (9), pp. 735-745.

**Lohmann, C./Ohliger, T.**, „Die Berücksichtigung von nichtlinearen Effekten bei der Bestimmung der Insolvenzwahrscheinlichkeit – Methodische Vorgehensweise am Beispiel der Eigenkapitalquote als Einflussfaktor der Insolvenzwahrscheinlichkeit“, in: *Corporate Finance*, Jg. 9 H. (3-4), S. 87-92.

**Lohmann, C./Braun, M.**, „Zwecksetzungen und zugehörige Gestaltungselemente von Performance Measurement Systemen“, in: *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, Jg. 47 (7-8), S. 17-23.

**Lohmann, C./Ströbele, A.**, „Relations between institutionalized public–private partnerships and their public clients”, in: Farazmand, A. (Hrsg.), *Global Encyclopedia of Public Administration, Public Policy and Governance*, Heidelberg 2018.

**Lohmann, C./Ohliger, T.**, „Der Einfluss von Rückstellungen auf die Beurteilung von Investitionsprojekten. Analyse und Vergleich von ausgewählten Methoden der Rückstellungsbildung, in: *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, Jg. 47 (2-3), S. 12-18.

**Makles, A./Schneider, K./Schwarz, A.**, „Potenziale schulstatistischer Individualdaten für die Bildungsforschung und Bildungspolitik - Das Beispiel Bremen“, in: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, Jg. 21, H. 6, S. 1229-1259.

**Mochkabadi, K./Volkman, C. K.**, „Equity crowdfunding: A systematic review of the literature“, in: *Small Business Economics – An Entrepreneurship Journal*, Online: 04.08.2018.

**Neugebauer, C.**, „Organschaft und Margenbesteuerung von Reiseleistungen (BFH-Urteil v. 01.03.2018 – V R 23/17), BFH-Kommentierung“, in: *Der Betrieb, Datenbank*, 26.07.2018, DB1276289.

**Neugebauer, C.**, „Berücksichtigung einer USt-Vorauszahlung im Jahr der wirtschaftlichen Verursachung bei Leistung bis zum 10.01. des Folgejahres (BFH-Urteil v. 27.06.2018 – X R 44/16), BFH-Kommentierung“, in: *Der Betrieb, Datenbank*, 30.11.2018, DB1288522.

**Neugebauer, C.**, „Geschäftsveräußerung – Übereignung des Inventars einer Gaststätte bei gleichzeitiger Anmietung der Gaststätte vom Eigentümer der Immobilie (BFH-Urteil v. 29.08.2018 – XI R 37/17), BFH-Kommentierung“, in: *Der Betrieb, Datenbank*, 30.11.2018, DB1288523.

**Pieper, N.**, „Altersdiskriminierung in Stellenausschreibungen“, in: *Recht der Arbeit (RdA)*, 2018, S. 337-350.

**Procher, V.D./Ritter, N./Vance, C.**, „Housework allocation in Germany: The role of income and gender identity“, in: *Social Science Quarterly*, Vol. 99 (1), pp. 43-61.

**Procher, V. D./Engel, D.**, „The investment-divestment relationship: Resource shifts and intersubsidiary competition within MNEs“, in: *International Business Review*, Vol. 27 (3), pp. 528-542.

**Rachuba, S./Salmon, A./Zhelev, Z./Pitt, M.**, „Redesigning the diagnostic pathway for chest pain patients in emergency departments“, in: *Health Care Management Science*, Vol. 21, Issue 2, pp. 177-191.

**Rachuba, S./Ashton, L./Knapp, K./Pitt, M.**, „Streamlining pathways for minor injuries in Emergency Departments through radiographer-led discharge“, in: *Operations Research for Health Care*, Vol. 19, pp. 44-56.

Salmon, A./**Rachuba, S.** /Briscoe, S./Pitt, M., „A structured literature review of simulation modelling applied to Emergency Departments: current patterns and emerging trends“, in: *Operations Research for Health Care*, Vol. 19, pp. 1-13.

**Rupietta, C./Backes-Gellner, U.**, „Combining knowledge stock and knowledge flow to generate superior incremental innovation performance - Evidence from Swiss manufacturing“, in: *Journal of Business Research*, Vol. 94, pp. 209-222.

**Rupietta, C./Backes-Gellner, U.**, „How firms' participation in apprenticeship training fosters knowledge diffusion and innovation“, in: *Journal of Business Economics*, Online: 12.12.2018.

Shephard, D./Eilersiek, A./Meuer, J./**Rupietta, C.**, „Influencing Policy and Civic Space: A meta-review of Oxfam's Policy Influence, Citizen Voice and Good Governance Effectiveness Reviews“, in: Oxford: Oxfam, Online: 20.04.2018.

**Schneidewind, U.**, *Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels*, Frankfurt am Main 2018.

Ivaniushina, V./**Makles, A./Schneider, K./Alexandrov, D.**, „School segregation in St. Petersburg - the role of socioeconomic status“, in: *Education Economics*, Online: 29.10.2018.

**Schneider, K./Makles, A./Klemm, K.**, „Entwicklung und Erprobung einer Methode zur Abschätzung der kommunalen Kosten der Einführung eines neunjährigen Bildungsgangs an öffentlichen Gymnasien in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des 13. Schulrechtsänderungsgesetzes“, in: Gutachten, Bergische Universität Wuppertal 2018.

**Schneider, K./Klemm, K./Kemper, T./Goldan, J.**, „Dritter Bericht zur Evaluation des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion in Nordrhein-Westfalen“, in: Gutachten, Bergische Universität Wuppertal 2018.

Williams, D.W./Wood, M.S./Mitchell, J.R./**Urbig, D.**, „Applying experimental methods to advance entrepreneurship research: On the need for and publication of experiments (editorial)“, in: Journal of Business Venturing, Online: 27.12.2018.

**Valitov, N.**, „Risk premia in the German day-ahead electricity market revisited: The impact of negative prices“, in: Energy Economics, Online: 31.01.2018.

Bischoff, K./**Volkmann, C. K.**, „Stakeholder Support for Sustainable Entrepreneurship – A Framework of Sustainable Entrepreneurial Ecosystems“, in: International Journal of Entrepreneurial Venturing, Vol. 10 (2), pp. 172-201.

Bischoff, K./**Volkmann, C.K./Audretsch, D.B.**, „Stakeholder Collaboration in Entrepreneurship Education – An Analysis of the Entrepreneurial Ecosystems of European Higher Educational Institutions“, in: Journal of Technology Transfer, Vol. 43(1), pp. 20-46.

**Welfens, P.J.J.**, Brexit aus Versehen, 2.Auflage, Heidelberg – New York 2018.

**Welfens, P.J.J./Samir Kadiric**, „Bankenaufsicht, unkonventionelle Geldpolitik und Bankenregulierung“, in: Europäische Integration und Digitale Weltwirtschaft, Bd. 10, Berlin 2018.

**Welfens, P.J.J.**, „Macroprudential Risk Management Problems in BREXIT“, in: Intereconomics, Volume 53, September/October 2018, No. 5, pp. 281-286.

**Welfens, P.J.J./Baier, F.J.**, „The UK’s Banking FDI Flows and Total British FDI: A Dynamic BREXIT Analysis“, in: EIIW Discussion Paper, No. 254.

**Welfens, P.J.J.**, „Explaining Trumpism as a Structural US Problem: New Insights and Transatlantic Plus Global Economic Perspectives“, in: EIIW Discussion Paper, No. 253.

**Welfens, P.J.J./Udalov, V.**, „International Inequality Dynamics: Issues and Evidence of a Redistribution Kuznets Curve“, in: EIIW Discussion Paper, No. 250.

**Welfens, P. J.J.**, „Lack of International Risk Management in BREXIT?“, in: EIIW Discussion Paper, No. 246.

**Welfens P. J.J.**, „International Risk Management in BREXIT and Policy Options“, in: EIIW Discussion Paper, No. 242.

**Welfens, P.J.J./Baier, F.J.**, „BREXIT and Foreign Direct Investment: Key Issues and New Empirical Findings“, in: International Journal of Financial Studies, Springer: Heidelberg, New York.

**Welfens, P.J.J./Kadiric, S.**, „Neuere Finanzmarktaspekte von Bankenkrise, QE-Politik und EU-Bankenaufsicht“, in: EIIW Discussion Paper, No. 239.

**Welfens, P.J.J./Tian, X.**, „The Effects of Foreign Direct Investment on the Regional Innovation Capacity of China“, in: EIIW Discussion Paper, No. 247.

**Welfens, P.J.J./Hanrahan, D.**, „BREXIT: Key Analytical Issues and Insights from Revised Economic Forecasts“, in: EIIW Discussion Paper, No. 235.

**Welfens, P.J.J./Schmülling, B./Yu, N./Fechtner, H./Hanrahan, D.**, „Electrical Bus Mobility in the EU and China: Technological, Ecological and Economic Policy Perspectives“, in: EIIW Discussion Paper, No. 257.

Traxler, C./**Westermaier, F.G./Wohlschlegel, A.**, „Bunching on the Autobahn? Speeding responses to a ‘notched’ penalty scheme“, in: Journal of Public Economics, Vol. 157, pp. 78-94.

Koerberle-Schmid, A./Fahrion, H.-J./**Witt, P.** (Hrsg.), „Family Business Governance. Erfolgreiche Führung von Familienunternehmen“, 3. Aufl., Berlin 2018.

Djelassi, S./Diallo, M. F./**Zielke, S.**, „How Self-Service Technology Experience Evaluation Affects Waiting Time and Customer Satisfaction? A Moderated Mediation Model“, in: Decision Support Systems, Vol. 111, pp. 38-47.

## Dissertationen

### **Kreuder, Claudia 18.12.2018**

„Wertorientierte Unternehmensführung im Mittelstand – Eine empirische Analyse der Zeitkontinuität von Werttreibern“  
PD Dr. Užik/Prof. Dr. Crasselt

### **Jovicic, Sonja 29.10.2018**

„Inequality, Employment and Skills in OECD Countries: An International Comparative Analysis“  
Prof. Dr. Schettkat/Prof. Dr. Welfens

### **Tomm, Janina 24.09.2018**

„Die Rolle von Humanressourcen und Personalmanagement bei der Entstehung von Unternehmenskrisen – Entwicklung einer Typologie von Krisenunternehmen“  
Prof. Dr. Fallgatter/Prof. Dr. Thiele

### **Kuck, David 27.08.2018**

„Transparenz-Identifikation bei Private Equity Transaktionen“  
Prof. Dr. Betzer/Prof. Dr. Witt

### **Boes, Florian 23.07.2018**

„Anlageberatung und Behavioral Finance – Analyse des Anlageverhaltens privater Kapitalanleger im Kontext der Inanspruchnahme von Anlageberatungsleistungen unter Einbeziehung der verhaltensorientierten Finanzierungslehre“  
PD Dr. Užik/Prof. Dr. Crasselt

### **Hummel (geb. Köpper), Hanna 19.07.2018**

„Vergütungsstrukturen und Risikoverhalten von Banken vor dem Hintergrund regulatorischer Bedingungen“  
Prof. Dr. Betzer/Prof. Dr. Arminger

### **Strauss-Ewerhardy, Sarah 11.07.2018**

„Das Problem der Unit-Nonresponse in Onlinebefragungen innerhalb einer Organisation: Die Wirkung ausgewählter Heuristiken zur Steigerung der Responserate“  
Prof. Dr. Temme/Prof. Dr. Wieland

### **Willeke, Michael 09.07.2018**

„Fusionen regionaler Kreditinstitute in Deutschland – Einflussfaktoren und Wirkungszusammenhänge bei Post-Merger-Integrationen“  
Prof. Dr. Thiele/Prof. Dr. Crasselt

### **Bartsch, Dominik 20.06.2018**

„Youth Entrepreneurship Education in Deutschland – Praxis, Theorie und Perspektiven“  
Prof. Dr. Braukmann/Prof. Dr. Koch

### **Ternes, Daniel 14.06.2018**

„Compliance Management – Relevanz & Ausgestaltung bei nicht börsennotierten Unternehmen“  
Prof. Dr. Betzer/Prof. Dr. Andres

### **Bischoff, Anne Kathrin 12.06.2018**

„Stakeholder Support and Collaboration in Entrepreneurial Ecosystems: An Analysis of the Roles of Sustainability, Education and Culture“  
Prof. Dr. Volkmann/Prof. Dr. Audretsch

### **Wirtz, Michael 30.05.2018**

„Social Business Innovations“  
Prof. Dr. Volkmann/Prof. Dr. Schneidewind

**Saba, Christian 15.05.2018**

„Sustainable Working Capital Management and its Effect on Shareholder Wealth in a Downturn Economic Environment. Evidence from German Listed Companies“

Prof. Dr. Betzer/Prof. Dr. Crasselt

**Bazhutov, Dmitry 07.05.2018**

„The Economic Role of Investor Relations in Different Legal and Financial Systems: Empirical Evidence from Germany and the UK“

Prof. Dr. Betzer/Prof. Dr. Crasselt

**Loonus, Yannick 27.03.2018**

„Ethik und Entrepreneurship – eine empirische Untersuchung der Lösung ethischer Dilemmata im Entrepreneurship mittels Reflective Judgement“

Prof. Dr. Volkmann/Prof. Dr. Betzer

**Lauscher, Dirk 14.03.2018**

„Einfluss gesundheitswirtschaftlicher Regulierung auf das Krankenhauscontrolling – Eine internationale Vergleichsstudie“

Prof. Dr. Crasselt/Prof. Dr. Björn Maier

**Blank, Christiane 28.02.2018**

„Bindung freiwillig engagierter Mitarbeiter an Nonprofit-Organisationen – Eine empirische Messung und Analyse von Einflussfaktoren und Erfolgswirkungen des organisationalen Commitments“

Prof. Dr. Volkmann/Prof. Dr. Langner

**Feider, Lena 27.02.2018**

„Retourenmanagement im Online-Handel“

Prof. Dr. Garnefeld/Prof. Dr. Langner

**Wies, Jana, 25.01.2018**

„Weiterempfehlungen mit Service-Recovery – Ein Vergleich zwischen Sender und Empfänger“

Prof. Dr. Garnefeld/Prof. Dr. Witt

**Ortlinghaus, Marten 24.01.2018**

„Die Steuerbelastung bei der grenzüberschreitenden Übertragung einer Kapitalgesellschaft auf die nächste Generation – Steuerbelastungsvergleich unter besonderer Berücksichtigung von Doppelbesteuerungen und -belastungen sowie Diskriminierungen“

Prof. Dr. Schneider/Prof. Dr. Volkmann

# Impressum

## Schumpeter School of Business and Economics

Dekanat Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
Schumpeter School of Business and Economics

Gaußstrasse 20  
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 2473  
Fax: +49 (0)202 439 2889  
E-Mail: [dekanat@wiwi.uni-wuppertal.de](mailto:dekanat@wiwi.uni-wuppertal.de)

### Herausgeber:

Schumpeter School Alumni e.V.  
Absolventenorganisation der  
Schumpeter School of Business and Economics  
Bergische Universität Wuppertal

Gaustraße 20  
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 2473  
Fax: +49 (0)202 439 2319  
E-Mail: [alumni@wiwi.uni-wuppertal.de](mailto:alumni@wiwi.uni-wuppertal.de)  
Homepage: [www.schumpeter-school-alumni.de](http://www.schumpeter-school-alumni.de)

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:  
Schumpeter School Alumni e.V.

Grafik/Satz:  
Timm Engelmeyer

Erscheinungsdatum:  
April 2019

Auflage:  
2000 Stück

Follow us  
Aktuelle News, Events, Fotos und mehr finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.schumpeter-school-alumni.de](http://www.schumpeter-school-alumni.de)



Schumpeter School Alumni e.V.



@SchumpetAlumni



Schumpeter School Alumni e.V.



### Bildnachweise:

S. 1 Tomas Riehle / arturimages; S. 4 Schumpeter School; S. 5 Schumpeter School Alumni e.V.; S. 6 Bernd Schmitt; S. 7 Friederike von Heyden, Informationsdienst Wissenschaft; S. 8 Britta Paulzen; S. 9 Tabea Krahl; S. 10 Bergische Juristengesellschaft; S. 12-13 Nina Kron; S. 14 WIB; S. 15 Philipp Buron; S. 16 BUW; S. 18 bdvb; S. 19 Enactus; S. 22-24 BUW; S. 25 Gürdal Kilic; S. 26 Ann-Kathrin Grötschel; S. 28 Skrypko Levgen, Linda Putzek; S. 30 Sarah Tietze; S. 32-38 Schumpeter School Alumni e.V.; S. 41 Fabian Pohl; S. 42 bdvb; S. 44 Amanda Holmes; S. 45 Friederike von Heyden; S. 46 Schumpeter School Stiftung; S. 48 BUW; S. 49 Schumpeter School Stiftung; S. 50 BUW; S. 52 E/D/E, Jakob Studnar; S. 62 Tomas Riehle / arturimages

# Innlights<sup>TC</sup>


## Displaysolutions

WE CREATE  
VISUAL  
DIGITALISATION

*ERLEBEN SIE DIE VISUELLE DIGITALISIERUNG.  
Wir sind 360° Anbieter innovativer LED- und LCD-  
Displaylösungen jeder Dimension für Vermietung  
und Festinstallation im In- und Outdoor-Bereich.*

[www.innlights.de](http://www.innlights.de)





„Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: Klare Ziele und regelmäßige Weiterbildung.

Die **TAW** als Ihr kompetenter Partner bringt Sie **WEITER DURCH BILDUNG.**“

Wir sind einer der führenden Anbieter von Weiterbildung in Deutschland. An unserem Stammsitz, mitten im Herzen des Bergischen Landes und vier weiteren Standorten in Deutschland, bieten wir Ihnen ein vielfältiges Angebot mit über 2500 Veranstaltungen im Jahr. Unser Leistungsspektrum umfasst sämtliche Bereiche der beruflichen Praxis. Dies reicht von Seminaren mit technischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Inhalten bis hin zu Veranstaltungen mit Führungs-, Kommunikations- und Managementthemen.

Als Ihr Partner, stehen wir Ihnen immer flexibel, lösungs- und kostenorientiert bei allen Fragen zum **Thema Weiterbildung** zur Seite.



**Technische Akademie Wuppertal e.V.**

Unsere Weiterbildungszentren finden Sie in:  
Wuppertal • Altdorf b. Nürnberg • Bochum  
Cottbus • Wildau b. Berlin

Hubertusallee 18 • 42117 Wuppertal • Tel. 0202 / 7495 - 0  
[www.taw.de](http://www.taw.de) • [taw@taw.de](mailto:taw@taw.de)